

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 224.

Donnerstag den 12. August.

1869.

Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. dies. Mon. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 54. Verordnung, betreffend die Ausführung des die Besteuerung des Tabaks betreffenden Bundesgesetzes vom 26. Mai 1868; vom 17. Juli 1869.
- = 55. Bekanntmachung, den Wegfall der Uebergangsabgabe von Tabaken und Tabakfabrikaten betreffend; vom 12. Mai 1869.
- = 56. Bekanntmachung, die Herstellung der Verkehrsfreiheit mit Bier und Brauntwein zwischen den Staaten des Norddeutschen Bundes und dem Großherzogthume Hessen betreffend; vom 5. Juni 1869.
- = 57. Bekanntmachung, den Anschluß der Hamburgischen Voigtei Moorwärder, so wie eines Theiles der Preussischen Elbinsel Wilhelmsburg an den Zollverein betreffend; vom 20. Juli 1869.
- = 58. Bekanntmachung, die zur Abfertigung des mit dem Ansprüche auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, beziehungsweise zur Ertheilung der Ausgangsbefreiung befugten Steuerstellen betreffend; vom 21. Juli 1869.
- = 59. Bekanntmachung, betreffend die Uebergangsstrafen und Abfertigungsstellen an den Grenzen zwischen den Staaten des Norddeutschen Bundes und dem nicht zu letzterem gehörigen Theil des Großherzogthums Hessen einerseits und Bayern, Württemberg und Baden andererseits; vom 22. Juli 1869.
- = 60. Decret, die Anleihe des Gewerbevereins zu Dresden betreffend; vom 14. Juli 1869.

Leipzig, den 10. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Da die durch unsere, in Nr. 188, 193, 198, 207 und 209 des hiesigen Tageblattes abgedruckte, Bekanntmachung vom 5. Juli*) laufenden Jahres erforderlichen schriftlichen Anzeigen über die Verhältnisse der hier bestehenden Kranken-Hilfs- und Begräbnis-Cassen für Gesellen, Gewerbsgehilfen und Fabrikarbeiter im Jahre 1868 Seiten mehrerer Vorstände derartiger Cassen innerhalb der nachgelassenen Frist bei uns nicht eingereicht worden sind, so werden die Säumigen hierdurch nunmehr, unter Vorbehalt der verwirkten Fünf Thaler Strafe, bei Zehn Thaler Strafe aufgefordert, die rückständigen Anzeigen, betreffs deren Inhalts wir auf die oben angezogene Bekanntmachung verweisen, bis zum 14. laufenden Monats hier einzureichen.

Leipzig, am 10. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Jerusalem.

*) Im gestrigen Blatte ist fälschlich Juni gedruckt worden.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl metallne Copien der in Silberheim gefundenen antiken Silbergeräthe sind uns von einem hiesigen Handlungshause zur Ausstellung für die Familien der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde für einige Zeit überlassen worden und im Cartonsaale des Museums gegen ein Eintrittsgeld von 5 ¹⁰/₁₀₀ für die Person ausgestellt.

Leipzig, am 9. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Bestehender Vorschrift zufolge dürfen die an Verkaufsgewölbeh und Schaufenstern allhier angebrachten Markisen nicht weiter als zwei Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstrecken und müssen an ihrem niedrigsten Theile wenigstens 4 Ellen vom Pflaster und bez. Trottoir entfernt bleiben.

Wir bringen diese Vorschriften wieder in Erinnerung mit dem Bemerken, daß alle denselben nicht entsprechenden Markisen sofort abzuändern sind, widrigenfalls wir dieselben auf Kosten der Besitzer werden beseitigen lassen und Letztere in Strafe nehmen werden.

Leipzig, am 10. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

H. Uhlworm.

Bur Gruben-Explosion im Plauen'schen Grunde.

Segen-Gottes-Schacht, 10. August. Die Leichenförderung ist wieder in vollem Gange. Bis heute Vormittag 1/2 11 Uhr sind 163 Leichen zu Tage gefördert worden und 4 Leichen harren am untern Füllorte der Förderung. Die Obersteiger Philipp und Seelig und Steiger Freyberg hoffen im Laufe des heutigen Nachmittags noch zahlreiche Leichname ans Tageslicht bringen zu können, da man, wenn auch die Hauptstrecke zwischen dem „Segen-Gottes-“ und „Hoffnungs-Schachte“ noch nicht frei ist, auf Umwegen durch Seitengänge sich den Weg zu den Stellen gebahnt hat, wo im Bereiche des „Hoffnungs-Schachtes“ die Leichname liegen. Von den seit gestern herausgeförderten Leichen waren nur zwei bis zur Unkenntlichkeit entstellt; alle übrigen sind recognoscirt worden. Unter den letztern befand sich auch der längst gesuchte Steiger Moritz Bähr. Die Recognoscirung der Leichen

wird unter der gewissenhaftesten Aufsicht von Seiten des Herrn Gerichtspräsidenten v. Döring mit thünlichster Sorgfalt ausgeführt. Die einzelnen Leichen sind verhältnismäßig noch sehr gut erhalten. Auch jetzt hat sich noch kein Leichengeruch in den Schächten verbreitet, und die Carbonsäure, mit deren Anwendung im Schachte die Bergleute nun vollkommen vertraut sind, leistet zur Verhinderung der Luftverpeftung durch Leicheneffluvia in den Schächten noch immer die ersprießlichsten Dienste.

Da die Arbeiten in den Schächten mit der größten Vorsicht und daher ununterbrochen nur bei der überaus matten Beleuchtung der bisher vorhandenen Sicherheitslampen vorgenommen werden mußten, war es für die Bergleute ein freudig aufmunterndes Ereigniß, daß 50 neue, nach der besten Construction gebaute Sicherheitslampen eintrafen, die in der Grube ein Licht verbreiten, das dem gewöhnlichen Grubenlichte an Helligkeit wenig nachsteht. Der Gesundheitszustand der Bergarbeiter läßt Nichts zu

wünschen übrig, die niedrige Temperatur der Luft ist dem Werke sehr förderlich, und so steht denn zu hoffen, daß das anfangs aussichtslose Unternehmen Deo adjuvante durch die schwache Menschenhand glücklich zu Ende geführt wird. Dr. Pfaff.

Die „Dresdner Nachr.“ melden: Am Montag hatten wir neuerdings Gelegenheit, die Unglücksstätte zu besuchen, die jetzt im Ganzen genommen ein ruhigeres, aber dennoch trauriges Bild liefert. Der Andrang Neugieriger hat sehr abgenommen, während Zeichner mit ihren Mappen auf dem Plage stehen, um für ihre Journale den Ort des Unglücks aufzunehmen. Mitten auf dem freien Plage vor der Einfahrt sind Särge über einander gehürrt; sie harren der Todten, die noch tief unten im Schachte liegen. Tag und Nacht sitzen die Leichenfrauen dabei und warten auf die Fortsetzung der traurigen Arbeit. Die Todten, welche nun meist unkenntlich herausgeschafft werden, sind keiner Reinigung mehr bedürftig; man legt sie, wie sie kommen, in ihr letztes Ruhebett. Nur wenig Angehörige sind am Plage; hier und da steht wohl eine trauernde Frau; Thränen hat sie nicht mehr, die Augen haben sich ausgeweint; stumm und starr ist ihr Blick auf die Einfahrt gerichtet, wo das Drahtseil seine unaufhörliche Reise, 900 Ellen hinab, 900 Ellen herauf macht und seinem traurigen Geschäfte nachgeht. Aller Augen sind nur allein auf das verhängnißvolle Seil gerichtet; die Glocke ertönt zum ersten, zum zweiten Male; da wird das schwarze Seil trocken und immer trockener, es steigt das Gerüst aus der Tiefe empor, naß, tröpfelnd; auf ihm liegen die verstümmelten Körper, die sofort nach dem Sammelplatze gefahren und in den Sarg gebettet werden. Manchmal fährt auch aus der Tiefe ein Steiger empor, in gebückter Stellung begrünt er das Tageslicht, die Lampe brennt noch, seine Miene ist traurig und finster. Er geht ins Maschinenhaus, stattet Rapport darüber ab, wie es da unten in der Tiefe aussieht. Auf's Neue betritt er das Gerüst und verschwindet in dem grauen Abgrunde. Von Leichengeruch ist keine Spur, man spürt im Gegentheil die Wirkung der Desinfection. Einen tiefen Eindruck macht das allgemeine Grab einige Schritte hinter dem Maschinengebäude. Bergleute sind beschäftigt, die schon darin stehenden Särge mehr und mehr zu bedecken; ein einfach Kreuz, aus Guirlanden gefertigt, breitet seine schwachen Arme über die Todten, über die Gruft aus, während ringsumher die herrlichen Thäler und Dörfer im Abendsonnenglanze romantisch heraufgrüßen. Noch lange wird es dauern, ehe alle Todten ihre letzte Ruhestätte gefunden, jene Todten, welche gemeinschaftlich starben inmitten aufopfernder Thätigkeit, die nun oben theils auf dem Schachte selbst, theils auf dem Friedhofe zu Döhlen ihr Grab erhalten. — Leider hat aber auch die Schlechtigkeit der Menschen das Unglück selbst schon zu Ausübung raffinirten Betrugs benutzt. Es treiben sich Frauenspersonen in Dresden und der Umgegend umher, die vorgeben, Wittwen verunglückter Bergleute zu sein und um Unterstützung betteln. Wir glauben mit Recht auf diese Betrügerinnen aufmerksam machen zu müssen, um so mehr, als die Angehörigen, abgerechnet von dem großen innern Schmerz, augenblicklich keine Noth leiden und recht gut wissen, daß für ihre Zukunft nach Kräften gesorgt werden wird.

Den „Dresdner Nachrichten“ ist folgende Betrachtung über die sächsischen Kohlenruben zugegangen: „Es wird ja constatirt, daß Niemandem eine Schuld beizumessen sei; es ist einfach Gottes Schickung, wie das Scheitern eines Seeschiffes durch einen plötzlichen Orkan. — Allerdings braucht eine Person nicht Schuld zu tragen, doch ist es manchmal noch schlimmer. Das unvollkommene oder veraltete System des Bergbaues kann die Ursache derartiger Unglücke werden. So lange Systeme, die zwar für gewöhnlich auch zum Ziele führen, die aber der neueren Technik und den neueren Erfahrungen nicht entsprechen und beim Hinzutreten gewisser Umstände für das Leben der Arbeiter und der Beamten gefahrdrohend bleiben, von der Bergpolizei noch bezüglich ihrer Ausführung genehmigt werden müssen, ist mit Wahrscheinlichkeit vorher zu sagen, daß derartige traurige Katastrophen wiederkehren werden. Das Einschachtsystem ist heute noch in Sachsen zulässig, obschon jeder Sachkenner constatirt, daß durch die steten Veränderungen, die in den Flözgebirgsschichten, namentlich in den des Rothliegenden — durch Auswaschungen, durch Luftströmungen — Zustände herbeigeführt werden können, die im Zusammenhange mit schon bestehenden Lagerungsverhältnissen — Verwerfungen, Klüftungen zc. — einen gewöhnlich gut verzimmerten Schacht plötzlich zu Bruche bringen können. Es ist dies nicht mehr eine Muthmaßung, sondern die Möglichkeit solcher Vorgänge hat sich in Sachsen durch mehrfache Beweise bewahrheitet. Die Mahnung ist da, ja außerdem ist es bei tiefen Schachtanlagen geradezu unmöglich, eine Prosperität durch einen einzigen Schacht zu erreichen, und doch arbeitet man vereinzelt nach diesem verderblichen System ungeführt fort. So bearbeitet vielleicht heute noch die Delzniger Bergbaugesellschaft durch einen einzigen, 1000 Ellen tiefen Schacht ihr zwanzig Ellen mächtiges herrliches Kohlenflöz und giebt — hauptsächlich verursacht durch das dort widersinnige Einschachtsystem — ihren Actionairen wohl noch keinen Pfennig Dividende.

Warum nicht rationell zwei Schächte, warum ist es gestattet, wegen eines falschen Systems, das in anderen Ländern geradezu verboten ist, Hunderte von Menschenleben aufs Spiel zu setzen? Weil Geld nicht da ist! Gut, so lasse man, wenn die Mittel, einen vernünftigen Bergbau zu treiben, fehlen, lieber Gottes Erdboden in Ruhe! — Der Vorgang im Plauen'schen Grunde mahnt uns an ein zweites, oft unzureichendes, deshalb stets Gefahr drohendes System, an das System der bloßen natürlichen Wetterführung bei den Kohlenruben. Wir haben noch in Sachsen große, gut situirte Kohlenwerke, die es bisher verschmäht haben, die Erfindung der neueren Technik zu benutzen, die unbegreiflicher Weise keinen Werth auf eine rationelle, im großen Maßstab ausgeführte, von der Witterung über Tage beinahe unabhängige Wetterführung legen. Sie nehmen lieber die Wetterstörungen in Kauf und lassen sich diese Störungen viel Geld kosten. Gut, das ist ihre Sache; aber es wird eine An gelegenheit der Allgemeinheit, wenn man die möglichen Folgen einer derartigen matten Wetterführung in Betracht zieht. Die Ruben werden z. B. bei großer Wärme über Tage, Wochen lang nicht gehörig ventilirt, man verläßt in Folge dessen einige Baue, beschränkt die Wettercirculation und stellt für die Wetterführung indifferente Punkte her, die, wenn sie im Steigen der gangbaren Baue liegen, die Reservoirs für die specifisch leichten Schlagwetter werden können, die sich dort bis zu einer durch Zufälligkeit herbeigeführten Explosion ruhig, unbemerkt ansammeln. Solche Fälle stehen nicht vereinzelt da, und doch hat man durch Anschaffung guter Maschinen-Schachtventilatoren die Mittel in der Hand, Sommer und Winter eine ziemlich gleichmäßige, beliebig kräftige Luftversorgung in der Grube herzustellen, das Ansammeln der Schlagwetter in großem Maßstabe zu verhindern und seine Mannschaft in dieser Beziehung zu sichern.“

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Wien hatte im Laufe der Woche mancherlei Baisseaffectionen zu überstehen, nachdem es in den ersten Tagen noch immer bergauf geklimmt hatte. Die kleine Speculation ist dort ganz in die Hände der großen Bankiers gegeben, welche durch Herabwerfen der Course jene jederzeit zu Executionsverkäufen zwingen können und mit ihr daher spielen, wie die Rage mit der Maus. Die Prolongation gestaltete sich wegen des Mißtrauens gegen die unsicheren Hände, in denen die Speculation gegenwärtig ruht, immer schwieriger und die Nationalbank sah sich nicht bloß genöthigt den Report auf 5% zu erhöhen, sondern ließ auch Kündigungen starker Depots eintreten. Außerdem erniedrigte das Institut seinen Beleihungsmaßstab und setzte den bisherigen Maximaltermin von 90 Tagen auf 30 Tage herab. (Wie gefährlich und ganz außer Verhältniß die bisherige Methode war, zeigt, daß Credit, Franzosen und Lombarden 90% vom Coursverthe beliehen wurden!) Die Reportkündigungen sollen übrigens vier Millionen nicht übertroffen haben, von denen bloß 600,000 fl. in dieser Woche zur effectiven Einlösung kamen und der Rest auf weitere Termine sich vertheilt. Kein Wunder daher, daß diese Maßnahmen bisher eine tiefer greifende Wirkung nicht hervorbrachten. Die Wiener Journale im Dienste der Speculation raisonniren indeß bereits über das Vorgehen der Nationalbank und rathen zu bloßen Palliativen, um den Markt nicht zu erschrecken.

Credit, bis 317 getrieben, sank auf 304 und schloß 307.80.

Galizier wechselten von 265 auf 260 und schlossen 267. Man schreibt aus Galizien von einer die Erwartung übertreffenden guten Ernte, namentlich vom Roggen, als das am meisten gebaute Getreide. London 123.50, Napoleons 9.85, Silber 120 $\frac{1}{4}$, also in ziemlich starkem Decrescendo. Empfindlicher war die Bankkündigung den Staatspapieren; beide Rentengattungen verloren $\frac{1}{2}$ %; 60r Loose $\frac{1}{4}$ %.

Von der kolossalen Speculation giebt die ungeheure Summe der zum Ultimo durch das Arrangement gegangenen Kaschau-Oderberger einen Begriff, obgleich dieselben bloß ein Nebenpapier bilden. Dieselben betrogen nicht weniger als drei Millionen Stück, trotzdem überhaupt nur 50,000 Stück ausgegeben worden sind. Ein wahres Fieber herrscht in dem Wetteifer zur Gründung von Wechselstuben auf Actien, jener gefährlichen Verlockungsanstalten des Publicums zum Börsenspiel. Zu den zwei bisherigen sind noch fünf neue in Aussicht genommen. Auch verschiedene neue Banken stehen wieder in Absicht. Kein Tag vergeht ohne neue Gründungen aller möglichen industriellen Unternehmungen auf Actien, und die Ministerien haben vollauf zu thun mit Concessionstheilungen.

Zufolge Wiener Nachrichten hat die Firma Liebig mit einigen anderen Banken, die Creditanstalt an der Spitze, die Actien (drei Millionen Gulden) der Dur-Bodenbacher Bahn übernommen, um sie später an den Markt zu bringen, da vrrerst das Prioritätscapital für die Baukosten ausreicht. Altväterische Zeiten von ehemals, wo man erst die Actien verausgabte und den Mehrbedarf durch Prioritäten aufbrachte, wie weit liegt ihr hinter uns!

Wie sehr der österreichische Getreideexport zugenommen hat, zeigt folgende Zusammenstellung. Im Jahre 1868 betrug der Getreideverkehr auf den österreichischen und ungarischen Bahnen rund 58 Millionen Centner, wovon 25 Millionen Centner exportirt wurden. Von ersterem waren 23 Millionen cisleithanisches Product. Der Getreide- und Mehlhandel in den Jahren 1867 und 1868 übertrifft den von 1851 bis 1866 um 106%, im Werthe um 91%.

Die Berliner Notizen der Spielpapiere sind natürlich der Widerhall von Paris und Wien.

Franzosen	128	129 ³ / ₈	128 ¹ / ₂	125 ³ / ₄	127 ¹ / ₂	128 ³ / ₈
Lombarden	230	233	231	227 ¹ / ₂	229	233
Credit	154	153 ³ / ₄	152 ¹ / ₂	149 ¹ / ₄	150 ¹ / ₂	152 ¹ / ₂

Galizier, bis 109 gestiegen, fielen bis 105 und schlossen 109⁷/₈, Böhmisches Westbahn 95. Auch auf die einheimischen Bahnen wirkte der sich rasch ablösende Wechsel der Stimmung und warf sie herunter und wieder herauf. Bergisch-Märkische wechselten von 144 bis 141 und schlossen 142³/₄. Köln-Mindener sanken von 128 auf unter 125 und hoben sich wieder bis 125³/₄. Oberschlesische rückten von 191 auf 188 und gingen mit 191⁵/₈ aus der Woche hervor. Mainz-Ludwigshafener schlossen 140³/₄, nachdem sie bereits 142 gewesen waren. Magdeburg-Halberstädter stiegen und fielen abwechselnd um 6 und 8%. In lebhafter Aufwärtsbewegung waren Magdeburg-Leipziger bis 210³/₄. Darmstädter Credit 126³/₄. Meininger 118¹/₂. Cösel-Oderberger stiegen bis 115⁵/₈. Laut letztem Wochenauweis betrug der internationale Verkehr im Juli 194,000 Centner mehr als in demselben Monate des Vorjahres, während der Kohlenverkehr um 30,000 Tonnen sich gehoben hat. Es ist die Rede von dem Project einer Bahn von Dessau nach Köderau zur directen Verbindung mit Dresden, natürlich erst nachdem Magdeburg-Zerbst hergestellt worden. Das zu durchschneidende Terrain an sich würde allerdings nicht viel für den Eisenbahnverkehr liefern, aber der durchgehende Verkehr der Magdeburg-Leipziger und Leipzig-Dresdner würde dadurch Einbußen erleiden. Die Realisirung des Projects liegt allerdings noch in weitester Ferne.

Das Programm zur demnächstigen außerordentlichen Generalversammlung der Bergisch-Märkischen Bahn enthält unter anderm: 1) Fortführung der linksrheinischen Bahn von Aachen bis zu oder jenseits der belgischen Grenze. 2) Die Fortführung der Elberfeld-Kölner Bahn von Mühlheim a/Ruhr bis Köln und weiter: a) zur Verbindung einerseits mit der Köln-Siegener, andererseits mit der rechtsrheinischen Bahn, b) in das Aggerthal aufwärts zunächst bis Bunderoth. 3) Verlängerung der Rittershausen-Lenneper Zweigbahn über Born nach Hückeswagen und Wipperfürth und Ausführung einer Verbindung zwischen der Bergisch-Märkischen und der in der Ausführung begriffenen Ruhrthalbahn mittelst einer Linie von Witten über Sprockhövel nach Rittershausen. 4) Herstellung einer Eisenbahn von Gladbach nach Köln. Letztere Linie ist von großer Wichtigkeit für den holländischen Verkehr, weswegen die Rheinische um Concession derselben sich eifrigst beworben hatte. Auch diese sinnt fortwährend auf neue Projecte, gestachelte von Rivalität und Erweiterungsseifer. — Es scheint wirklich, daß trotz aller Gegnerschaft das von der Berliner Discontogesellschaft gefasste Project einer großen verzinslichen Prämienanleihe von hundert Millionen Thalern für Eisenbahnzwecke zur Ausführung gelangen wird. Specificirt werden als Theilnehmer davon (in runden Zahlen angenommen) Oberschlesische mit 26 Millionen, Köln-Mindener mit 28 Millionen, Bergisch-Märkische mit 35 Millionen, Magdeburg-Halberstädter mit 10 Millionen. Auch die Berliner Handelsgesellschaft war um eine ähnliche Concession eingekommen, vorläufig aber abschlägig beschieden worden, da sie angeblich kein bestimmtes Bahnunternehmen für ihre Prämienanleihe nahmbast machen konnte.

Die Prämienanleihen scheinen überhaupt zu einer Art von Industrie werden zu wollen, und bereits wird von einem derartigen sächsischen Projecte gesprochen. — Die alte an der Berliner Börse übliche Praxis des Mittelcourse im Eisenbahngeschäft, welchen die Makler erst am Schluß jeder Börse festsetzen, so daß bis dahin kein Bankier weiß, ob sein Auftrag ausgeführt worden ist, und die Lebhaftigkeit des Umsatzes durch Benutzung der Schwankungen ausgeschlossen ist, verträgt sich auch nicht mehr mit dem Geiste der jetzigen, keinen Augenblick rastenden Speculation und ruft als veraltete Institution vielfach Tadel hervor. Die Journalpresse setzt bereits den Mauerbrecher an, um diesen Wall niederzurennen, hinter dem sich allerlei Interessen verschanz haben, an deren Stelle sich wieder andere setzen wollen.

Laut neuestem Ausweis hat die Oldenburger Bank bereits fast zwei Millionen Thaler Papiergeld in Umlauf.

Die englische Regierung will das indische Bahnnetz selbst ausbauen. Ein gewaltiges Unternehmen, das 84 Millionen Pfund Sterling in Anspruch nimmt. Bisher lag der Bau in den Händen von Privatgesellschaften, denen ihr Capital mit 5% von der Regierung verzinst wurde. Die Folge war, daß die Compagnien bei dem Bau sehr verschwenderisch verfahren und die Regierung ein viel größeres Capital verzinsen mußte, als nöthig gewesen wäre. Die Bill, welche die englische Regierung zum Ankauf der Tele-

graphenlinien ermächtigt und ihr das Monopol für alle elektrischen Signale giebt, ist im Unterhause durchgegangen.

Der Wochenstatus der Preussischen Bank zeigt eine Zunahme des Wechselportefeuilles um 819,000 Thlr., des Lombards um 654,000 Thlr. Die Französische Bank erlitt einen Rückgang des Portefeuilles um 13¹/₂ Millionen Francs. Bei der Englischen Bank verminderte sich das Portefeuille um 900,000 Pfd. St.; die Privatguthaben schmolzen um 1¹/₂ Millionen Pfd. St., die Totalreserve betrug 11,235,000 Pfd. St.

Von Julieinnahmen wurden bisher bekannt: Berlin-Berlin 25,000 Thlr. Plus, Freiburger 3000 Thlr. Plus, Berlin-Anhalter 30,000 Thlr. Plus (aus dem Personenverkehr), Buschtiebrader 6000 Gulden Plus, Ferdinands-Nordbahn 245,000 Gulden Plus, die Galizische Carl-Ludwigsbahn hatte 258,000 Gulden Plus; die Mehreinnahme war also keine so außerordentliche, wie die Reclame ausgeprengt hatte.

Das Wochenplus der Lombarden, österreichisches Netz, betrug 61,000 Gulden, das der Franzosen 43,000 Gulden.

Stadttheater.

Leipzig, 11. August. Das gestern zum ersten Male im neuen Hause aufgeführte Stück Offenbach's, „Die Großherzogin Gerolstein“ ist zwar ein etwas weniger niedriges Nachwerk als „Pariser Leben“, enthält aber wieder so wenig kräftigen, durchschlagenden Witz, namentlich in dem letzten Acte, daß es unmöglich dauerndes Interesse erwecken kann. Die sogenannte „komische Oper“ ist ein Stück in Stücken, eine lose, unlogische Verknüpfung einzelner Situationen, in welchen der wirkliche Humor nur sehr spärlich vertreten erscheint. Auch fehlt der sittliche Hintergrund vollständig, welchem man Theilnahme schenken könnte; denn der Tölpel Fritz, welcher nicht einmal schreiben kann und sich in allen Verhältnissen äußerst ungeschickt benimmt, vermag ebensowenig den Geist auf längere Zeit zu beschäftigen, wie das unbedeutende Bauermädchen Wanda, welches Jener trotz aller und zum Theil aus Dummheit nicht angenommenen Anträge der sinnlichen Großherzogin heirathet. Letztere erhebt den gemeinen Soldaten Fritz in der Hoffnung, in ihm einen Courmacher zu finden, zum General, degradirt ihn aber wieder zum gemeinen Soldaten, als er das Mädchen seines Herzens zur Frau genommen hat, und überlegt sich sogar noch, ob sie die erbärmliche Schlußbitte des unerzogenen Fritz, der nun gern Schulmeister werden möchte, um dabei auch noch etwas zu lernen, erfüllen soll. Die übrigen Personen: der polternde General Bumbum, welcher dem jungen Soldaten in der Stellung weichen muß, ferner der halbblödsinnige Erbprinz von Wolkenkuckuckheim, dem nach langem Zaudern die Herzogin endlich ihre Hand giebt, weil sie nicht das erhält, was sie liebt, und weil sogar der blasirte Baron Grog als verheiratheter Mann für sie verloren ist, endlich der Baron Pud, früherer Erziehler der Großherzogin, dessen Erziehungstalent sie wenig Ehre macht, und der Adjutant Nepomuk, sowie die verschiedenen Ehrendamen bilden die ziemlich uninteressante Umgebung der Fürstin, deren Willen und Laune die herrschenden Elemente bilden.

Die Tanzmusik Offenbach's ist zwar nicht schlecht gearbeitet, ja an einigen Stellen sogar mit solchem Raffinement instrumentirt, daß mancher moderne Componist jenen um diese Fertigkeit beneiden könnte. Im Uebrigen ist sie aber so wenig originell, die Anspielungen auf die tragische Oper der Italiener und Franzosen sind zum Theil so mißglückt, daß auch in diesem Punkte das Nachwerk keine Lebensfähigkeit besitzt. Nur die Ausstattung blendet das Auge, besonders wenn der treffliche Komiker Engelhardt (Fritz) vom hohen Pferde herab die Truppen commandirt und von dem reizenden Fräulein Lina Mayr (Großherzogin) mit wohlgefälligem Blick betrachtet wird. Ueberhaupt war das Zusammenspiel der Genannten ganz vorzüglich und ließ theilweise den faden Stoff vergessen, besonders da, wo die Wirkung durch irgend ein Schlagwort und dazu passendes Mienenpiel plötzlich erzielt wurde. Daß Fräulein Mayr wieder in glänzender Toilette erschien, sei durch ihr Auftreten die Theaterbesucher zu animiren wußte, sei ebenfalls erwähnt, gleichwie wir auch nicht übergehen können, daß Fräulein Buse (Wanda) ihre Rolle recht exact durchführte und von den mitwirkenden Herren besonders noch Herr Weber in der Gestalt des mit der Zunge anstoßenden, ziemlich verdummten Erbprinzen und Herr Gitt als kriegender Baron Pud die Lachmuskeln auf Augenblicke in Bewegung zu setzen vermochten, während die Herren Feder (General Bumbum) und Mitterwurzer (Baron Grog) ihre Partien entsprechend reproducirten. Die Ehrendamen und der Adjutant genügten, das Orchester erfüllte seine Pflicht und die Ausstattung so wie das von Herrn Seidel mit großer Umsicht hergestellte scenische Arrangement erschienen äußerst glänzend. Mit dem Orchester „auf der Bühne“ wollte man wohl den Theaterbesuchern einen Wink geben, daß bei künftigen Aufführungen der Mozartschen Oper Don Juan die früher nicht beschaffte Musik „auf der Bühne“ nicht mehr fehlen werde. Denn was einem Recht ist, ist dem andern billig und Mozart dürfte diese Rücksicht neben Offenbach wohl beanspruchen dürfen.

Dr. Oscar Paul.

Eisenbahnwesen.

o/o Leipzig, 11. August. Laut Mittheilung der General-direction der Sächsischen Staatsbahnen werden bei den Billet-expeditionen zu Leipzig und Dresden Rundreisebillets (II. Wagenklasse) mit einer Gültigkeitsdauer von 30 Tagen für die Tour Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien-Linz-Salzburg-München-Regensburg-Eger-Leipzig zum Preise von 26 Thlr. 19 Ngr. ausgegeben.

Der seither bestandene directe Personen- und Güterverkehr des vormaligen Mitteldeutschen Eisenbahnverbands via Guntershausen zwischen Berlin, Magdeburg, Dresden, Leipzig, Halle und den württembergischen Stationen Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen, Tübingen, Ulm und Friedrichshafen ist in Folge der Eröffnung der Route Bebra-Hanau eingestellt. Der gedachte Verkehr wird theilweise wieder aufgenommen werden, sobald die derzeit bestehenden Hindernisse gehoben sind.

Im Eisenbahnverkehr mit Rußland und Eydkuhnen sind fortan Inhaltsdeclarationen für russische Zollämter nicht mehr erforderlich, dagegen müssen jeder Sendung zwei Frachtbriefe (Unicat und Duplicat), die mit der Unterschrift oder dem Dienststempel der Absendungsstation versehen sein müssen, mitgegeben werden. Wird diese Vorschrift verletzt, so belegt die russische Zollbehörde jeden Frachtbrief mit der Strafe von einem Thaler.

Internationales Telegraphenwesen.

Ermäßigung der Kabeldepeschtage vom 10. August an.

w. Leipzig, 11. August. Die Generaldirection der Norddeutschen Telegraphen wies unterm gestrigen Datum sämtliche Telegraphendirectionen an, von der neuesten Tarifermäßigung der Kabeldepeschen (London-New-York), die vom 10. d. an in Wirksamkeit trat, Act zu nehmen. Die Tage ward um 3 1/2 Thlr. per Depesche von zehn Worten und um 1/2 Thlr. für jedes weitere Wort ermäßigt. Ein Telegramm von zehn Worten kostet mithin 10 Thlr., jedes Wort mehr 1 Thlr.

(Eingefandt.)

Mit aufrichtiger Freude begrüßten wir die Nachricht von dem endlichen Arrangement eines Extrazuges nach Wittenberg. Die alte Stadt bietet des Schönen, des historisch Denkwürdigen so viel, daß diese Reise die interessantesten Genüsse verspricht. Die in Wittenberg stattfindende Industrie-Ausstellung erregt vor Allem lebhaftes Interesse. Ebenso dürfte Wittenberg als vollständig armirte preußische Festung auch von dieser Seite Aufmerksamkeit verdienen, und die Stadt, in welcher Luther mit seinen Streit-sätzen zuerst öffentlich auftrat, wird sich, bei den so bedeutenden Begünstigungen einer Extrafahrt, sicher eines zahlreichen Besuches von hier aus zu erfreuen haben. Die Ausstellung wird am 1. September d. J. geschlossen; wer dieselbe also noch besuchen will, für den ist es die höchste Zeit, daß er den Extrazug mit so bequemen Abfahrtszeiten und für einen so geringen Betrag benutzt. Um es den Besuchern ganz bequem zu machen, sind Kataloge zur Ausstellung für den Betrag von 5 Ngr. Lurgensteins Garten Nr. 5 A parterre im Comptoir zu haben, so daß man sich schon vorher bezüglich des Interessantesten, was man sich genau ansehen will, informiren kann. Zu dem Extrazuge sind mindestens 300 Personen nothwendig, es ist daher geboten, daß alle Diejenigen, welche das Unternehmen fördern wollen, sich so zeitig wie möglich, jedoch spätestens bis Freitag Abend 6 Uhr melden, umsomehr, da es sowohl der Eisenbahn, als der Ausstellungs-Com-mission nicht auf den geringsten Vortheil ankommt, sondern nur der guten Sache halber der Preis der Karte für die Theilnehmer auf die geringe Summe von 1 Thlr. angefest ist.

Es ist sicher nicht zu verkennen, wie viel von Seiten unserer löblichen Behörde in letzter Zeit gethan wird, um bessere und zweckmäßigere Straßenbeleuchtung herzustellen, namentlich auch durch neu anzubringende Laternen; um so mehr dürften wohl auch Wünsche Berücksichtigung finden, bei denen es sich nicht um derartige neue Einrichtungen handelt!

Wer nämlich Abends nach 3/4 11 Uhr dazu verurtheilt ist, durch die Salomonstraße gehen zu müssen, wenn der Mond seine Schuldigkeit gerade nicht thut, kann von Glück sagen, wenn er mit heiler Haut davon kommt. Man sieht hier wirklich die Hand vor den Augen nicht, denn diese Straße ist nur spärlich mit wenigen Laternen, ganz an deren Enden, erleuchtet und es herrscht, wo die Bäume jetzt ihr volles Laub haben, eine undurchdringliche Finsterniß. Man läuft Gefahr, sich an die Baumstämme, eine gerade jetzt angebrachte weit abstehende Breterwand, sogar an Entgegenkommende zu stoßen, wenn man Letztere nicht in Zeiten aufmerksam macht, stehen zu bleiben oder rechts auszubiegen; — von günstigen Gelegenheiten für Diebe, wo die Häuser meistens isolirt stehen und Gärten vor den Thüren haben, bei dieser Finsterniß gar nicht zu reden.

Hoffentlich bedarf es nur dieser Anregung, um unsere Behörde, nachdem sie sich von der Richtigkeit des Vorstehenden über-

zeugt hat, zu veranlassen, das gerechtfertigte Gesuch gewiß der meisten Bewohner genannter Straße, einige Laternen mehr anzubrennen zu lassen, zu erfüllen.

— Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Blauen Grund wird auch im Gosenthal Donnerstag den 12. d. Mts. ein großes Concert verbunden mit Brillant-Feuerwerk stattfinden. Die Herren Wirthe nehmen Musik sowie Feuerwerk auf eigene Kosten, sodas der volle Reinertrag den Unglücklichen zufließen wird. Möge der Himmel einen freundlichen Blick dazu senden und der schöne Garten sich so füllen, daß durch eine gute Einnahme mehrere Thränen getrocknet werden können und die Wirthe darin eine Genugthuung für ihre Uneigennützigkeit finden mögen.

Auch in den reizenden Anlagen des kleinen Kuchengartens in Reudnitz wird für die Hinterbliebenen der im Blauen Grund verunglückten Bergarbeiter ein Concert abgehalten werden, welches in bereitwilligster Weise von der „Liedertafel“ und den Sängern der W. Bernide'schen Kiege zu Reudnitz für nächsten Sonntag den 15. August festgesetzt worden ist.

Liebhabern von leichten, reingehaltenen Weinen ist als billigste Bezugsquelle

Körner's Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19, ehem. Marksaß, sehr zu empfehlen. Die schönen geräumigen Weinstuben sind zum angenehmen Aufenthalt recht einladend.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgen:

in	am 8. Aug. R°	am 9. Aug. R°	in	am 8. Aug. R°	am 9. Aug. R°
Brüssel	+ 12,0	+ 12,2	Alicante	—	—
Gröningen	+ 10,0	+ 12,2	Palermo	+ 18,6	+ 19,6
Greenwich	—	+ 13,3	Neapel	+ 18,6	+ 18,3
Valentia (Irland)	—	+ 12,5	Rom	+ 19,4	+ 18,2
Havre	+ 12,8	+ 14,4	Florenz	+ 19,2	+ 21,6
Brest	+ 13,3	+ 14,4	Bern	+ 8,2	+ 12,1
Paris	+ 10,0	+ 13,4	Triest	—	—
Strassburg	+ 10,6	+ 15,3	Wien	—	—
Lyon	+ 14,4	+ 14,4	Constantinopel	+ 19,6	—
Bordeaux	+ 12,8	+ 12,8	Odessa	—	—
Bayonne	+ 16,0	—	Moskau	+ 17,3	+ 14,9
Marseille	+ 15,9	+ 17,0	Riga	+ 10,9	+ 11,4
Poulon	+ 17,6	+ 18,4	Petersburg	+ 10,9	+ 10,5
Barcelona	+ 20,5	+ 20,2	Helsingfors	+ 10,9	+ 10,9
Silbso	+ 17,1	+ 15,9	Haparanda	+ 6,4	+ 7,2
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 11,0	+ 11,0
Madrid	—	+ 17,1	Leipzig	+ 9,9	+ 10,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 8. Aug. R°	am 9. Aug. R°	in	am 8. Aug. R°	am 9. Aug. R°
Memel	—	+ 12,0	Breslau	—	+ 12,2
Königsberg	—	+ 11,8	Dresden	—	—
Danzig	—	—	Bautzen	—	—
Posen	fehl.	+ 11,8	Zwickau	fehl.	—
Putbus	—	+ 10,3	Köln	—	+ 11,6
Stettin	—	+ 10,2	Trier	—	+ 12,1
Berlin	—	+ 10,6	Münster	—	+ 1,5

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 10. August 1869.

Actien	Eingez.			Ang.	Ges.
	1866	1867	1868		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	47	—	823
Erzgebirger	100	40	43	—	645
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	—	450
Schader	90	14	22	—	285
Forster	70	16	24	—	308
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12 1/2	15	—	432
Brückenberger	60	—	—	56	—
do. Ser. II. à 50/0	30	—	4	—	31
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	—	1/2	—	6 1/2	320
Gottes-Segen	100	—	—	102	—
Lugau-Niederwürschnitzer	100	13	23	—	100
Bockwaer Eisenbahn	100	20	72	28	368
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	—	81	1065
Anleihen					
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	50/0	—	—	101	—
Erzgebirger	4	—	—	95	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4	—	—	94	—
Schader	5	—	—	—	99 1/2
Forster	5	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	100	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	101 1/2
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	101	—
Brückenberger	5	—	—	—	—

Abschlags-Dividende pro 1868.

Bockwaer Bahn 12 Thlr.

Leipziger Börsen-Course am 11. August 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw.-Cr.-Pfdbr. verlab. 1868		Oberheesische		Thüring. I. Em. à 1000 R.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 1/4 G.	do. do. neuere Jahrg.	88 1/4 G.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 R.	—	do. do. à 500 R. u. dar.	85 G.
Angsburg pr. 100 fl.	57 1/16 G.	do. do. kündb.	88 1/4 G.	do. Lit. B.	—	do. II. Em.	84 G.
Berlin pr. 100 R.	99 7/8 G.	Lausitzer Pfandbriefe:		Prag-Turnauer	90 G.	do. III.	84 G.
Bremen pr. 100 R.	111 1/12 G.	v. 1000, 500, 100, 50 R.	—	Thüringische	140 P.	do. IV.	82 G.
Breslau pr. 100 R.	110 1/2 G.	kündbare, 6 Monat	—	do. II. Emis.	128 G.	Werrabahn-Prior.-Obl.	87 1/4 G.
Frankfurt a. M. pr.	57 1/2 G.	v. 1000, 500, 100 R.	—	do. Em. v. 1868 Geth.-Lehens	79 1/2 P.		
Hamburg pr. 300 Mk.	151 1/2 G.	kündb., 12 M. v. 100 R.	—	do. Lit. C. Gera-Elekt	88 1/2 G.		
London pr. 1 Pf.	6. 24 1/2 G.	unkündbare	—				
Paris pr. 200 Fos.	81 1/4 G.	do.	—	Eisenb.-Prior.-Obl.			
Wien pr. 150 fl. neue	82 1/2 G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	58 1/4 P.	Alberts-Bahn-Pr. I. Em.	97 G.	Bank- u. Credit-Actien.	
		do. do. 100 u. 50	58 1/2 G.	do. II.	97 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	117 1/2 G.
		Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	—	do. III.	97 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—
		zu Leipzig à 100 R.	—	do. IV.	—	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
		Pfandbriefe ders. à 100 R.	—	Altona-Kieler	—	Braunsch. Bank à 100 do.	—
		do. do. do.	—	Ansig-Teplitzer	—	Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do.	—
		Unk. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	96 1/2 G.	do. II. Em.	90 P.	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—
		K. Prenas. Steuer-Credit	—	do. Em. von 1868	87 1/4 P.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	93 1/2 G.
		Caassen-Scheine	—	do. Lit. A.	89 1/4 G.	Geraer Bank à 200 R. pr. 100	94 1/2 G.
		K. Pr. Staats-Schuld.-Beh.	93 1/4 G.	do. Lit. B.	—	Leipziger Bank à 250 R. pr. 100	116 1/2 G.
		K. Pr. Staats-Anleihe	103 1/4 G.	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em.	92 1/2 P.	Leipziger Cassen-Verein	108 1/2 G.
		Grossh. Bad. Prämienanl.	—	do.	—	Melning. Cr.-B. à 100 R. pr. 100	118 P.
		K. Bayr. Prämienanleihe	18 1/2 P.	Berlin-Hamburger I. Em.	—	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	127 1/2 G.
		Braunschweig. 20 R.-Loose	59 1/2 G.	Berlin-Potsdam-Magdeb.	100 P.	Rost. Bank à 200 R. pr. 100 R.	—
		K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	59 1/2 G.	Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868	11 1/2 G.	Sächsische Bank	—
		do. Nat.-Anl. v. 1864 do.	—	Brünn-Rositz	78 1/2 G.	Thür. Bank à 200 R. pr. 100	—
		do. Papier-Rente	41 1/2 G.	Chemnitz-Würsch.	79 1/2 G.	Wiener Bank pr. St.	86 1/4 G.
		do. Silber-Rente	59 1/4 G.	Chemnitz-Würschneider	75 1/2 G.		
		do. Loose von 1860 do.	88 1/4 G.	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl.	81 1/2 G.		
		do. do. von 1864 do.	—	do. do. II. Em.	79 1/2 G.		
		Silber-Anleihe von 1864	—	Gras-Köflacher in Courant	73 1/4 P.		
		Amer. 30 Bds. Rückz. 1882	89 1/4 G.	Kursk-Kiew	—		
				Leipz.-Dr. Eisen-Pr.-Obl.	102 1/4 G.		
				do. Anleihe v. 1854	90 1/2 G.		
				do. do. v. 1860	88 G.		
				do. do. v. 1866	85 1/2 G.		
				Lemberg-Czernowitzer	69 1/2 G.		
				do. do. II. Em.	75 1/2 G.		
				Lemberg-Czernowitzer-Jassy	73 1/2 G.		
				Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	84 1/2 G.		
				do. II.	81 1/2 G.		
				Magdeb.-Halberst. I. Em.	91 1/4 G.		
				do. II. Em. à 1000 R.	90 1/2 G.		
				do. do. à 500 R. u. dar.	100 1/2 P.		
				Mainz-Ludwigshafen	83 1/4 G.		
				Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G.	4 1/2 G.		
				Oesterr.-Franz. v. 500 Fr.	—		
				Prag-Turnauer	5		
				Kronprinz-Rudolf	77 1/2 G.		
				Rumänische	71 1/2 G.		
				Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.	88 G.		
				do. à 500 R. u. dar.	88 G.		

Staatspapiere etc.

v. 1850 v. 1000 u. 500 R.	85 G.
kleinere	—
v. 1855	74 1/2 G.
v. 1847	89 1/2 G.
v. 1852 u. 50	87 1/2 G.
v. 1858 - 62 v. 500 R.	87 1/2 G.
v. 1866 u. 69	87 1/2 G.
v. 1862 - 62 v. 100 R.	88 1/2 G.
Neuere Jahrg.	88 1/2 G.
do. do. à 25, 50 R.	—
do. do. 500 R.	103 1/2 G.
do. do. 100 R.	103 1/2 G.
Act. der ehem. S.-Schl.	—
Eisenb.-Co. à 100 R.	97 1/4 P.
Act. d. e. Albertab. à 150 R.	86 1/2 P.
K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 R.	82 G.
kleinere	—
Landes-Cultur- (S. 1500 R.)	86 G.
Renten-Scheine (S. II. 100 R.)	—
Leipz. Stadt-Obligationen	87 1/2 G.
Theater-Anl.	71 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:	—
v. 500 R.	78 P.
v. 100 u. 25 R.	78 P.
v. 500 R.	—
v. 100 u. 25 R.	—
v. 500 R.	87 G.
v. 100 u. 25 R.	87 G.

Eisenbahn-Actien.

Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 R.	114 G.
Auss.-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150	103 G.
do. do. Emis. v. 1868	—
Berl.-Anh. Lit. A., B. und C.	—
à 200 R. pr. 100 R.	—
Berlin-Stett. à 200 und 100 R.	125 G.
Chemnitz-Würsch. à 100 R.	—
Galizische Karl-Ludwig-Bahn	—
Köln-Mind. à 200 pr. 100 R.	222 G.
Leipz.-Dresdner à 100 pr. 100	55 G.
Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 R.	—
do. Lit. B. à 25 R.	—
Magd.-Halbat. 3 1/2 St.-Pr.-A.	72 1/2 G.
Magdeburg-Leipziger à 100 R.	209 1/4 G.
do. Lit. B.	87 1/4 G.
Mainz-Ludwigshafen	140 P.

Eisenb.-Prior.-Obl.

Alberts-Bahn-Pr. I. Em.	97 G.
do. II.	97 G.
do. III.	97 G.
do. IV.	—
Altona-Kieler	—
Ansig-Teplitzer	—
do. II. Em.	90 P.
do. Em. von 1868	87 1/4 P.
Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em.	92 1/2 P.
do. Lit. A.	—
do. Lit. B.	—
Berlin-Hamburger I. Em.	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	100 P.
Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868	11 1/2 G.
Brünn-Rositz	78 1/2 G.
Buschlehrader	79 1/2 G.
Chemnitz-Würschneider	75 1/2 G.
Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl.	81 1/2 G.
do. do. II. Em.	79 1/2 G.
Gras-Köflacher in Courant	73 1/4 P.
Kursk-Kiew	—
Leipz.-Dr. Eisen-Pr.-Obl.	102 1/4 G.
do. Anleihe v. 1854	90 1/2 G.
do. do. v. 1860	88 G.
do. do. v. 1866	85 1/2 G.
Lemberg-Czernowitzer	69 1/2 G.
do. do. II. Em.	75 1/2 G.
Lemberg-Czernowitzer-Jassy	73 1/2 G.
Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	84 1/2 G.
do. II.	81 1/2 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	91 1/4 G.
do. II. Em. à 1000 R.	90 1/2 G.
do. do. à 500 R. u. dar.	100 1/2 P.
Mainz-Ludwigshafen	83 1/4 G.
Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G.	4 1/2 G.
Oesterr.-Franz. v. 500 Fr.	—
Prag-Turnauer	5
Kronprinz-Rudolf	77 1/2 G.
Rumänische	71 1/2 G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.	88 G.
do. à 500 R. u. dar.	88 G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Hand-Goldmünze) à 1/25 Z.-Pfd. Br. u. 1/20 Z.-Pfd. fein pr. St.

K. S. Augustd'or à 5 R. auf 100

And. ausl. Ld'or à 5 R. auf 100

K. russ. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St.

20 Frankenstücke

Holländ. Duc. à 3 R. auf 100

Kaiserl. do. do. do.

Passir. do. do. do.

Gold pr. Zollpfund fein

Zersch. Duc. pr. Z.-Pfd. Br

Silber pr. Zollpfund fein

Oest. Bank- u. Staatsn. pr. 150 fl.

Russische do. pr. 90 R.

Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 R. p. 100

do. do. 10 R.

Noten ausl. Banken ohne Ausw.

Casse an hies. Plätze p. 100 R.

*) Beträgt pr. Stück 5 R. 17 1/2 Sch. 6 1/4 d. .

†) Beträgt pr. Stück 3 R. 6 Sch. 7 1/2 d. .

Dresdner Börse, 10. August.

Societätsbr.-Actien 160 G.	Sächs. Champ.-Actien 20 1/2 G.
Feisenkeller do. 160 G.	Thobische Papierf.-A. 167 G.
Feldschlößchen do. 172 1/2 G.	Dresdn. Papierf.-A. 129 bz.
Meibinger 73 G.	Feisenkeller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsch.-A. 150 bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — bz.
Elb-Dampfsch. A. 108 bz.	Thobische Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-A. 103 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerversch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.
Stück Thlr. 30 B.	

Tageskalender.

Neues Theater. (165. Abonnements-Vorstellung.)
Zweite Gastvorstellung
der Frau Refß-Blaczek, vom böhmischen Theater zu Prag.
Erstes Auftreten
der Frau Pechka-Leutner nach ihrer Urlaubsreise.
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Acten. Musik von Mozart.
Personen:
Graf Almaviva Herr Schmidt.
Die Gräfin, seine Gemahlin Frau Pechka-Leutner.
Susanne, ihr Kammermädchen Herr Herbig.
Figaro, Kammerdiener des Grafen Fräul. Lehmann.
Cherubin, Page des Grafen Frau Bachmann.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen Herr Ehrle.
Bartolo, Arzt in Sevilla Herr Weber.
Basilio, Musikmeister Herr Böhmke.
Don Gusmann, Richter
Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens
Oheim Herr Gitt.
Bärbchen, seine Tochter Fräul. Platz.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.
*** Die Gräfin — Frau Refß-Blaczek.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Rgr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.
Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag, den 13. August: Don Carlos. Eboli — Fräul. Brand, vom Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater zu Mannheim, als Gast.
Sonabend, den 14. August: Die Großherzogin von Gerolstein. Irene — Fräul. Lina Mayr, als letzte Gastrolle.
Die Direction des Stadt-Theaters.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Commodat** 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 14. November 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univeritätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergärtenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitung-Anstalt (Eutricher Straße Nr. 4).
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—4 Uhr, Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Chillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Turnen.

C. A. Klemm's Musik- u. Saiten-Handlung, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch, Neumarkt 15, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten etc. Ein- und Verkauf bei **F. F. Jost,** Grimmscher Steinweg 4, l. Et. nahe der Post.
Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 9—1 Uhr Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 5. — 5. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Begau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Begau:** 8. Abends.

Bekanntmachung.

In unsere Verwahrung ist neuerlich eine goldene Damenuhr mit einer goldenen Kette gelangt, welche ein hiesiger Einwohner in der Michaelismesse 1861 eines Sonntags vor einer Schaubude gefunden haben will.
 Wir fordern den zur Rückforderung Berechtigten auf, sich deshalb innerhalb Jahresfrist, von Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß damit verfahren wird.
 Leipzig, den 10. August 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig,**
 Dr. Rüder. Richter.

Erledigung.

Unsere den Maurer Carl Heinrich Kögel aus Tiefensee betreffende, in Nr. 178 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 26. Juni d. J. hat sich erledigt, da Kögel am 7. ds. Mts. hier aufgegriffen, bestraft und heute anderweit in die Heimath gewiesen worden ist.
 Leipzig, am 10. August 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig,**
 Dr. Rüder. Baußch.

Abhanden gekommen

ist das von uns am 1. August 1860 für Friederike Arnold aus Möckern ausgestellte Dienstbuch. Dasselbe ist hierher abzuliefern.
 Leipzig, am 11. August 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig,**
 Dr. Rüder. Baußch.

Auction.

Nächsten Freitag den 13. Aug. a. C.

Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Hofe des Grundstücks **Nr. 14 der Karolinenstraße** hieselbst
 5 gut gehaltene Küstwagen,
 eine größere Partie birkenne Pfosten,
 1 Kutschwagen (halbverdeckt),
 1 Pferd (br. Wallach),
 2 Stück große neue 80-Gimer-Lagerfässer mit eis. Reifen,
 1 Bottich mit dergl. und
 1 Billardgestelle ohne Bezug
 öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung.
 Leipzig, am 6. August 1869.
Hugo Sachse, Auctionator.

Bauplatz-Versteigerung.

Nachverzeichnete Baupläze des Jahn'schen Bau- und Parzellirungsplanes für Lindenau sollen auf Antrag des Besitzers **Freitag den 13. August d. J. Vorm. 11 Uhr** im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau durch Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Die Baupläze, in Lindenau zunächst des Ruhthurmes liegend und theils an das Coburger Wasser, resp. Stadtgebiet, theils an die Frankfurter Straße, den Hauptverkehrs-weg zwischen Leipzig und Lindenau grenzend, eignen sich ebenso wohl zur Anlage von Geschäftslocalen als zur Erbauung von Wohnhäusern, welche wegen der unmittelbaren Nähe der Stadt und deren Verkehrsmittel, wie auch der angenehmen, mit freier Aussicht verbundenen Lage sich sicher gut verwerthen lassen würden.

Die Verkaufsbedingungen, welche bei Unterzeichnetem sowohl als auch in der Wohnung des Herrn **Gustav Jahn** im Gasthof zu Lindenau eingesehen werden können, sind überaus günstig gestellt und wird hier nur bemerkt, daß nach erfolgtem Zuschlag, welcher im Termin ohne allen Vorbehalt erfolgt, $\frac{1}{12}$ der Er-stehungssumme zu erlegen ist, während Restbetrag bei $4\frac{1}{2}\%$ Verzinsung p. a. auf drei Jahre unkündbar stehen bleiben kann. Bei größeren Anzahlungen wird ein Discout von $2\frac{1}{2}\%$ resp. 5% gewährt.
 Leipzig, den 29. Juli 1869. **Advocat Reinhold.**

Verzeichniß der Plätze:

- Nr. 1 unmittelbar an der Brücke zunächst des Ruh-thurms belegen, enthält circa 2700 □ Ellen,
- Nr. 2 daneben belegen, an das Coburger Wasser grenzend, enthält circa 2700 "
- Nr. 3 daneben belegen, an das Coburger Wasser grenzend, enthält circa 2700 "
- Nr. 10 an der Gasthofsbrücke und dem Mühlwasser belegen, enthält circa 2390 "
- Nr. 15 vis à vis der Angerbrücke an der Frank-furter Straße belegen, enthält circa 2600 "
- Nr. 17 vis à vis der Angerbrücke an der Frank-furter Straße belegen, enthält circa 1680 "
- Nr. 19 an der Frankfurter und Neuen Straße be-legen, enthält circa 1980 "
- Nr. 20 an der Frankfurter und Neuen Straße be-legen, enthält circa 1430 "

AUCTION im Weissen Adler. Heute Fortsetzung. **Conditoreige-räthschaften, Ladentafeln, Chiffonniere, Commode, Tische, Wäsche, Kurzwaaren, Cigarren** etc.

Auction!

Morgen Freitag den 13. August früh von $\frac{1}{9}$ Uhr ab sollen eine Partie **feine böhmische Glaswaaren**, als **Basen, Pokale, Gläser, Dosen**, so wie verschiedene andere zu Hochzeitsgeschenken, Präsenten etc. passende Gegenstände, und **Sonnabend den 14. August** früh von $\frac{1}{10}$ Uhr ab eine Partie **Blechwaaren**, als **Wirthschafts-, Haus- und Küchengeräthe** so wie Kinderspielzeug meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße 28.** **J. F. Pohle.**

Buchhaltung.

Unterricht in der doppelten ital. Buchführung ertheilt in durchaus praktischer, leichtfaßlicher Weise.
Kaufmann Geyer,
 Karolinenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Imonat. Cursus gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buch-führung bei Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. Zu spr. v. 2—5 U.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. — Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 49, I.

Gediegener Pianoforte-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar von einem Conserv. erth. **Adr. A. H. 1. Exped. d. Bl.**

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. **Petersstr. 35, 3. Et. v.**

Clavierunterricht wird Anfängern gründlich ertheilt. Werthe **Adr. bittet man bei Hrn. Schend, Neumarkt 34 im Geschäft niederzul.**

A. Kabatek,
Zitherlehrer.

Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

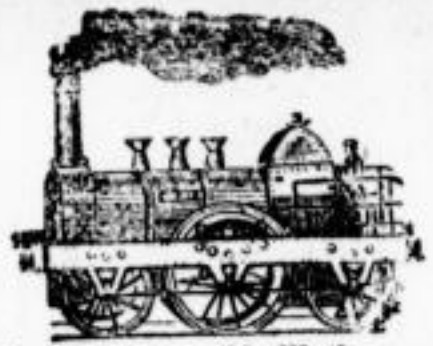
Auch werden daselbst Zithern verlichen.

Junge Damen, welche Puß lernen wollen, erhalten unentgeltlich gründlichen Unterricht. Näheres im Geschäft der **Herren Lömpe & Rost, Grimma'sche Straße.**



Bekanntmachung.

Verpachtung der Bahnhofs-Restauration an der Kreuzung bei Döbeln.



Die in dem gemeinschaftlich mit der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahn auf dem Bahnhofs **Döbeln** erbauten Administrationsgebäude für den Restaurationsbetrieb eingerichteten Localitäten nebst Wohnung für den Restaurateur sollen demnächst durch uns vorläufig auf 6 auf einander folgende Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit dem Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten, verpachtet werden.

Die näheren Pachtbedingungen, sowie ein Verzeichniß der zu verpachtenden Localitäten sind von heute ab auf unserem Hauptbureau in **Leipzig** und bei unseren Bahnhofs-Inspectionen in **Döbeln** und **Dresden** einzusehen. Gebote auf die bez. Restauration sind schriftlich, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Pachtgebot auf die Bahnhofs-Restauration in Döbeln“
bis 28. August d. J.

auf unserm Hauptbureau in **Leipzig** einzureichen. Spätere Gebote haben auf Berücksichtigung nicht zu rechnen. Der Zuschlag erfolgt bis **10. September c.** durch schriftliche Benachrichtigung, bis zu welchem Tage die Bieter an ihre Gebote gebunden sind.
Leipzig, den 10. August 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. I. Erdmann. C. A. Gessler.

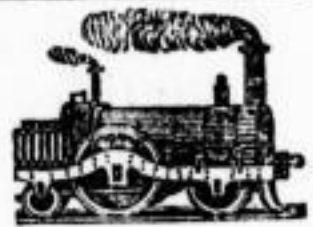
Bekanntmachung.



Für den Verkehr des norddeutschen Eisenbahn-Verbandes treten mit dem 1. August d. J. verschiedene Aenderungen des Güterreglements vom 1. Januar 1868 und des Gütertarifs vom 1. April 1868 in Kraft, welche nicht unerhebliche Frachterleichterungen in sich schließen. Das Nähere darüber ist bei den Güterexpeditionen der Verbandsstationen zu erfahren, auf welchen auch Exemplare der betreffenden Nachweisung unentgeltlich abgegeben werden.

Magdeburg, 31. Juli 1869.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Zu dem Tarife für den Personen- und Gepäc-Verkehr zwischen diesseitigen und Hannoverischen, sowie Braunschweigischen Stationen via Arenshausen vom 1. December v. J. ist ein vom 1. d. M. ab gültiger Nachtrag, enthaltend Tariffäge via Walkenried-Herzberg-Northheim, erschienen, welcher in den Billet-Expeditionen einzusehen ist.

Magdeburg, den 7. August 1869.

Directorium.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausgeloste Partialobligationen betr.

Nachdem am 30. Juli c. die notarielle Ausloosung von 80 Stück Partialobligationen unserer I. und II. Anleihe gemäß §. 5 unserer Generalschuldverschreibungen vom 31. December 1851 resp. 24. December 1864 stattgefunden hat, sind

A. folgende vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich:

Nr. 13. 40. 56. 84. 105. 114. 137. 170. 190. 234. 278. 338. 347. 354. 418. 508. 545. 554. 560. 573. 583. 640. 675. 714. 724. 754. 787. 789. 793. 832. 840. 860. 874. 886. 905. 964. 967. 1018. 1138. 1198. so wie

B. folgende vierzig Nummern der II. Anleihe, als:

Nr. 129. 137. 284. 377. 461. 547. 587. 607. 615. 635. 641. 717. 736. 780. 785. 800. 851. 856. 867. 976. 1054. 1074. 1100. 1172. 1193. 1211. 1306. 1320. 1407. 1414. 1573. 1580. 1589. 1607. 1648. 1689. 1709. 1732. 1735. 1788.

gezogen worden und bringen wir hiermit solches zur Kenntniß der Inhaber der betreffenden Obligationen, auf welche am 1. Mai 1870 gegen Rückgabe der Obligationen sammt Leisten und Zinscheinen vom 1. Juli 1870 ab deren Nominalwerth mit 50 % und Zinsen vom 1. Januar bis 30. April 1870 von den Herren **Siersche & Ritter** in Leipzig gezahlt wird. Die Verzinsung hört mit 1. Mai 1870 auf.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits im Jahre 1868 ausgelosten Partialobligationen unserer I. Anleihe Nr. 71. 101. 231. 624. 658. 1077. 1091. so wie der ebenfalls im Jahre 1868 ausgelosten Partialobligationen unserer II. Anleihe Nr. 149. 173. 214. 268. 967. aufgefordert, den Betrag der nicht eingelösten Nummern ungesäumt zu erheben.
Leipzig, am 2. August 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Zur gütigen Beachtung.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als **Drechsler** etablirt, verspreche alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten, wie auch Reparaturen, auf's Beste und Billigste zu fertigen und bitte mich mit gefälligen Aufträgen zu beehren.

Wilhelm Erhard, Georgenstraße Nr. 17.

Botenfuhrwerk Taucha.

Von jetzt an befindet sich mein Botenfuhrwerk im goldnen Sieb, Halle'sche Straße.

A. Röhl aus Taucha.

Poliklinik für Kinderkrankheiten.

Grimm. Steinweg No. 56, Hof l. p. Markttags Nachm. 3 Uhr. Ebendas. Donnerstags Nachm. 3 Uhr unentgeltliche Impfung der Schutzpocken.

Reubles werden schön u. dauerhaft aufpolirt u. gründl. reparirt. Dr. nehmen an Hr. Rfm. Gruner, Königspl., u. Hr. Rfm. Heidenreich, Kräutergewölbe, Weststraße.

Bad Petersbrunn.

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 \mathcal{R} , im Dyd. billiger.

NB. Mit allem Comfort.

Julius Thiele.

Omer Boerner's

Kunst-Färberei und Druckerel in Weida

empfiehlt sich ergebenst zum Färben, Drucken getragener seidener, wollener und halbwollener Stoffe in brillantesten, echten Farben und neuesten, geschmackvollsten Mustern, Ausbleichen und neu waschecht mit Dampffarben Bedrucken von Mull, Musselin u. zu billigsten Preisen. Annahme und Muster bei

L. Rendel, Königsplatz 9.

5% Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Auf die zur Subscription aufgelegten 2 Millionen Thaler 5% Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind im Ganzen 4179 Zeichnungen, im Gesamtbetrage von Thlr. 5,779,700. eingegangen.

Durch diese Ueberzeichnung ist für die größeren Subscriptionen eine Reduction nöthig geworden.

Es können demnach nur:

die Zeichnungen à 100 Thlr. und 200 Thlr. für voll,
= = = à 300 " " 400 " mit 200 Thlr.,
alle größeren Zeichnungen aber nur mit 30% berücksichtigt werden.

Verbleibende Beträge von 50 Thlr. und darüber werden für 100 Thlr. gerechnet, während kleinere in Wegfall kommen.

Nach §§. 6. und 7. der Subscriptionsbedingungen sind die Bezugsscheine vom 18. August a. c. ab von denjenigen Stellen abzunehmen, bei welchen die Zeichnung geschehen ist.

Leipzig,

Dresden, den 9. August 1869.

H. C. Plaut.

M. Schie Nachfolger.

August Wolf.

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt bei Chemnitz.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt den 7. October sowohl in den Realklassen wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirthschaft. Aufnahme finden Schüler jeden Alters. Prospective durch Dr. Hahn, Dir.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle innere und äußere, schnellverlaufende und langwierige Krankheiten sind am schnellsten und sichersten ohne jeden Nachtheil zur Heilung zu bringen nach den Belehrungen, welche ich darüber ertheile.

S. A. Welker, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft,

Katharinenstraße Nr. 19,

hält sich zu sorgfältigster und billigster Besorgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

C. A. Walther, empfiehlt seine Druckerei u. lith. Anstalt für alle einschlägenen Arbeiten bei billigster, solider u. pünktlichster Bedienung. **Kochs Hof**.
100 Visitenkarten 10 Ngr., 100 Rechnungen 5 Ngr., 100 Adressk. 12 Ngr., 100 Einladungsk. 6 Ngr.

Zur Führung der Bücher, zu Ab- und Reinschriften empfiehlt sich ein in jeder Beziehung gewandter Kaufmann. Adressen erbittet man unter C. K. Kohlenstraße Nr. 9c, 1. Et. rechts.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße Nr. 3, Hausflur, Schuhmachergäßchen Nr. 7, Putzgeschäft, Weststraße Nr. 54, 4 Treppen, auch schön und billig gewaschen.

Cophas, Matrasen polstert in und außer dem Hause im Stuben-Tapezieren empfiehlt sich N. Wilz, Neumarkt 3, 4 Tr.

Reparaturen von Gummischuhen werden dauerhaft und billig gefertigt bei C. F. Frey, Sternwartenstraße Nr. 18 b.

Rohrstähle werden bezogen, gewöhnliche à 6 \mathcal{R} ,
Poststraße Nr. 10.

Alle Haar-Arbeiten, als Zöpfe, Chignons werden schnell und billig, auch von ausgekämmten Haaren gefertigt Reichstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts, und Erdmannstraße 18, Hof links 2 Tr. links.

Wäsche wird schön, echt, schnell genäht und gestickt, gothisch à Dugend 8 \mathcal{R} , Glockenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.



Einrahmungen

von Zeichnungen, Photographien, Bildern, Brautkränzen u. c., so wie Reparaturen und Vergoldungen alter Spiegel u. Bilderrahmen werden gut gefertigt bei **C. H. Reichert**, Hainstraße 27.

Herren Kleider werden gut und billig gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Erdmannstr. 8, Hof p.
Sitz- und Badewannen Leih-Anstalt u. Verkauf
Brühl Nr. 86. **M. Sever**.

Einquartierung
wird angenommen im Wiener Saal.

64. Muerbachs Hof 64.
Puppen-Fabrik und Spielwaaren-Lager



von **J. Bernert**



empfehlen zu billigsten Preisen feine und ordinäre geschmackvoll gekleidete und ungekleidete Puppen, so wie ein großes Sortiment Spielwaaren.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 224.]

12. August 1869.

An Frau Dr. Peschka-Leutner.

Wenn leis der Morgenfonne erste Strahlen
Mit gold'nen Lichtern rings das Laub bemalen,
Da wandl' ich geru in stillen Waldesgründen,
Wo Schönheit sich und Einsamkeit verbinden.

Ich hör' es gern, wenn von der Lüfte Hauche
Das Blättermeer sich wiegt am grünen Strauche,
Wenn's majestätisch rauscht in Baumeswipfeln,
Waldströme donnern von den Bergesgipfeln.

Am höchsten aber konnt' es mich beglücken,
Am innigsten mein trunk'nes Herz entzücken,
Wenn um mich her des Waldes Vögel sangen,
Begrüßend froh der Schöpfung Zauberprangen. —

Da hört' ich Dich. — Mir war's, als käm' gezogen
Des Himmels Glüd aus Deiner Töne Wogen. —
Wohl wandelte ich oft im Walde wieder, —
Doch immer dacht' ich nur an Deine Lieder.

Wenn Dein Gesang hinströmt durch Aller Herzen,
Da jubeln Wonnen bald, bald klagen Schmerzen;
Denn was Du singst, quillt aus der Seele Tiefen,
Erweckt Gefühle, die verborgen schliefen.

Hör' ich nun jetzt der Nachtigallen Sänge,
Wie aus der Laubnacht schmeitern ihre Klänge,
Da ruf' ich aus: „O lernst, ihr Nachtigallen,
Von ihr der Zaibertöne süßes Schallen!“

Ja, Du bestegst die Königin Philomele,
Denn Du bist mehr als sie, — Du bist nur Seele;
Und wenn ins Herz mir Deine Weisen dringen,
Dent' ich: so müssen Engel droben singen!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Depesche des Herrn v. Thile vom 18. Juli bemerkt die „B. Autogr. Corresp.“ u. A.: „Es war endlich einmal Zeit, den auswärtigen Cabinetten ins Gedächtniß zurück zu rufen, daß der Norddeutsche Bund ein nach außen hin geschlossenes Staatswesen bildet, daß es in den auswärtigen Fragen nur noch eine von der Präsidialmacht geleitete Bundespolitik giebt. Die zwischen den süddeutschen Staaten und Preußen abgeschlossenen Schutz- und Trutzbündnisse bedingen ebenfalls eine Intimität der Mittheilungen zwischen diesen Regierungen, welche sich jeder Controle auswärtiger Cabinette entzieht. Wenn von Seiten der particularistischen Partei in Süddeutschland dies geleugnet wird, so beweist diese Partei damit nur aufs Neue, daß sie noch immer auf die Einmischung des Auslandes in die deutschen Verhältnisse speculirt. Es ist freilich richtig, daß die diplomatischen Mittheilungen, welche zwischen den deutschen Regierungen stattfinden, sich wie jedes Ding in der Welt eine „Kritik“ gefallen lassen müssen; zwischen einer solchen Kritik und einer sich zu diplomatischen Schritten berechtigt haltenden Controle ist aber doch noch ein großer Unterschied; Graf Beust scheint freilich diesen Unterschied mehr und mehr zu vergessen. Es ist daher gut, daß es ihm, zum Exempel für alle anderen, einmal rund herausgesagt wird, daß auf eine derartige Kritik, wenn sie auch in die Form eines diplomatischen Actes sich kleidet, keine größere Bedeutung als auf irgend einen Zeitungsartikel gelegt werden kann, der zwar ganz geistreich geschrieben und auch von manchen beachtenswerthen Gedanken getragen sein mag, der aber niemals anders als nur seines innern Gehaltes wegen auf Rücksicht Anspruch erheben darf. Wenn Graf Beust fortfährt, den Prager Frieden in einer Weise zu interpretiren, welche dem klaren Sinne desselben widerspricht, so wird er sich wohl noch ernstere Abweisungen als durch die Depesche vom 18. Juli zuziehen. Art. 4 des Prager Friedens lautet: „Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich erkennt die Auflösung des bisherigen Deutschen Bundes an und giebt seine Zustimmung zu einer neuen Gestaltung Deutschlands ohne Theilnehmung des österreichischen Kaiserstaates. Eben so verspricht Se. Majestät das engere Bundesverhältniß anzuerkennen, welches Se. Majestät der

König von Preußen nördlich von der Linie des Rhains begründen wird.“ Es geht daraus hervor, daß die Begründung des Norddeutschen Bundes vollständig Preußen überlassen worden ist, und daß also auch, nachdem die Bundesverfassung die Leitung der auswärtigen Politik des Bundes der Krone Preußen übertragen hat, Oesterreich vor allem dieses Verhältniß zu respectiren hat. Der Norddeutsche Bund bildet nach außen eine staatliche Einheit und für die fremden Mächte giebt es innerhalb derselben nur eine Stelle für den diplomatischen Verkehr zwischen Staat und Staat: in Berlin. Wenn Preußen in irgend einer auswärtigen Frage eine Politik zu befolgen für zweckmäßig erachtet, welche den Interessen Oesterreichs nicht entspricht, so mag die österreichische Regierung darüber in Berlin ihre Bemerkungen machen; daß sie in Dresden die Politik Preußens bekämpft und die sächsische Regierung, die, wenn sie anders die Bundestreue bewahren will, dieser Politik sich anzuschließen hat, als unter einem „beirrenden Eindrucke“ stehend behandelt und von diesem Eindrucke zu befreien sucht, das darf nicht weiter geduldet werden.“

Das Vereins-Zollgesetz vom 1. Juli 1869 tritt bekanntlich mit dem 1. Januar 1870 in Kraft. Dasselbe wird für unsere ganzen Verkehrsverhältnisse sehr wesentliche Erleichterungen zur Folge haben, bedarf aber, vornehmlich um in seiner Ausführung sicher gestellt zu werden, als Ergänzung noch einer ganzen Reihenfolge von Reglements. Diese letzteren sind eben jetzt in der Ausarbeitung begriffen, und zwar ist diese ziemlich schwierige Arbeit von Seiten des Bundeskanzleramtes den verschiedenen Zollvereins-Bevollmächtigten, welche jetzt vom Bunde ressortiren, übertragen worden. Die Reglements werden dem kurz nach dem 1. October zu dem Behufe zusammentretenden Zoll-Bundesrathes noch zur Berathung und definitiven Feststellung vorgelegt werden und dann jedenfalls noch vor Schluß des Jahres zur Publication kommen.

Herr v. Waldaw-Steinhöfel wünschte seiner Zeit bekanntlich eine verhungerte Lehrerr Wittwe zu sehen. Dem Manne kann geholfen werden. Eine amtliche Bekanntmachung des Landraths von Wehlau in Ostpreußen lautet: „Mitte Mai d. J. verstarb in Vergittung der Lehrer Blumenau mit Hinterlassung einer Ehefrau und acht Kindern, von denen sieben noch unerzogen sind. Die Wittwe hat für sich und ihre Familie kein anderes Einkommen als eine Pension von jährlich 16 Thlr. ... Gern komme ich einer mir zugekommenen Anregung nach und richte an die Kreiseingefessenen die Bitte, freiwillige Gaben zur Linderung der Noth dieser Familie beizusteuern.“ Die Noth wird auch weitere Kreise angehen und das Herrenhausmitglied Herr v. Waldaw-Steinhöfel wohl einer der ersten Wohlthäter sein.

Während auf dem Eisenacher Congreß, wie in voriger Nummer mitgetheilt, die Bebel-Liebnechtschen Socialdemokraten über Herrn Tölke „mit Verachtung“ zur Tagesordnung übergingen, erzählte Herr Tölke seinen Anhängern, Bebel sei von den Fabrikanten erkaufte und nur aus Eitelkeit Socialdemokrat geworden, um in den Reichstag gewählt zu werden; Liebnecht habe schon von jeher den Verräther gespielt, 1849 in Baden, im Communistenproceß u. s. w. Als man Nichts mehr zu enthüllen hatte, kam man auf den Gedanken, die beiden Herren seien gar nicht werth, daß man sich mit ihnen auf dem Congreß beschäftige, und nahm nach kurzer Debatte eine Resolution an, in welcher u. A. gesagt ist: „es ist jenen Herren nicht um die Einigung der Arbeiter Deutschlands, sondern nur um die Herrschaft über dieselben zu thun.“ Die Harmonie wäre also aufs Schönste hergestellt. Am 9. Nachmittags hielt Herr Tölke mit den Seinen eine Abschiedszusammenkunft, bei welcher er nicht unbedeutende Geldsummen an einzelne Agitatoren vertheilte, um sofort in den auf der Reiseroute liegenden Ortschaften für den Schweizer'schen Verein zu werben. „Natürlich ist das Bismarck'sches Geld!“ bemerkte er dabei unter dem homerischen Gelächter seiner Leute.

In der Reichsrathsdelegation zu Wien fand am 10. d. M. die Debatte über den Etat des Auswärtigen statt. Gegen den Antrag auf Aufhebung der Gesandtschaften bei mehreren deutschen Kleinstaaten sowie auf Bestellung eines Geschäftsträgers anstatt eines Botschafters in Rom betonte Graf Beust die Nothwendigkeit der Gesandtschaften an den kleinen deutschen Höfen und erklärte, daß über die angebliche Absicht der sächsischen Regierung, ihre Gesandtschaft in Wien aufzuheben, keine Mit-

theilung an ihn gelangt sei. Der Reichskanzler bekämpfte den auf Rom bezüglichen Antrag und betonte, daß die Größe des Kirchenstaates für den Rang der diplomatischen Vertretung nicht bestimmend sei; auch protestantische Mächte stimmen hierin mit den katholischen überein. Der Würde der Regierung werde damit Nichts vergeben. Auf die Allocution des Papstes sei eine diplomatisch entschiedene Antwort erteilt worden und es bereite sich in Rom eine bessere Erkenntnis der Dinge vor. Zum Schlusse erklärte Graf Beust, die gegenwärtige Nichtbesetzung der gegenseitigen Gesandtschaftsposten in Petersburg und Wien beruhe nicht auf politischen Motiven. Die vom Ausschusse beantragte Aufhebung der Gesandtschaften in den Hansestädten, in Braunschweig und Oldenburg wurde schließlich angenommen, alle anderen Anträge aber abgelehnt.

Unter den aus Spanien vorliegenden Nachrichten ist wohl die Meldung am bedeutungsvollsten, daß die Cortes unverweilt nach ihrer Wiedereröffnung im Monat October mit der Wahl des Monarchen sich beschäftigen werden. Es scheint also in der That die Erwägung allgemein die Oberhand zu gewinnen, daß erst die definitive Lösung aller noch schwebenden Fragen, namentlich aber der Thronfrage, den Machinationen der Parteien Schranken setzen werde. Unter den letzteren fordert die carlistische Agitation fortwährend Repressivmaßregeln der Regierung heraus. Eines der beliebtesten Mittel dieser Partei scheint in der massenhaften Verteilung von Offizierspatenten zu bestehen, denn fast an jedem Tage meldet der Telegraph die Festnahme von Persönlichkeiten, die im Besitze solcher Patente betreten werden. Das Bedenkliche dieser Erscheinung liegt namentlich darin, daß aus derselben hervorgeht, wie carlistische Einflüsse in den Reihen fast aller Waffengattungen der Armee unablässig thätig sind.

Aus Nordamerika wird das Wiederauftreten des früheren Präsidenten Johnson auf dem politischen Felde angekündigt. In seinem Heimathstaate Tennessee haben nämlich die Conservativen mit einer Majorität von 50,000 Stimmen gesiegt und man hält nun die Wahl des Herrn Johnson in den Senat für gesichert. Eine zweite, durch das französische transatlantische Kabel übermittelte Depesche aus New-York berichtet, daß einflussreiche Mitglieder des Congresses angelegentlich bemüht sind, die Regierung zur Anerkennung der cubanischen Insurgenten als kriegführende Macht zu vermögen. Das bisherige Verhalten der Unionsregierung läßt diesen Bemühungen keinen absonderlichen Erfolg prognosticiren.

Ernstere Ereignisse scheinen sich neuerdings im östlichen Asien, in Japan vorzubereiten. Wie kürzlich gemeldet, hat die englische Flotte in den indischen Gewässern Befehl erhalten, sich ohne Verzug an die japanische Küste zu begeben, und zwar ist diese Anordnung eine Folge wiederholter Angriffe und Gewaltthatigkeiten, welche Japanesen gegen englische Beamte und Bürger ausgeübt hatten. Die französischen Blätter neigen zu der Ansicht, daß die von der britischen Regierung verlangte Genugthuung nicht ohne Schwierigkeiten erlangt werden dürfte.

⊙ Leipzig, 11. August. In der letzten Monatsversammlung des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins wurde u. A. mitgeteilt, daß der durch Dr. Bruno Stübel hier selbst geleitete Druck des Erfurter Chronicon Sanpetrinum, zwölf Bogen stark, vollendet ist; die zweite, jetzt in Druck befindliche Hälfte des ersten Bandes der Geschichtsquellen der Provinz Sachsen wird enthalten die von Theobald Fischer aus neun Handschriften (aufgefunden seit der ersten, im J. 1861 durch Professor Höfler in Prag veranstalteten Ausgabe des in Rede stehenden, durch ihn zuerst ans Licht gezogenen Schriftstückes) hergestellte neue Ausgabe des aus 2500 lateinischen Versen bestehenden Gedichtes des f. g. Occulus Erfordiensis (1283/4). Es ist eine wesentlich satirisch gehaltene, für Rechtszustände und andere Lebensverhältnisse jener Zeit sehr wichtige Schilderung der Stadt Erfurt, wie auch von Porta und des Lebenslaufes des Magister Heinrich von Kirchberg, der in Italien studirt hatte und in Erfurt als Jurist thätig war. — Hierauf referirte Professor Dr. Herzberg in längerem Vortrage über das seit 1868 (in Berlin bei A. Bath) neu erscheinende Buch: „Geschichte der Familie v. Wigleben. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von Gerhard August v. Wigleben, General-Lieutenant z. D., und Hartmann August v. Wigleben, Hauptmann und Compagniechef im 2. Magdeb. Infant.-Reg. Nr. 27“, von welchem zur Zeit bereits drei Hefte vorliegen. Die mit großem Fleiße und Sorgfalt ausgeführte Arbeit giebt in ganz ansprechender Weise die Geschichte der alten und vielverzweigten Wigleben'schen Familie. Als ältester Sitz derselben wird das Dorf dieses Namens bei Arnstadt bezeichnet; die urkundlichen Nachrichten gehen zurück bis zum J. 1133. Das erste Heft giebt (1133—1455) die Geschichte der Ausbreitung der Wigleben in dem eigentlichen Thüringen und ihre Verflechtung mit der Specialgeschichte dieses Landes (namentlich mit den Schwarzburgern und Hennebergern, mit Gotha und Erfurt); das zweite schildert (1338 bis 1529) die mit der meißnischen und kursächsischen Geschichte sich vielfach berührende Geschichte der sehr starken und mächtigen Linie

dieses Hauses, die seit 1355 auf dem Wendelstein an der Unstrut bleibend festen Fuß gefaßt hat. Das dritte Heft endlich schildert die Schicksale der ausgestorbenen Nebenlinien der Wendelsteiner Hauptlinie.

⊙ Leipzig, 11. August. Prinz Gustav von Wasa, Vater Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin Karola von Sachsen, kam gestern Abend von Dresden hier an und reiste um 11 Uhr mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Weimar.

⊙ Leipzig, 11. August. Auf nächsten Sonnabend den 14. ds. M. ist beim königl. Bezirksgericht hier die Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den Student Großmann aus Wiesbaden in der bekannten unglücklichen Duellangelegenheit mit dem geblichenen Student von Gablenz anberaumt worden. Der angeklagte Großmann wird, wie wir hören, sich selbst verteidigen.

— In einer Bierwirthschaft der Ulrichsgasse geriethen gestern Abend zwei Bäckergefallen in feindseligster Weise aneinander. Es kam von Worten zu Thätlichkeiten, bis der Eine sich nicht anders helfen zu können glaubte, als daß er ein Bierglas ergriff und seinen Gegner, Bäckergefallen Hartmann aus Eilenburg mit dieser gefährlichen Waffe auf den Kopf schlug. Hartmann wurde schwer bis auf den Knochen verwundet und mußte in das Jacobshospital gebracht werden. Der Uebelthäter kam in Polizeihast. — Ein anderer umfangreicher Exceß spann sich um Mitternacht in der Magazingasse zwischen einigen Buchdruckern einer- und mehreren Handlungscommiss andererseits ab. Hier intervenirten Nachtwächter und zum Schluß auch die Polizei. Zwar gab es bei dieser Gelegenheit keine blutigen Köpfe, aber die derangirte Kleidung namentlich eines beteiligten Buchdruckers, der nach Beendigung des Kampfes sich ohne Rockärmel sah, zeigte von der Heftigkeit des gegenseitigen Zusammenstoßes.

* Leipzig, 11. August. Das „Sächs. Wchbl.“ schreibt: Wenn schon der Verlauf der Maul- und Klauenpeuche im hiesigen Regierungsbezirke fortdauernd ein gutartiger genannt werden kann, und namentlich fast in allen Fällen rasche Heilung eintritt, so sind doch neuerdings von dieser Krankheit, außer den in der vorigen Nummer dieses Blattes (vgl. Nr. 217 des Tgbl.) aufgeführten Orten, noch die Ortshaften: Zöpen, Markranstädt, Queßitz, Dölitz, Cannowitz, Brandis, Thrana, Laura, Markersdorf, Köthensdorf, Mühlau und Rauberg betroffen worden.

— Ein Herr Nicolaus Eisner hier selbst wird von Ende August d. J. ab unter seiner Redaction täglich einmal ein für Familiennachrichten, Anzeigen über öffentliche Vergnügungen, Verkäufe und ähnliche Nachrichten für den gewerblichen Verkehr bestimmtes Blatt unter dem Titel „Leipziger Mercur“ erscheinen lassen.

— In der nächsten Versammlung des „Klapperkasten“ wird, wie wir hören, der Maler Herr Zuchi das von ihm gefertigte Portrait des letzten „Prinzen Carneval“ ausstellen, und dieser selber in seiner jetzigen Incarnation seine letzten Vorträge halten und von seinen Vätern schmerzlichen Abschied nehmen. Zugleich wird das Andenken, welches der Scheidende dem Klapperkasten hinterläßt (ein heiteres Buch „Allerlei mit Krebsnasen“), bei dem Diener der Gesellschaft zu erhalten sein. Noch anderweitiges Interessante steht in Aussicht.

— Dem „Sächsischen Wochenblatt“ zufolge ist dem Weltpriester E. Fidentcher aus Köln die Verwaltung des Privatgottesdienstes in der Hauscapelle des Grafen Karl von Schönburg-Borderglauchau mit der Beschränkung auf den genannten Grafen und dessen Gemahlin und die dem gräflichen Hausstande angehörenden Katholiken übertragen worden. Auch ist der gedachte Hauscaplan auf Anordnung des Cultusministeriums bedeutet worden, daß er sich der Seelsorge über andere als die zum Hausstande des Grafen Schönburg gehörigen Katholiken zu enthalten habe.

— Auch die armen Bergleute der Freiburger Gegend, die nicht in einen gefüllten Beutel greifen können, wollen doch zum Besten der Wittwen und Waisen im Plauenischen Grunde das Ihrige beitragen. Im Laufe dieser Woche werden sämtliche Mannschaften der Grube „Himmelsfürst“ eine halbe Schicht zum Besten der armen Hinterlassenen ihrer Brüder machen. Das thut bei 1300 Mann immer Etwas. Jedenfalls wird man auf den übrigen Gruben, seien sie groß oder klein, dasselbe oder Ähnliches thun, und dabei wird eine recht ansehnliche Summe herauskommen, wenn man bedenkt, daß z. B. „Himmelfahrt“ um 3000, „Bereinigt Feld“ mit „Mordgrube“ um 800, „Beschert Glück“ mehr als 300 Leute hat.

— Am 9. August hielten die gegenwärtig in Dresden versammelten homöopathischen Aerzte ihre erste, nicht öffentliche, Sitzung unter dem Vorsitze ihres derzeitigen Präsidenten, des Sanitätsraths Dr. Hirschel in Dresden. Die Betheiligung war eine sehr zahlreiche, besonders von Seiten norddeutscher Aerzte. Aus dem Auslande waren Gäste aus Frankreich (Cannes), Schweden, Rußland (Petersburg, Odessa), Galizien erschienen, Oesterreich war schwach vertreten. Nach Ernennung des Dr. Kassa aus Prag zum schwach vertreten. Nach Ernennung des Dr. Fischer aus Berlin zum Secretair (ein Stenograph war außerdem zugezogen), wurden besonders innere Angelegenheiten verhandelt und erledigt, wie die Wiederwahl der bisherigen Directoren der Leipziger Poliklinik, der

DDr. Müller und Meyer, und des bisherigen Actors des Centralvereins homöopathischer Aerzte, der Assessor Dr. Haubold in Leipzig, ferner die Cassenverhältnisse, Bewilligungen und dergleichen mehr. Eine Uebersicht über den Stand der Vereinsbibliothek in Leipzig ergab eine Erhöhung der Bände bis über 2500. Die bisherigen Preisfragen wurden neu ausgeschrieben. Als ein sehr folgenreicher Beschluß muß es gelten, daß, so lange noch nicht ein stehendes Spital ermöglicht sei, aus den Fonds des Centralvereins ein Docent der Homöopathie an der Leipziger Poliklinik besoldet werden soll. In die mit dieser Angelegenheit zu betrauende Commission wurden, außer dem Vorsitzenden, Dr. Kaspa aus Prag, Dr. Lorbacher und Meyer aus Leipzig und Dr. Fischer aus Berlin gewählt. Außerdem wurde noch die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung am 10. August festgestellt und als Thema für künftige Discussion in den Vereinen und der Presse die Wirkungen von Stramonium und eventuell von Thuja aufgegeben.

Nach langen Verhandlungen tritt mit dem 15. August der erste directe italienisch-deutsche Gütertarif (über den Brenner ohne Zwischenvermittlung) in Kraft, der als äußerste italienische Stationen Brindisi und Lecce umfaßt und hauptsächlich zunächst für Mitteldeutschland (Köln, Elbe andererseits als Grenze) gilt. — Für die norddeutschen Plätze bestehen zur Zeit noch keine directen Frachtsätze, diese sollen indessen in wenigen Monaten bekannt gegeben werden und sind bis dahin u. A. von dem Agenten der k. k. privilegierten Südbahn-Gesellschaft, Friedr. Kaumann in Hamburg, zu erfahren. — Die neuen Taxen sind wesentlich billiger, als der seitherige Expeditionsstarif für die Tiroler und Italienische Linie der Südbahn zuließ. — Für Rundreisen in Italien bestehen zur Zeit noch die früheren Fahrpreise — ab Kuffstein resp. München.

Verschiedenes.

Die „Köln. Ztg.“ berichtet: In einer Schaubude auf dem Schützenplatze zu Deutz am Rhein findet wißbegieriger hoher Adel und geehrtes Publicum gegenwärtig Gelegenheit, zwei Exemplare der vor etwa 30 Jahren durch James Fenimore Cooper saloffähig gewordenen nordamerikanischen Rothhäute zu sehen, — zwei Indianer, der eine vom Stamme der Arrappahoes, der andere von dem der Delawares. Diese Eingeborenen Nordamerikas, die wahren Hinterwälder, die sich, abgesehen von ihrer großen Zuneigung zum Branntwein, füglich rühmen können, von der Cultur noch nicht beledt zu sein, und wovon der Delawarer die Ehre gehabt haben soll, bei dem seiner Zeit in den Zeitungen erwähnten Angriff auf die nun glücklich vollendete Pacific-Eisenbahn mitgekämpft zu haben, wurden, wie man uns sagte, von dem Aussteller derselben zu London in der Alhambra gesehen und zu einer Tour durch den Continent engagirt. Auf dieser Tour rasten sie nun in Deutz und lassen sich anstaunen. Um sich aber vor ihren Gästen als echte, unverfälschte Wilde zu legitimiren, führen sie vor den Augen derselben gewisse Bravourstücke auf. Zu diesen gehört vornehmlich das Verschmausen von Tauben, Kaninchen und ähnlichen Creaturen, zwar nicht mit Haut, Federn und Haaren, so doch ohne daß irgend ein chef de cuisine, oder eine Schülerin der berühmten Henriette Davidis die Kunst der Zubereitung in Topf, Tiegel und Pfanne daran erprobt hätte. Alles geht ungekocht und ungebadet in großer Geschwindigkeit denselben Weg, den Trüffel, Austern und Schnepfendred hinter der weißen Cravatte eines Feinschmeckers aus der vornehmen Welt zu nehmen pflegen. Es kam nun auch eine zahlreiche Gesellschaft von Arbeitern in das Ausstellungslocal, die um sich zur Vermehrung ihrer anthropologischen Kenntnisse die bewundernswürthe Spz, oder, wenn's dem Leser beliebt, die Freßkunst der Fremdlinge anzuschauen. Einer der Arbeiter meinte: „Wann dat Welde sinn, dann müssen se och ene Geißbock fresse künne.“ Dieser Gedanke zündete. Die Gesellschaft wurde sofort schlüssig, sich durch eine Probe zu vergewissern, ob sie echte Wilde, oder aber eine Schwinderei vor Augen hätte. Andern Tages kamen die Arbeiter richtig mit einem aus zusammengesteuerten Groschen angekauften Geißböcklein an und ließen sich also vernehmen: „Wann de Kähls dä Geißbock nit fresse, dann sinn et och kein Welde, und dann schlonn mer de ganze Pött zosamme.“ Bei so bedrohlichen Worten hielt der Unternehmer für angemessen,

seinen Rothhäuten einen Wink zu geben, sie ermahnen, doch ja das Menschenmögliche zu leisten. Als sie dann das Böcklein modern hörten, mußten die Ehrgeizigen förmlich zurückgehalten werden, darüber herzufallen. Kaum war nun das schuldlose Opfer über das Geländer der Bühne befördert worden, da machten die farbigen Gentlemen sich darüber her, der eine mit einer dolchartigen Waffe, der andere mit seinem Scalpirmesser. Das Böcklein war im Nu vom Leben zum Tode gebracht und der Schmaus begann und endete, als der letzte Brocken verzehrt war. Nun hieß es: „Jo, et sinn Welde!“ und man schied mit vollständiger Befriedigung.

Am vorigen Sonntage ist in der Nähe von Neuß ein scheußliches Verbrechen von dreizehn jungen Leuten, welche meistens als Arbeiter der Porzellan-Manufactur in Obercassel angehören, verübt worden. Dieselben überfielen, als es dunkelte, ein auf der Heimkehr begriffenes Liebespaar. Der junge Mann entkam. Das junge Mädchen wurde von der angetrunkenen Bande erreicht, überfallen, zu Boden geworfen und auf eine cannibalische Art mit Fußtritten, Schnitten und Stichen tractirt. Die Arme wurde mit einer abgeschrittenen Brust und mit Menschenkoth besudelt aufgefunden. Die dreizehn Unholde sitzen hinter Schloß und Riegel.

Der Cancan unter den Heiligen auf Erden wird immer lustiger. Am 6. d. M. wurde das Dominicanerkloster zu Düsseldorf von Polizeibeamten umstellt, um einige der Herren Patres, die sich Vergehen gegen die Sittlichkeit zu Schulden haben kommen lassen, zu verhaften. Zwei der frommen Sünder hat man erwischt, vier andere jedoch, welche die Gerechtigkeit sich gleichfalls sehnte kennen zu lernen, sind entkommen.

Die allgemeine Erbitterung, welche die österreichischen Klosterenthüllungen hervorgerufen, machte sich am Sonntag Abend in einem Exceß gegen die neu entstandene Klosterkirche in Moabit Luft. Vor jener Kirche hatte sich nämlich eine Menge Personen beiderlei Geschlechts versammelt, die ihren Unwillen über das Kloster durch allerlei Redensarten, schlechte Witze und selbst durch Drohungen documentirte. Diese gingen endlich in Thätlichkeiten über, als einer der Brüder sich vorwagte; Steinwürfe empfangen den Pater, der sich eiligst hinter die schützende Pforte zurückziehen mußte. Die Tumultuanten zerstreuten sich erst, als die requirirte Polizei zum Schutz der Bedrohten herbeigeeilt war.

Aus Heidelberg vom 5. d. wird berichtet: Derjenige, welcher den preußischen Husarenofficier bei dem unlängst stattgefundenen Fadelzuge der Rheinanan durch einen Messerstich am Halse verwundete, heißt Ferrao, ist aus Lissabon und wurde dieser Tage in Kehl verhaftet. Er soll zu der nicht zu rechtfertigenden That dadurch gereizt worden sein, daß ein in seiner Nähe gewesenes Frauenzimmer unfreiwillig in allzu große Nähe der Fadel des Verwundeten gekommen sei. Letzterer, der sich außer aller Gefahr befindet, wünscht eine Bestrafung des Thäters nicht.

In Thüringen sind in auffallend vielen Ortschaften Seuchen unter dem Rindvieh ausgebrochen. So ist u. A. die Maul- und Klauenseuche unter der Stadtbeerde zu Ohrdruf, unter dem Rindviehstande zu Schippach bei Gera, zu Schloßberga im Neustädter Kreise und in den bei Jena gelegenen Ortschaften Oberroska, Braunsdorf und Rospoda ausgebrochen.

Die „Trier'sche Zeitung“ erzählt unter dem 5. August: Der in dieser Jahreszeit stattfindende Ausflug der sogenannten Augustfliege (Eintagsfliege, Ephemere) war gestern Abend so stark, daß die Cadaver über einen Zoll hoch auf der Moselbrücke lagen.“ In Tirol würde man zu dieser Nachricht wohl die Fuchsglocke läuten.

Man schreibt aus Jers, im Hochwalde (bei Saarburg), 5. August: Heute Nachmittag erlegte der Senior der Soon- und Hochwalder-Jagdgesellschaft, Herr Heinrich Overbed sen. aus Barmen, einen starken männlichen Wolf. Obgleich derselbe dem Schützen ziemlich spitz kam, saß die Kugel so genau auf dem Blatt, daß das Raubthier im Feuer zusammenbrach. Dasselbe wurde später im Triumphe im Dorfe Greimerath (der Schuß fiel in der greimerather Jagd) umhergetragen und sodann, einer alten Sitte gemäß, Seitens der Treiber von jedem Schafseigenthümer eine Contribution an Eiern erhoben. Selten ist wohl eine Spende freudiger gereicht worden, da in der allerjüngsten Zeit mehr als ein Duzend Schafe aus dem hiesigen Gebiete, und zwar theilweise bei hellem Tage, von Wölfen geraubt worden sind.

Oberhemden nach Maaf, Damen- und Kinderwäsche,
Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit zu den billigsten Preisen
Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.

NB. Herren- u. Damenwäsche wird auch gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.
Um bei bevorstehender Localveränderung etwas zu räumen, verkaufe ich angefangene und musterfertige, sowie fertige Stickereien zu herabgesetzten Preisen.

C. Hautz, Tapissier-Manufactur, Petersstraße Nr. 6, I.

Als unübertrefflich gegen **Sicht und Rheumatismus** haben sich, seit nun länger als fünfzehn Jahren, die

Lairitz'sche Waldwoll-Watte,

das **Oel**, das **Extract** zu Bädern u. u. bewährt und befinden sich die Verkaufsstellen für Leipzig bei **J. G. Apitzsch**, Petersstraße, **J. Hübner**, Gerberstraße und **Carl Henke** am Markt, Ecke der Katharinenstraße, bei welchem letzteren Herrn auch die Waldwoll-Fabrikate, als: **Jacken, Sosen, Strümpfe** u. s. w. zu haben sind.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir

Familienpomade, aus reinem Rindermark bereitet, roth und gelb in $\frac{1}{2}$ lb. Blechdosen à 10 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ lb. Dosen 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Abfälle von feinen Toiletteseifen à Packet 3 \mathcal{R} ,
Feinste bittere Mandelseife in Staniolumschlag à lb. 10 \mathcal{R} , $\frac{1}{2}$ lb. 5 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ lb. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Reine weiße Cocosnussöl-Soda-Seife, ohne Parfüm, gut schäumend à lb. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Adlerseife in allen Farben, größte Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , pr. Dtd. 25 \mathcal{R} ,
Kerntalgseife à lb. 5 $\frac{1}{2}$ und 4 \mathcal{R} , bei Entnahme von 10 lb. an billiger.

Kamprath & Schwartz, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.

Bei der jetzigen heißen Jahreszeit ist aus Gesundheitsrückichten eine gründliche Desinfection der **Senkgruben, Pissoirs, Nachtgeschirre, Abzugsgräben, Ställe, Küchenausgänge, Abtrittschlotten, Spüllichtfässer** u. s. w. dringend geboten; wir empfehlen daher einem geehrten Publicum unser seit Jahren rühmlichst bekanntes und in den bisherigen Epidemien sehr bewährtes

A. R. Günther'sches Desinfectionspulver

zur recht häufigen Benutzung. Dieses treffliche Desinfectionsmittel wird **ohne weitere Zubereitung trocken eingestreut und verbessert dabei wesentlich den Dünger**. Wegen seiner Vorzüge ist es unter Anderm von hohen Ministerien in den Königl. Anstalten eingeführt und von allen medicinischen Autoritäten dringend empfohlen.

General-Depot in Leipzig bei Herrn **C. Lippert**, Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Stage. Ferner Depots bei Herren: **Ernst Ahr**, Tauchaer Straße Nr. 29 und Kochs Hof (Markt), **J. G. Apitzsch**, Petersstraße Nr. 28, **Aumann & Co.**, Neumarkt Nr. 9, **Heino Berger**, Peterssteinweg Nr. 7, **Oscar Bauer**, Zeiger Straße Nr. 50, **Otto Eckardt**, Schützenstraße Nr. 8, **Eduard Fahnberg**, Brühl Nr. 50, **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 38, **Paulus Heydenreich**, **Hermann Harzer**, **Hendnig**, für **Neudnig** und **Schönefeld**, Weststraße Nr. 17 c, **Emil Hohlfeld**, Ranstädter Steinweg Nr. 11, **Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67, **August Hübner**, Kirchstr. Nr. 8, **Julius Kiessling**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54, **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4, **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße Nr. 24, **Wilhelm Nitzsche**, Thomasgäßchen Nr. 11, **Heinrich Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, **Paul Steche**, Kleine Fleischergasse Nr. 8, **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße Nr. 30, **Bernhard Weidling**, Gerberstraße Nr. 52, **Julius Wunder**, Centralhalle, wo zum Preis von 2 \mathcal{R} das Packet von 2 Pfd. mit Gebrauchsanweisung zu haben ist.

Dresden.

Fabrik chemisch-technischer Producte
von
Lüder & Leidloff.

W. Pergamenter jun., am Naschmarkt unter der Börse, dem Stockhause gegenüber, empfiehlt

waschechte **Kattune** in den neuesten gestreiften Mustern Elle 33 \mathcal{R} , ebenso **Piqué-Kattune** Elle 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , **Kattun-Roben** von 21 Ellen 2 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} , **Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle** $\frac{1}{4}$ breit, Elle von 33 \mathcal{R} an, große Auswahl in **Leinwand**, Elle schon von 25 \mathcal{R} an, **Shirting, weißen Piqué**, Elle 25 \mathcal{R} an, **Tulets, Zügen, Handtücher**, sehr billig, **weiße und bunte Taschentücher** in Leinen und Halbleinen, sehr billig, **seidene Taschentücher**, Prima-Qualität, Stück 1 \mathcal{R} , **Gesundheitshemden** für Herren und Damen von der feinsten Wolle, Stück 1 \mathcal{R} , **Summihosenträger** in großer Auswahl, hervorragend billig, **Glacé-Handschuhe** Paar 8 \mathcal{R} , **Zwirnhandschuhe**, beste Qualität, Paar 5 \mathcal{R} , **Strümpfe** für Herren u. Damen sehr billig, **Stahl-Grinolins**, fünfzeilig, schon 8 \mathcal{R} an, **Corsettes** in guter Waare Stück 15 \mathcal{R} , **Herren-Hemden** Stück 20 \mathcal{R} an, **Herren-Kragen** in Leinen und Halbleinen, $\frac{1}{2}$ Dtd. schon 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, **Chemisettes** $\frac{1}{2}$ Dtd. 25 \mathcal{R} .

Besonders erlaube mir auf meine **Kurz-, Galanterie-Waaren, Posamenten, Seiden- und Sammetbänder** aufmerksam zu machen, da ich auch diese Artikel zu **Spottpreisen** abgebe.

W. Pergamenter jun. am Naschmarkt, unter der Börse, dem Stockhause gegenüber.

Der Ausverkauf der fehlerhaften Gold- und Silber-Waaren

dauert nur noch bis spätestens Montag und sollen unter Anderm noch
Brochen von 25 \mathcal{R} ab, **Boutons** von 1 \mathcal{R} ab, **Garnituren** von 2 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} ab, **Pendeloques** von 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} ab,
Armbänder von 3 \mathcal{R} ab, **Medaillons** von 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} ab, **Schlüssel** von 15 \mathcal{R} ab u. c.
ausverkauft werden.

J. Wolff, Juwelier, Barfußgäßchen Nr. 1.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlad,
 Wiener Herren-Stiefeletten von echt russisch Fuchten (wasserdicht) mit Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Zeug mit und ohne Lackspitzen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem Filz mit russ. Lackbesatz, Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem französischen Lack,
 Wiener Herren-Schuhe, Kalbleder, Doppelsehlen, Riemen,
 Wiener Herren-Schuhe, russisches Lackleder, Doppelsehlen, Riemen,
 Wiener Herren-Schuhe, französisches Lackleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
 Wiener Herren-Schuhe, bestes Kalbleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
 Wiener Herren-Schuhe, bestes russisches Lackleder, mit Knopf, Gummi-Einsatz,
 Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastique, Knopf, Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Kasting,
 Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalbleder, Lackleder, einfache und Doppelsehlen,
 Wiener Kinder-Stiefelchen, alle Sorten, alle Preise,
 Ballschuhe, Hausschuhe, alle Sorten, alle Preise,
 Gummischuhe, beste französische,

empfehlen das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Confection pour Dames.

Um mit den Restbeständen unseres hiesigen Lagers zu räumen, verkaufen wir von jetzt ab

Promenadenanzüge, Paletots, Beduinen &c.

zu unvergleichlich billigen Preisen.

Hermann Frank & Co.

aus Berlin, Markt Nr. 2.

Leipzigs größtes Corset-Lager

en gros & en détail

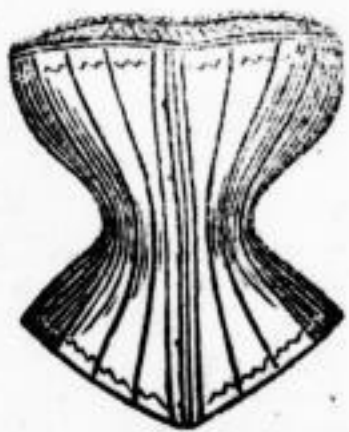
findet man nur in der

Corsetfabrik von W. Häni,
Nr. 5 Auerbachs Hof Nr. 5.

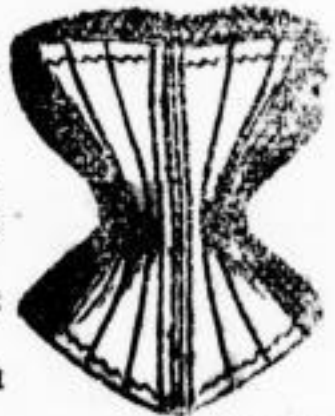
Corsets in franz., engl. und deutschen Stoffen, in allen beliebigen Farben und Größen, von 15 \mathcal{R} bis 3 u. 4 \mathcal{R} unter Garantie nur reeller Waare.

Für Frauen und Kinder die größte Auswahl, mit Mechanik, so wie von Herrn Prof. Dr. Bock empfohlene.

Corsets nach Maas und Anprobe auf besondere Wünsche werden aufs Prompteste ausgeführt.



Signes Fabrikat!



Nach den neuesten Pariser Modellen!

Fussboden-Oelfarben und **Glanzlacke**

in schnelltrocknender vorzüglicher Qualität streichfertig in allen Couleuren, desgl. alle anderen Farben, Blei- und Zinkweisse von bester Deckkraft, Lacke, Firnisse, Terpentinöl und feine Polituren, so wie alle Sorten trockene Erd- und Mineralfarben, Leim, Seife, Pinsel und fertig geölte Schablonen empfiehlt zu billigsten Preisen die Lack- und Farbhandlung von **Friedr. Schmidt, Ritterstr. 27, Brühl-Gcke.**

Zahnweh im hohlen Zahne, und auch im abgebrochenen, kann sehr bald gehoben werden durch einen den Zahn nicht angreifenden, einfachen Gegenstand, der nur eingepinselt wird, es schmerzt dabei nicht, ist ganz natürlich, nicht viel kostend; der Zahn wird also nicht herausgenommen, bleibt, dient schmerzlos zum Kauen fort und ein Schmerz kommt in diesem Zahn nie wieder. — Keine Sympathie, diese ist nur Betrug. — In Betreff des Verfahrens gratis das Weitere mündlich und in jeder Beziehung streng solid, in meiner Wohnung; auch komme ich deshalb gern auf Verlangen zu Leidenden ins Logis. Nach auswärts schriftlich und ausführlich. Beste Erfolge sind genügende Beweise.

Zugleich offerire **Dr. Zereners Pix cereat** gegen Hühneraugen à Büchse 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ; **Bua**, das neueste Radical-Wanzen-Mittel à Kapsel 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , und **Floh-tinctur**, giffrei, nicht fleckend, gleich wirkend, à groß Glas 1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . **F. Metlau**, Pleißengasse 9B, solides und größtes Gebäude, am Laden meine Handelsfirma.

Fisch-Witterung,

ausgezeichnet zum Ködern der Fische an die Angel, Nachtrüthen oder Schnuren und in die Reusen. 1 ganze Büchse 10 \mathcal{R} , eine halbe 6 \mathcal{R} , zu beziehen aus der

Apothek zu Gerstungen.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Billig! Billig! Nester!

Schwere Doppel-Lüster-Nester zu Kleibern u. Jaden Elle 3 $\frac{3}{4}$ bis 4 \mathcal{R} , gute feste Haus-Leinwand Elle 3 $\frac{3}{4}$ —5 \mathcal{R} , schöne Mode-Kleiderstoffe $\frac{5}{4}$ breit Elle 3 $\frac{1}{2}$ —5 \mathcal{R} , Popeline und Ripse Elle 5 bis 7 \mathcal{R} , braune reinwoll. Ripse $\frac{7}{4}$ breit Elle 12—15 \mathcal{R} , Umschlagelücher 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , wollene Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Damen-Jaquets (feine Stoffe) 2 $\frac{1}{2}$ —3 \mathcal{R} , Knabenhabits von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, Mädchen-Jaquets 20 \mathcal{R} bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

W. Linke, Kl. Fleischergasse 15.

Süßholzpaste mit Gummi,

angenehmes Pflanzungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden,
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

Schutz gegen Klauenfeuche.

Zwei Mittel — eine Waschung und ein Trank, nach besonderer Gebrauchsanweisung aller 2—5 Tage anzuwenden — deren Erfolg, da wo sie richtig gebraucht wurden, unzweifelhaft und durch Zeugnisse belegt ist, empfiehlt den Herren Doktoren gegen Einwendung des Betrages von 25 M (2 Flaschen sind für 3 bis 4 Wochen ausreichend).

Die Mohren-Apothek zu Lichtenstein.
Wichtig für Landwirthe!

Fliegentod! Fliegentod!

Arsenikfreies Fliegenpapier ohne Gift für Menschen und Hausthiere à Blatt 3 M , 1 Blatt 1 M , für Wiederverkäufer billiger empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Englische Couverts!

Postgröße, gemischt, 1000 Stück - 25 Mgr. En detail
für in alle vordem Posten möglichst
billig. Robert Schaefer, Brühl. 67

Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer à 4 M ,

unauslöschliche Tinte

zum Zeichnen der Wäsche,

Englische Silberseife

zum Reinigen versilberter Gegenstände
empfehlen zu Originalpreisen

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Prämien

zu Schulfesten, Bogelschießen, Verloosungen etc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Corsetten für Damen mit Schloss

empfehlen in allergrößter Auswahl en gros & en détail

à Stück von 10 Mgr. an

Rudolph Taenzer,
Peters- und Schillerstraßenecke.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

echt französische Gummischuhe
empfehlen für Herren, Damen und Kinder bester Qualität zum billigsten Preis **C. F. Frey,** Sternwartenstraße 18 b.

1000 Ctr. reines Eis lagern zum Verkauf. Adressen sub E. R. # 28. nebst Preisangabe bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Bierseidel und Tulpen



mit
Alfenide- oder Neusilber-Beschlag,
in einfacher wie elegantester Ausführung, zu Geschenken wie für Restaurationen passend, liefert zu Fabrikpreisen

F. A. Lindner,

Nr. 3 Petersstraße Nr. 3 nahe dem Markt.

Joppen von gutem grauen Tuch, grün eingefasst, sind billig zu verkaufen Königplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein Rittergut in der Pr. Ober-Lausitz

mit einer Gesamtfläche von 800 Morgen, 428 Morgen Feld, 125 M. Wiesen, 43 M. Teiche, 200 M. Wald ist zu verkaufen oder gegen ein Haus oder kleines Gut zu vertauschen; doch sind 10,000 M zur Uebernahme erforderlich. Das Anlagecapital verzinst sich nach jahrelangem Nachweis mit $5\frac{1}{2}\%$, ohne Jagd, Wohnung, Feuerung. Will ein wohlhabender Kaufmann sich ein herrliches Besitztum, mit ganz bequemer, reicher Jagd, 15—30 Stück Rehe, Standwild im nicht eingezäunten Park von 100 Morgen, Enten (vor. Jahr 80), Hasen 68, Hühner, Dachs, Fuchs erwerben, welches vom Bahnhof Bautzen nur $1\frac{1}{2}$ Stunden entfernt liegt: hier bietet sich Gelegenheit. Die Bodenverhältnisse sind vorzüglich, der Bauzustand gut, das Inventar vollständig. Hypotheken geordnet nur 3.

Näheres poste restante franco Königswartha R. B.

Mühlenverkauf oder Tausch.

Eine forsche Wassermühle im Preise von 40,000 Thlr. wird Familienverhältnisse halber mit 12,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen gesucht. Auch wird ein anständiges Haus in Leipzig oder Dresden mit angenommen.

L. Finger in Halle a/S.

Gasthofs-Verkauf.

Der in nächster Nähe der Bahnhöfe und der Stadt Eisenach (in Thüringen) gelegene, als sehr frequentirter Vergnügungsort rühmlichst bekannte **Gasthof zu Fischbach** mit sämmtlichem Inventar soll unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Frankirte Anfragen an **E. Froebe Wwe.** in Fischbach bei Eisenach.

Haus-Verkauf,

neu und solid gebaut, in einer der schönsten Straßen innerer Vorstadt, nahe der Promenade gelegen, sichere Miete 2500 M , netto 6%. Selbstkäufer erfahren auf fr. Anfragen das Nähere unter Adresse S. P. poste restante Leipzig.

Nähe der **Bereinsbrauerei** habe ich 1 Haus für 8000 M bei 1000 M Anz., 1 desgl. für 12,000 M bei 2000 M Anz., 1 desgl. für 6500 M bei 1000 Anz. und 1 desgl. für 7000 M bei 1000 M Anz., sämmtl. über 7% rentirend, zu verkaufen.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Hausverkauf.

Auf der Hauptstraße in Neustadt-Dresden ist ein großes Hausgrundstück mit schönen Verkaufsgewölben, laufendem Röhrrwasser, zwei großen Höfen, worin sich große Niederlagen und Werkstellen befinden, dasselbe eignet sich zu jedem großen Geschäft, auch würde es zu einer großartigen Restauration passen, indem es sehr schöne Kellereien besitzt, mit einer verhältnismäßig geringen Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere bei Herrn Seifensieder **Steinmez,** Annenstraße Nr. 26, Dresden.

Haus-Verkauf,

für eine Familie passend, mit Garten, Pferdestall und Wagenremise. Nähere Mittheilung erhalten Selbstkäufer unter Adresse K. W. # 82 poste restante Leipzig.

Als **Garten-Restauration** ganz vorzüglich geeignet, ist ein reizend gelegenes kleines **Haus** mit **grossem Garten** in **Reudnitz** zu verkaufen durch die Exp. d. Bl. unter G. 4.

Zu verkaufen 3 Haus-Grundstücke Zeiger Vorstadt, eins 11,500 M , Einbringen 820 M , eins 15,500 M , Einbr. 900 M , eins 12,000 M , eins Westvorstadt 15,500 M , Einbringen 1041 M , auch werden Baustellen als Zahlung angenommen.
Ed. Groß, Sidonienstraße 16.

Zu verkaufen

Häuser und Güter.

Carl Schubert, Reichstr. Nr. 13, II.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit hübschem Obstgarten in Lindenau, Gartenstraße Nr. 15.

Ein Haus in schönster Lage der Stadt, wo jetzt Restauration und was sich zu jedem Geschäft eignet, ist mit 1500 fl Anzahl. unter günst. Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei S. Haumann, Barfußmühlhof rechts 2 Treppen.

Ein gut rentirendes **fl. Fabrikationsgeschäft**, das sichere Existenz bietet, ist für Thlr. 1000 fest zu verkaufen. Specieell geeignet für Buchhändler, Buchbinder, Lithographen, aber auch für jeden intelligenten Mann. Adressen an Herrn Alexander Lehmann, Kockplatz Nr. 10.

Ein gut angebrachtes **Geschäft**, welches von **Feder-**mann geführt werden kann, ist für 800 fl zu verkaufen.Adr. bittet man unter A. B. im Bureau Ritterstr. 2, I. abzug.

Zu verkaufen

ist veränderungshalber eine flotte Restauration mit Nebengeschäft an einem der frequensten Plätze von Leipzig, zur Uebernahme sind 7-800 fl erforderlich. Alles Nähere bei Herrn Restaurateur Stephan, Frankfurterstraße 32.

Bücher! Bücher!

Eine Bibliothek

von 2500 Bänden aus allen Fächern und Wissenschaften, worunter größere Kupferwerke und viel Interessantes, wird baldigst zu veräußern gesucht, entweder durch directen Verkauf oder Aufgabe zur Versteigerung und wollen Reflectanten ihre Offerten resp. Bedingungen gef. unter A. Q. E. H 222 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

1 Brockhaus' Conversations-Lexikon 8. Aufl. ist für 2 1/2 fl zu verkaufen Neudnitz, Kurze Straße 1.

Zu verkaufen ein großes Delbild von **Georgi sen.** in Goldrahmen. Preis billig. Gerberstraße Nr. 31, IV.

Billige Instrumente.

Zwei **Tafelform** zu 65 fl und 75 fl , 1 **Pianino** zu 150 fl (fast neu), 2 **Flügel** zu 75 fl und zu 120 fl und 1 neues **Tafelform** zu 140 fl sind zu verkaufen oder zu vermieten bei **Robert Seltz**, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Flügel und Pianinos, neue und gebrauchte, sind unter Garantie billigst zu verkaufen und zu vermieten bei **C. Schumann, Universitätsstraße 16, I.**

Pianinos und Tafelpianoforte sind zu verkaufen und zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein **Pianino** und ein **Pianoforte**, sehr gut gehaltene Instrumente, sind billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, hohes Part. rechts.

Billig zu verkaufen ist ein **tafelartiges Instrument** Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Nicht zu übersehen!

Eine ausgezeichnete **Steiner'sche Violine**, Jahrgang 1673, ist zu verkaufen. Adr. unter Chiffre R. P. durch die Exped. d. Bl.

Eine **Schlagzither** ist preiswürdig zu verkaufen Wahlmannstraße Nr. 1 B, I.

Ein schönes **Sopha** mit braunem Damastbezug und Kockhaarpolster und eine Kinderbettstelle sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9 im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gut gearbeitete **Bedertuch-Ottomane** für 10 fl Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gebrauchter **Lehnstuhl** steht billig zu verkaufen Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

Weststraße Nr. 36, 3 Treppen rechts, ist eine noch gut erhaltene **Sprungfedermatratze** zu verkaufen.

Ein **Sopha**, sehr dauerhaft, ist verhältnißhalber für 10 fl zu verkaufen Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein **Sopha**, Preis 6 1/2 fl , ist zu verkaufen Brühl Nr. 23, bei **F. Hennicke.**

Zu verkaufen

ein großer **Kleiderschrank**, 2thürig in gutem Stande, ein Waschtisch, fast neu, modern, Dresdner Straße Nr. 34 parterre.

Zu verkaufen sind ein **Kleiderschrank**, ein **Büffetschrank**, eine **Lufdruckpumpe**, 2 **Bettstellen** mit Einseher, ein **Auffas-Ofen**, eine **Safertische** Colonnadenstraße Nr. 22.

Kleidersecretäre von 9 fl , **Schreibsecretäre** v. 12 fl , **Sophas** von 8 1/2 fl an rc. empfiehlt **Krause**, Brühl Nr. 4. Wegen Mangel an Platz sollen zwei gebrauchte Bettstellen mit **Stahlfedermatratzen** à St. 5 fl verk. werden. Näh. Burgstr. 4, 1. Et.

Zu verkaufen sind mehrere **Kinder- und große Bettstellen** Katharinenstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Federbetten in großer Auswahl, neue, sowie sehr viel billigere Stücke Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere gut erhaltene **Federbetten**, roth und blau gestr., 1 **Chiffonnière**, 1 **Divan** Kupfergäßchen 9, II. I.

Zu verkaufen sind billig ein gewirktes **Shawltuch**, wie neu, ein **Glasschrank** und ein reinliches **Federbett** Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Eine **Wiege** und **Laufbank** sind zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage.

Wegen Aufgabe des Garngeschäfts soll eine **Garnwickel-Maschine** billig verkauft werden Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 31.

Zu verkaufen

eine kleine **Drehbank** billigst Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Wein-, Essig- und Gurkenfaß.

Ausverkauf mehrerer Duzend in allen Größen und in bestem Stande bei **E. W. Krause**, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Eine Partie gute, brauchbare **Oleinfässer**, von ca. 9 Ctr. Netto Gehalt pr. Stück, sind billig zu verkaufen von der **Kammgarnspinnerei in Pfaffendorf.**

Mehrere **Tausend** Roth- und Weißwein-Flaschen hat zu verkaufen **Gustav Keil**, Hainstraße 2.

Billig zu verkaufen

2 Stück **Glastüren** 3 Ellen 18" hoch, 1 Elle 18" breit, 1 Stück **Fenster** 3 Ellen hoch, 1 Elle 20" breit bei **E. Commichau**, Große Fleischergasse Nr. 28.

Ein großes eisernes Schwungrad,

7 Fuß Durchmesser, mit Welle, Nienzscheibe und eisernem Lagerbock, so wie ein schwächeres Schwungrad, 6 Fuß Durchmesser, sind billig zu verkaufen in der Maschinenfabrik von **D. Konniger**, Brüderstraße Nr. 29.

Eine mittlere **Kanonofen** in gutem Zustande billig zu verkaufen Centralstraße Nr. 14, Hof rechts part. beim Hausmann.

Wagenverkauf in Berlin, Weberstr. 9 bei Fuhrm. Kantin, 2 Chaisen, 2 **Neubelwagen** müssen sofort verkauft werden. Auch Geschirre sehr billig.

Ein Vélocipède,

fein und elegant gearbeitet, etwas gebraucht, ist weggugshalber sofort billig zu verkaufen Thüringer Hof, Burgstraße.

Freitag den 13. August trifft wieder ein Transport neumilchender

Deßauer Kühe zum Verkauf hier ein. Gasthaus goldne Gante.

H. Herdling aus Scholtz.

Ein Transport **Deßauer neumilchender Kühe** stehen Sonnabend den 14. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Franck.

Schafvieh-Verkauf.

Sonnabend den 14. August a. c. treffe ich mit 800 Stück **Medlenburger Weidhammel** im **Pfaffendorfer Hofe** zum Verkauf ein. Leipzig, den 10. August 1869.

C. L. Bethke.

Ein gut dressirter, starker, schwarzer, fleckhaarig r **Sühnerhund** ist zu verkaufen beim Förster **Tramm** in Battanne bei Eilenburg.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer **Hund**, klein. Neumarkt 14, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schönes schwarzes **Budelchen**, Rette, 9 Wochen alt, Neukirchhof Nr. 42, 2. Etage.

Wegen Mangel an Raum ist eine in schönster Blüthe stehende **Asklepia**, 3 Ellen breit, 2 3/4 Ellen hoch, zu verkaufen Lange Straße 25, II.

Die vor einigen Tagen von mir empfohlenen, unter dem Motto:

Ein Ruf zur Billigkeit

in Flora gebrachten, zu diesem beispiellos billigen Preise nicht wieder zu beschaffenden

Prima Ambalema mit Brasil Cigarren,

25 Stück fünf Neugroschen,

à Stück nur zwei Pfennig,

haben zu meiner Freude beim geehrten Publicum eine grosse Aufnahme gefunden, dass ich nicht verfehle, einen Jeden, der sich vorzugsweise für alte abgelagerte und weiss brennende

Ambalema-Cigarren

interessirt, wiederholt aufmerksam zu machen, da der gewesene Vorrath von 350,000 Stück

sich bedeutend verringert hat.

Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Strasse 31.

Ungarische Kurtrauben

von bekannter feinsten Qualität, täglich frische Sendungen in Körben à 12 5 1/2 $\%$, ausgewogen 6 $\%$, zu haben bei

A. J. Engelmann,
Alexanderstrasse 6.

Mein assortirtes

Tabak-, Cigarren- und Cigaretten-Geschäft

empfehle ich einer geneigten Beachtung.

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11, der goldenen Laute gegenüber.

Echte „Tip-Top-Cigarren“

in Originalkisten von 500 Stück empfiehlt per Mille 15 Thlr.,

à Stück 5 Pfennige

zur gef. weiteren Beachtung.

Paul Bernh. Morgeneier,
Grimm. Strasse No. 31.

Echt homöop. Gesundheitskaffee

nach Vorschrift des Herrn Sanitätsrath Dr. Luze in Cöthen präparirt, empfing und empfiehlt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11, der goldenen Laute gegenüber.
NB. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Meinschmeckende Kaffees,

à zu 7, 7 1/2, 9, 10, 11—16 $\%$ roh, so wie täglich frisch gebrannt zu 10, 12, 13, 14 und 15 $\%$ empfiehlt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Zucker,

sehr schön weiss und fest, zu 5, 5 1/2 und 6 $\%$ das ℓ . offerirt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Besten Speisewein,

per Fl. 5 und 6 $\%$ incl. Glas empfiehlt einer geneigten Beachtung

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Neue Vollheringe,

groß und zart, empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Friedrich Bernick, Tauchaer Strasse Nr. 9.

Linsen, neue, gut kochend à Kanne 28 $\%$, sowie geschälte Erbsen, grüne Erbsen, Bohnen, ebenfalls gut kochend, empfiehlt billigt der Unterzeichnete, und macht zugleich die geehrten Hausfrauen, Restaurateure u. auf das bewährte **Rheinl. Puzpulver** zum schnellen und sauberen Putzen der Messer, Blech, Kupfer, Neusilber, Messing u. aufmerksam, welches bei demselben allein echt zu haben ist à ℓ . 6 $\%$ (bei 10 ℓ . à 5 1/2 $\%$), sowie bei Herrn **Louis Tiede,** Salzgäßchen und Raschmarkt-Ecke, welchem auch größere Aufträge an mich zu übergeben bitte.

Wilhelm Böger, Ecke der Frankfurter- u. Lessingstraße.

Beste Sardellen à Pfd. 6 Ngr., neue Vollheringe empfiehlt billigt
Jul. Thielemann,
Petersstr. 40.

Sichere Hypotheken

auf Land- und Hausgrundstücke werden zu kaufen gesucht, so wie Geld auf gute Wechsel vermittelt

Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, welches sich zu einer Restauration eignet, im Preis von 8 bis 12000 $\%$.
Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 18 c im Gewölbe.

Es wird ein kleines Haus zu kaufen gesucht in Leipzig oder auf den umliegenden Dörfern. Unter Angabe des Kauf- u. Mietpreises, wo die Angabe fehlt, wird nicht berücksichtigt, Adr. unter B. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mittleres Hausgrundstück oder Bauplatz wird am liebsten in der östlichen Vorstadt zu kaufen gesucht Burgstraße 4, 2 Treppen.

Gesucht werden

einige Restaurationen, womöglich neu einzurichten.
Carl Schubert, Reichstr. Nr. 13, II.

Ein junger strebsamer Mann sucht möglichst bald ein Geschäft zu kaufen, gleichviel welcher Branche (Preis 500—600 Thlr.). Selbiger würde auch ein neu eingerichtetes Gewölbe mieten. Adr. erbeten poste restante franco $\#$ 72.

Pianinos und Pianofortes

werden gekauft. Rückkauf gestattet. Zinsen billig.

Sainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld. Kleine Fleischergasse 11, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigt gestattet.

Meubles-Einkauf, gebraucht, größere u. kl. Posten, Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Gekauft werden gebrauchte Möbel aller Art von
C. Fischer, Zimmerstraße Nr. 1 im Hof 1 Tr.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. erbitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Getragene Herrenkleider, Wäsche u. dergl. werden zu höchsten Preisen ge- und verkauft. Auch bittet man Adr. niederzul. Johannisg. 9. **Hoyer.**

Gesucht wird ein noch gutes gebrauchtes Geschirr, Zweispänner, vom Sattler **Klöppig,** Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Ein Paar gebrauchte aber gute Kutschgeschirre werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Elsterstraße Nr. 46 im Comptoir niederzulegen.

Einen zweirädrigen Handwagen von 6—8 Ctr. Tragkraft sucht zu kaufen
Lageraufseher Hansen, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Zink- und Bleiabfälle werden stets gekauft
Metallbuchstabenfabrik, Fleischergasse Nr. 7.

Schutt, aber keine Stücken, wird angenommen
Gerichtsweg.

Gesucht werden zur Erweiterung eines Geschäfts 50 $\%$ gegen gute Garantie und nicht zu hohe Zinsen von einer achtbaren Wittwe. Adressen erbittet man poste restante Chiffre M. A. 100.

300 Thlr. gegen ganz vorzügliche Hypothek werden zu 6 $\%$ jedoch sogleich zu borgen gesucht. Unter Adresse 300. S. X. in der Expedition dieses Blattes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 224.]

12. August 1869.

Für Geldverleiher.

Ein junger Mann sucht auf einige Monate gegen **hohe Zinsen** ein Capital von 50 fl zu leihen. Vollständige Sicherheit wird geboten. Adressen unter S. M. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge anständige Dame, welche sich ein Geschäft zulegen will, bittet edel denkende Herzen um ein Darlehn von 25 fl auf monatliche Abzahlung. Werthe Adressen bittet man unter A. H 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Ein junger Kaufmann sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen und oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre Adressen unter Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter B. F. H 250. in der Expedition d. Bl. niederlegen. — Discretion ist Ehrensache.

Kinderlose Leute suchen ein **Kind** in Pflege zu nehmen. Näheres Brüderstraße Nr. 19 parterre.

Ein **Kind** wird für den ganzen Tag gesucht bei Frau verwitt. **Mosel**, Pleißengasse Nr. 9.

Für ein Holzgeschäft wird ein mit der Branche vertrauter Reisender unter guten Bedingungen gesucht. Offerten sub **R. 5937** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in Berlin.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann als **Commis** gesucht. Adressen bittet man unter F. H 248 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Commis**, mit der Eisen- und Kurzwaarenbranche gründlich vertraut, welcher auch mit der Feder gewandt ist und sich zum Reisen eignet, wird gesucht. Schriftliche Offerten befördern die Herren **Mantel & Kiedel** in Leipzig.

Das erste Hauptvermittlungsbureau von J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2,

sucht 1 Buchhalter, 6 Reisende, 37 Commis in versch. Branchen, 12 Lehrer, 15 Verwalter, 4 Gärtner, 1 Hülfsjäger, 1 Waldhüter, 5 Oekonomie-Wirthschafterinnen, 5 Verkäuferinnen. Dienstboten in allen Branchen erhalten sofort und später Stellung.

Ein **Rechnungsführer** unverheir., ein **Siedemeister** für Stärke, Syrup und Zucker rc. , 700 fl Gehalt und Deputat, mehrere **Verwalter** 150—200 fl , 150 fl , 100—120 fl Gehalt und Station, eine ältere selbstständige **Landwirthschafterin**, eine **Jungfer** für eine adelige Herrschaft, ein **Schafknecht** finden sofort gutes Engagement durch **C. A. Hofmann**, Halle a/S., Grähnweg Nr. 18.

Im Instrumentenfache geübte **Mechaniker-Gehülfen** werden sogleich gesucht bei **Otto Brugger**, Mechaniker in **München**, Landwehrstraße Nr. 1/0.

Zwei bis drei tüchtige **Schlossergehülfen** sucht **Julius Schwarze**, Neukirchhof Nr. 44.

Coiffeurgehülfen.

Zwei geübte Herrenfriseur sucht **Oscar Baumann**, Dresden.

Ein **Zeichen-Lithograph**, der ganz Tüchtiges in **Gravir- und Federmanier** leistet, findet sehr gut bezahlte, angenehme und dauernde Stelle in **Frankfurt a/M.**

Selbstgefertigte Proben und Zeichnungen sind franco unter Chiffre **M. T. 439**. an die Annoncen-Expedition der Herren **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a/M.** zur Beförderung zu übersenden.

Ein Preßvergolder

wird gesucht in der Buchbinderei von **S. N. Braun**.

Ein bis zwei Mützenmacher oder Mützenmacherinnen finden außer dem Hause dauernde Beschäftigung Neudnitz, Seitenstr. 10. **G. Müller**.

Gesucht wird sofort ein **Zinngießergeselle** bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung bei **W. Ingefeldt**, Zinngießer, Neuschönefeld.

Gesucht werden: 1 **Gärtner**, 1 unverh. **Hausmann** (der Gartenarb. verst.), 3 **Kellner**, 2 **Kellnerb.**, 1 **Hausknecht**, 2 **Hausb.**, 3 **Laufb.**, 4 **Knechte**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden: 1 **Koch**, 2 **Hotel- u. Restaurationsköchinnen**, 1 desgl. pers. nach auswärts (Privat), 1 **Bonne**, 1 **Verkäuferin**. **C. Hofmann**, Kl. Windmühlenstraße 11.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Farbwaaren-Engros-Geschäft wird per Michaelis ein Lehrling gesucht, und werden Offerten unter Chiffre **B. L. H 4** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Colporteurs

für einen sehr gut lohnenden Artikel wollen sich melden **Grimma'sche Straße 21, 1. Etage rechts**.

Einen kräftigen Arbeiter

sucht Lageraufseher **Hansen**, Eise nbahnstr. Nr. 6.

Diener = Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird auf ein Rittergut ein Diener gesucht zu häuslicher Arbeit und welcher zu serviren versteht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen dieselben in Abschrift einbringen unter der Adresse **A. Z.** poste restante **Frohburg**.

2 fleißige ordentliche **Hollkutscher** können zum 15. antreten. Mit Buch zu melden **Alexanderstraße Nr. 7**.

2 **Hollknechte** u. 1 **Knecht** aufs Land werden sofort gesucht durch **W. Klingebell**, **Königsplatz Nr. 17**.

Gesucht wird sofort ein **Hausknecht**, zwei **Kellner**, ein **Regelbursche** zum 15. d. M. Näheres **Nicolaistraße Nr. 6**.

Gesucht zum 1. September ein anständiger **Kellnerbursche** für **Hotel** durch **E. Weber**, **Petersstraße 40**.

Gesucht werden sofort oder zum 15. ein **Kellner** u. **Regelbursche**, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, **Weststr. 53**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gut empfohlener **Kellnerbursche** zur Hausarbeit **Café Schwein**, **Brühl Nr. 78**.

Gesucht wird sofort ein **kräftiger Bursche** **Reichels Garten** **Alter Amtshof Nr. 8**.

Gesucht ein **Laufbursche** von 14—15 Jahren, gleich oder zum 15. August. Zu melden **Auerbachs Hof Bude Nr. 1**.

Gesucht. Ein **Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht **Gewölbe Petersstraße Nr. 6**.

Einen kräftigen Laufburschen sucht

Otto Meissner, Grimm. Str. 24.

Ein Laufbursche wird gesucht Friedrichstraße Nr. 23.

Gesucht wird eine Clavierlehrerin, welche auch Gesangsunterricht erteilt.Adr. werden erbeten unter A. A. in der Exped. d. Bl.

!!!Gesucht werden junge Damen!!!
welche das Schneider und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich praktisch erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Junge Mädchen, welche das Schneider gründlich erlernen wollen, können sich melden Johannisgasse 9, Hof rechts 2 Tr.

In einem der bedeutendsten Manufactur- u. Modewaaren-Geschäfte

Rheinlands
ist die Stelle der ersten Confectionense vacant und baldigst zu besetzen. Die Stelle ist hoch salarirt, und belieben sich nur Solche unter K. K. 10 bei der Insuperaten-Annahme Hainstraße Nr. 21 zu melden, die über ihre Leistungsfähigkeit ic. empfehlende Zeugnisse aufzuweisen vermögen.

Für ein Putzgeschäft in einer kleinen Stadt Thüringens wird ein junges Mädchen als Directrice gesucht. Adressen beliebe man im Magazin der Herren C. & J. Ahlemann abzugeben.

Mitarbeiterinnen.

Gesucht werden zwei tüchtige Directricen und einige geübte Arbeiterinnen durch

Rudolph Fischer, Katharinenstraße Nr. 7.

Ein Mädchen, welches schon bei Herrnschneidern arbeitete, erhält Beschäftigung bei S. Berger, Körnerstraße Nr. 14, 1. Et.

Eine geübte Maschinennäherin, sowie Zuarbeiterin finden gegen hohen Gehalt dauernde Beschäftigung.

Adressen niederzulegen: Hainstraße, „Goldener Hahn“ bei Schuhmacher Illert.

Einige geschickte Blumenarbeiterinnen werden zum baldigen Antritt für eine Parfümeriefabrik gesucht
Lauchaer Straße Nr. 18, im Hofe links parterre.

Geübte Zuarbeiterinnen zum Weißnähen werden gesucht
Karolinenstraße 23, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen geübt, findet in einer anständigen Familie dauernde Arbeit.
Adr. unter M. G. H. 56, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geübte Mäntelarbeiterinnen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung Kurze Straße Nr. 7, 1 Tr. in Reudnitz.

Gesucht werden außer dem Hause tüchtige Arbeiterinnen in Blousen und weißen Röcken, und erhalten solche, welche Nähmaschinen haben, den Vorzug bei
Gustav Köhler,
Thomasgäßchen 6.

Zwei Auslegerinnen

finden sofort Beschäftigung Otto Wigands Buchdruckerei.

Eine Falzerin sucht

C. Lange, Johannisgasse Nr. 6/8.

Arbeiterinnen,

jüngere Mädchen, sucht die Luxuspapierfabrik von
Robert Rathmann & Co., Eisenstraße 12/13.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen als Verkäuferin. Adressen poste restante H. S. H. 6 franco niederzulegen.

Gesucht werden: 1 Verkäuf. (ausw. Conditoy),
1 Hotel-Köchin, 2 Rest.-Köchinnen, 5 perf. Privat-Köchinnen,
2 perf. Jungemägde, 22 Dienstmädchen.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen oder Wittwe in den dreißiger Jahren zur Führung einer kleinen Hauswirthschaft, welche für 2 Kinder Mutterstelle vertreten muß.
Näheres bei Herrn Kaufmann Kreppler, Floßplatz.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 20 bis 26 Jahren bei einem einzelnen Herrn zur Führung der Wirthschaft, nebenbei zu leichter gewerblicher Arbeit. Honorar anständig. Adr. unter B. A. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden: 1 jüng. Def.-Wirthschafterin,
1 Scholarin. A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht werden 3 gut attestirte Mädchen für Küche und Haus, 2 dgl. zu häusl. Arbeit, 1 Kinder mädchen.
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Köchin.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, zuverlässiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Königsstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird sofort oder auch später eine tüchtige Kochmamsell in der Restauration von J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein junges Mädchen im Alter von 15-16 Jahren bei ein Paar älteren Leuten. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 2 in der Destillation.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen versehen Katharinenstraße 8, 4 Tr. vornh.

Gesucht wird pr. 15. August oder 1. September ein reinliches Dienstmädchen für eine ältere Dame Turnerstr. 20 im Garten.

Gesucht zum 15. ein ordentliches, reinliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist. Mit Buch zu melden Königsstraße 5, 2. Etage rechts.

Ein gutes ordentliches Mädchen, das fleißig und im Waschen und Plätten bewandert ist, findet zum 1. September Platz
Große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. Septbr. für auswärt. Hotel gegen hohen Gehalt eine tüchtige Köchin durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht werden zwei fleißige, in der Küche erfahrene Mädchen bis 1. Sept. Näh. b. Hrn. Bötsch, Grimm. Steinw. 9 im Gew.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, 36 $\frac{1}{2}$, auswärts, durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum 1. September ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden Elsterstraße Nr. 35, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. September eine Köchin, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, Königsplatz 1, 3 Tr. Buchhdlr. Dr. Engelmann.

Gesucht zum 1. September ein fleißiges und ordentliches Küchenmädchen für Restauration durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen, in der Küche bewandert und in häuslicher Arbeit geschickt,
Königsstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Duerstraße Nr. 17, Hof quervor 2 Treppen,

Gesucht wird ein anständiges Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit Bosenstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird sofort ein ehrliches, reinliches Mädchen für Küche und Haus Floßplatz Nr. 24, Restauration Insel Buen Retiro.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches waschen und nähen kann, den 15. August oder 1. Sept., Poststraße 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 43, 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. September ein ordnungliebendes, nicht zu junges Mädchen für Kinder Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. September d. J. ein zuverlässiges, ordentliches, nicht zu junges Kindermädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich mit Buch melden Lauchaer Straße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Grimma'scher Steinweg Nr. 3 beim Buchbinder Kerkow.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Stadt Frankfurt.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, nicht unter 20 Jahren, wird zum 1. September gesucht
Windmühlenstraße Nr. 5, Conditorei.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. gesucht
Bosenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. September zu miethen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Salomonstraße Nr. 5 parterre.

In eine auswärtige Restauration wird ein starkes Mädchen zur Hausarbeit gesucht.
Zu erfragen Leipzig, Peterssteinweg Nr. 4 im Laden.

Ein starkes Mädchen vom Lande, das im Waschen und Scheuern bewandert ist, findet bei gutem Lohn zum 1. September Dienst
Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen.

wird von
zu miethen
12 Uhr

Ein al
Arbeit ge

das gut
größeren
Straße

Sofor
für alle

Für n

gesucht.

event.
verfehen
für lei

Ausgeb
Mitteln

Offe
niederz

Si

und
Con

ist,
tiges

De
gute
weis

pos

Si
han
vertr

A. Z

wir
den

irg

1. 2

Er

den

füll

Be

tr

ar

al

lu

B

u

f

m

d

Ein junges, ordentliches Mädchen

wird von einzelnen Häuten zum sofortigen Eintritt oder 15. August zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden von früh 8 bis Mittags 12 Uhr Elsterstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein älteres Mädchen wird pr. 15. August für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 21 part.

Ein Hausmädchen,

das gut empfohlen, tüchtig im Plätten und Nähen und gern mit größeren Kindern umgeht, wird zum 1. October gesucht Dresdner Straße Nr. 56, a. d. Hofe im Quergebäude 2 Tr. h.

Sofort oder zum 15. d. wird ein zuverlässiges, ehrl. Mädchen für Alles gesucht Lurgensteins Garten 5G. II. rechts.

Für nächste Messe wird eine

Kochfrau

gesucht. Adresse abzugeben bei Herrn Carl Dehler, Neumarkt 6.

Für Berlin,

event. auch für den Zollverband, sucht ein mit besten Referenzen versehenes Geschäftshaus Commissions-Läger und Vertretungen für leistungsfähige Häuser in der Manufacturwaaren-Branche. Ausgebreitete Bekanntheit, gute Lagerräume (erste Etage) im Mittelpunkt der Stadt und Fabricationskenntnisse sind vorhanden. Offerten sub B. No. 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Kaufleute.

Ein militärfreier Mann, welcher mit der Kurz- und Galanteriewaaren-Branche, sowie mit den Contorarbeiten vertraut und tüchtiger Verkäufer ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement.

Derselbe kann seine Leistungsfähigkeiten durch gute Zeugnisse und vorzügliche Referenzen nachweisen und erbittet sich gest. Offerten unter A. B. I. poste restante Chemnitz.

Ein Commis, welcher zwei Jahre in einer hiesigen Leinwandhandlung conditionirte und mit der Buchführung vollständig vertraut ist, sucht anderweit Stellung. Adressen werden unter A. Z. 102 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von einem mit der Buchhaltung, Correspondenz etc. vollständig vertrauten jungen Kaufmann in irgend einem kaufm. Geschäft für die Zeit vom 1. October bis Ende December a. e. Beschäftigung. Werthe Offerten werden unter G. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter Kaufmann, unverheirathet, sucht als Correspondent und Comptoirist Beschäftigung, und da es sich nur um Ausfüllung der Zeit handelt, gegen sehr mäßige Vergütung. Darauf Bezügliches wird erbeten unter O. P. H 21 in der Expedition d. Bl.

Ein junger gebildeter Kaufmann

bittet eine wohlmeinende Dame um gütige Fürsprache zu seiner Placirung. Geehrte Antwort erbittet man unter L. No. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Commis, militärfrei, gelernter Materialist, vertraut mit der doppelten Buchführung und allen andern Comptoirarbeiten, z. B. in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft ein großes als Lagerist thätig, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Empfehlungen, eine andere sichere Stellung. Adressen werden unter C. M. H 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann (19 Jahre),

der die Secunda des Gymnasium mit gutem Zeugniß verlassen und dadurch, daß er seit drei Jahren im väterlichen Geschäft (Fabrik) thätig, mit der doppelten etc. Buchführung und allen sonst vorkommenden Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, wünscht zum 1. October in einem größeren Bank- oder Productengeschäft Stellung als Volontair einzunehmen.

Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 622. an die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein junger militärfreier Mann, im Rechnen und Schreiben geübt und im Pachen erfahren, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Adressen erbeten F. P. H 10. Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner, verheirathet, 25 Jahre alt, sucht Condition auf Rechnung Rittersstraße Nr. 10, Hof links 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger verheiratheter cautionsfähiger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, sucht Stellung als Rechnungsführer, Hausmann, Bierverleger einer größeren Brauerei. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. C. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher seine 3jährige Dienstzeit vollendet hat, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder in einer Fabrik. Selbiger kann auch Caution stellen. Gef. Adressen wolle man unter H. U. H 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein cautionsfähiger Mann, gebieter Cavallerist, wünscht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Cassenbote. Gef. Adr. beliebe man Schillerstraße 3 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, Profession Zimmermann, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann oder sonst Arbeit, weiß auch mit Pferden umzugehen und kann sofort antreten. Das Nähere bei H. Zocher, Nicolaistraße Nr. 41.

Ein herrschaftlicher Diener, militärfrei, in allen Arbeiten gewandt, mit den besten Zeugnissen, sucht bald einen Dienst. Derselbe kann reiten und fahren. Adr. bittet man Moritzstr. 9. bei Mad. Faulwetter abzugeben.

Ein Oberkellner in gesetzten Jahren, gegenwärtig noch in Stellung, sucht veränderungshalber baldigst ein anderweitiges Engagement. Adressen G. 10. poste restante Dresden.

Ein Kellner, welcher schon mehrere Jahre dem Büffet vorgestanden, sucht in einer frequenten Restauration eine ähnliche Stelle. Auch ist selbiger cautionsfähig. Näheres Friedrichstraße Nr. 23.

Ein Büffet-Kellner, der lange Jahre in einem Geschäft war, sucht eine Stelle als Bierausgeber. Nachricht erbittet Hannover. Wilh. Bähr, Semmernstr. Nr. 12.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht baldigst irgend welche Stelle durch A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Dienstboten, männliche und weibliche, weist kostenfrei nach Moritz Römer, Reudnitz, Seitenstr. 8, I.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männliche und weibliche (nur solche mit guten Attesten) weist gratis nach A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Eine Plätterin bittet um Beschäftigung und ersucht geehrte Herrschaften Adr. bei Herrn Ernst Luther, Nicolaistraße 30 gefälligst niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 19 bei Herrn Posamentirer Schneider.

Ein in jeder Näherei geübtes Mädchen wünscht Beschäftig., sei es in od. auß. d. S. Gef. Adr. u. A. St., Kochs Hof, Spielw.-Gesch.

Gesucht wird noch Wäsche zum Waschen, Plätten u. Pressen. Zu erfragen bei Herrn Rfm. Richard Quarch am Peterssteinweg.

Eine geübte Plätterin sucht feine Wäsche zum Waschen und Plätten Poniatowskystraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein sehr geübtes Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern Beschäftigung in Familien. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 36 im Handschuhgeschäft von Frau Sängler.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann von früh 10-12 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen, aus achtbarer Familie, sucht bis 15. d. Mts. Stelle als Verkäuferin in Conditorei oder Bäckerei, sei es hier oder auswärts. Nähere Auskunft wird ertheilt Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht noch einen Tag Beschäftigung im Ausbessern, Weisnähen, Plätten Rosenthalg. 4, IV.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Stube oder Küche und häusliche Arbeit. Adressen Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Reudnitz, Johannis-Apothek 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches Kindern die Anfangsgründe in dem Franz., Musik u. Schularbeiten ertheilen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres zu erfragen Weststraße 14, 4. Etage, Post.

Ein ordentliches Mädchen,
sucht bis 15. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Petersstraße im Hirsch, Hintergebäude 4 Treppen.
Florenz Kuppe.

Eine anständige Frau wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Führung einer kleinen bürgerlichen Wirtschaft, ohne Gehalt. Werthe Adressen bittet man Marienstr. 7 abzugeben.

Die Tochter eines Landpredigers sucht zum 1. Oct. c. Stellung als Gehülfin einer Hausfrau. Näh. zu erfragen Alte Burg 14, I.

Ein gebildetes Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten geübt, sucht zum 1. Oct. Stellung als Jungfer. Werthe Adressen bittet man unter N. N. H. 26. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. d. oder 1. Septbr. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse bei Frau Fabian, Schuhmachergäßchen im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Wend, Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der Küche und allen weibl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle. Näh. bei der Herrschaft Turnerstraße 17, 2. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, welches schon hier gedient hat, sucht baldigst Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Neumarkt 35, IV. b. F. Busch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche bewandert ist und auch Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. d. M. einen Dienst. **Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf Lohn.** Zu erfragen bei Frau Philippine Gräbner unterm Rathhaus.

Ein anständiges Mädchen von auswärt, im Besitz guter Zeugnisse, sucht bei einer einzelnen Dame oder Herrschaft bis zum 15. August oder 1. September Stellung. Werthe Adressen beliebe man gefälligst Poststraße Nr. 15, 4. Etage niederzulegen.

Ein fleißiges, ordnungliebendes Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht bis 15. d. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adr. b. man Raund. 5, 3 Tr. bei Markt. Besche abzugeben.

Eine herrschaftliche Köchin
sucht wegen Todesfalls ihrer Herrschaft zum 1. od. 15. September Dienst. Näheres beim Hausmann Thomaskirchhof Nr. 2.

Ein Mädchen von auswärt mit guten Attesten sucht Dienst zum 1. September und bittet Adressen Nicolaisstraße Nr. 39. im Hofe r. 1 Tr. bei der Herrschaft gefälligst niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit verrichtet, sucht bis 15. d. od. 1. Sept. Dienst bei anst. Herrschaft od. auf einem Gute f. d. Wirthsch. Adr. b. man abzug. Nicolaisstr. 46 im Korbwarengesch.

Eine perfecte Köchin mit guter Empfehlung sucht Stelle
Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und feinem Stopfen so wie im Zimmerreinigen gründlich erfahren ist, sucht Stellung. Werthe Adressen werden erbeten Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Et.

Eine Wirthschafterin und eine Kinderfrau suchen sofort oder 1. September Stelle. Adressen erbeten Magdeburger Bahnhof beim Portier Herrn Horn.

Zwei tüchtige Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit u. eine Kinderfrau suchen Dienst. Sternwartenstraße 19, Hof 3 Tr.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sobald wie möglich eine Stelle. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Kindermädchen. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein gebildetes, zuverlässiges Mädchen, welches 9 Jahre als Wirthschafterin thätig war und sehr gut empfohlen wird, sucht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft Stellung.
Gef. Adr. b. m. abzug. Thomaskirch. 2, III. b. Mad. Ströhllein.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Anton, Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen zum 1. October oder früher.
Zu erfahren Ritterstraße Nr. 23, 2. Etage.

Eine geschickte Jungemagd (gut empfohlen) sucht Stelle durch
A. W. Loff, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. September Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 7 parterre.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen,
das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft oder bei ein Paar einzelnen Leuten Dienst zum 1. Sept. Adr. bittet man niederzul. Raschmarkt 1, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder für ein Paar Kinder. Zu erfragen Hainstraße Nr. 27 im Wäzengeschäft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, im Nähen bewandert, sucht Dienst zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft.
Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16 parterre im Hofe links. 2

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Klostersgasse 2, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit und Kinder. Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein junges anständiges Mädchen, bestens empfohlen, welches das Puzmachen, Schneidern, Plätten und Serviren erlernte, überhaupt mit allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als **Jungfer, Verkäuferin** oder **Jungemagd.**

Adressen beliebe man Mühlgasse Nr. 8, 2. Etage links gelangen zu lassen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht per 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Elisenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen anständ. Mädchen, welches im Plätten u. Stubenarb. geübt, auch die besten Zeugn. zur Seite stehen, eine passende Stelle bis 15. Sept. Zu erfr. Erdmannstr. 7, 1 Tr. Hof r.

Zwei sehr gute Land-Ammen von 5—6 Wochen, eine von 6 Monaten, suchen Dienst Gerberstraße 56, Hof 3 Treppen.

Eine gangbare, mittlere **Restauration** wird 1. September a. c. zu pachten gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. Z. entgegen. Unterhändler verboten.

Zu miethen gesucht wird eine kleine **Restauration** verbunden mit Victualiengeschäft oder ein Parterre, was sich dazu einrichten läßt. Adressen unter B. Z. H. 2. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird

für nächste Messe ein Gewölbe in der Nähe des Brühls. **Carl Schubert, Reichstr. 13, II.**

In der Grimma'schen Straße wird zum 1. October c. oder auch sogleich ein geräumiger eleganter **Laden zu miethen gesucht.** Adressen mit Angabe des Miethpr. per anno werden in der Expedition dieses Blattes unter **B. F. 18 franco** erbeten.

Meß = Local.

Gesucht wird ein freundliches helles Zimmer als Musterlager mit oder ohne Schlafcabinet, womöglich Petersstraße, Marktnähe, entweder von bevorstehender Michaelismesse oder nächster Ostermesse an. Gefällige Offerten mit Preisangabe werden entgegen genommen unter: Musterzimmer, L. M. in der Expedition d. Bl.

Meß = Local = Gesuch.

Ein **Verkaufslocal** in der **Hainstraße**, am liebsten Parterre, aber auch 1. Etage, wenn nicht anders mit Jemand zusammen, wird für die Messen zu miethen gesucht. Offerten bittet man Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen **Brühl, Halle'sches Gäßchen** oder **Katharinenstraße** ein kleines **Gewölbe** oder **Hausstand.** Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Herrn **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

Gesucht wird in der inneren Stadt ein **Local** nebst Keller für ein **Milchgeschäft** passend im Preise v. 100—125 **Thaler.** Adr. Markt 5, 1 Tr. links.

Ein Thibet-Fabrikant wünscht mit einem andern Manufacturwaaren-Fabrikant ein **Weslocal** in Leipzig gemeinschaftlich zu miethen und erhalten solche den Vorzug, die schon früher die Messe besucht haben. Franco-Offerten sub F. A. # 9. poste restante Greiz i/V.

Gesucht wird ein in der **Grimma'schen Straße** oder deren Nähe gelegenes Local, für ein Modewaarengeschäft passend. Offerten mit Angabe der nähern Bedingungen beliebe man sub C. L. # 100. in der Buchhandl. des Hrn. D. Klemm niederzul.

Ein **Parterre-Local**, für Strumpfwaaaren-Artikel passend, wird zur bevorstehenden Messe gesucht, Gegend Nicolaisstraße, Goldhahngäßchen, Böttchergäßchen &c. Adressen mit Preisangabe unter A. 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zu Michaelis wird eine Wohnung von 5-6 geräumigen Zimmern nebst Contor und etwas Lagerraum in der Nähe des Dresdner Bahnhofs, Gerberstraße &c. Offerte sub 56. Z. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Kaufmann eine kleine Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, möglichst pr. 1. September. Preis ca. 72 fl . Anerbietungen unter H. V. # 7. durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. October von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40-50 fl . — Adressen unter A. B. # 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familien-Logis in der Gerber-, Pachhof- oder Neuen Straße. Adressen unter H. K. bittet man Gerberstraße Nr. 12 in der Destillation abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 50-80 fl . Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Fräul. **Arendt**, Petersstraße Nr. 37 im Hausstande.

Von ein Paar einzelnen Leuten wird ein Logis im Preise von 50-60 fl per Michaelis zu miethen gesucht. Gefällige Adressen abzugeben Dörrienstraße Nr. 3 im Laden bei Kohnmann.

Zum **15. September** oder **1. October** wird ein Familien-Logis in der Vorstadt zu 70-90 fl jährlich gesucht. Adressen sub F. W. beim Restaurateur E. Schulze, Kloster-gasse Nr. 3, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis bis 100 fl , sofort oder Michaelis. Adressen erbittet man Grimma'sche Straße 31, Bäckerladen.

Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen bis 1. Octbr. ein Logis im Preise von 40-50 fl . Adressen niederzulegen unter E. S. 99. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, bestehend aus einem oder zwei Wohnzimmern, einem Schlafzimmer, Kammer und Küche, wird zum 1. October d. J. von ruhigen Mietnern gesucht. Adressen nebst Angabe des Preises werden in der Expedition ds. Bl. unter O. T. # 5 erbeten.

Gesucht wird zum 1. September ein **Logis** von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten, zu 40 fl , nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben bei den Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, unter N. B. 10.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Eheleuten ein Logis, zu Michaelis, im Preise von 40-45 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 69 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein Logis mit Werk-stelle in der Nähe des Schützenhauses, Preis 70-90 fl , auch wird eine Werkstelle allein gemiethet. Näheres Brühl 53, Grüngeschäft.

Eine kleine Wohnung, ganz ungenirt und separat gelegen, wird zu miethen gesucht und wolle man Offerten unter M. R. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Herr sucht am liebsten bei einer alleinstehenden **Jungen** gebildeten Dame, wo er, die Häuslichkeit liebend, seine freien Stunden in angenehmer Unterhaltung zubringen kann und im etwaigen Erkrankungsfalle, wie auch sonst sorgsam gepflegt wird, am September oder später ein meublirtes Zimmer zu miethen. Gewünscht wird das Zimmer in einer der neuen Strassen, wie Leibniz-, Färberstrasse, doch ist das gerade nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre # 540. in der Exp. d. Bl.

Ein ganz separates, ungenirtes Zimmer wird als **Absteige-quartier** bald zu miethen gesucht. Adressen sub T. A. # 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October von einer pünctlich zahlenden Person eine separate freundliche Stube mit etwas Boden oder Holzraum, womöglich vom Besitzer selbst. Adressen darauf nebst Preisangabe abzugeben im Thonberger Milch Keller, Reichsf. 1.

Gesucht wird zum 15. September eine Stube oder Kammer mit Bett für ein solides Frauenzimmer. Adressen werden erbeten Gainsstraße Nr. 25 im Kleiderladen.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein **gut meublirtes Garçon-Logis**, möglichst an der Promenade. Adressen mit Preisangabe Petersstraße Nr. 32 im Cigarren-geschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einer Wittwe ohne Kinder eine meublirte Stube, mehfrei.Adr. bei Herrn Kaufm. Hartmann, Sternwartenstr.

Ein anständiges solides **Mädchen** sucht sofort ein gut meubl. Zimmer ungenirt, womöglich in der Stadt od. Westvorst. Adr. niederzulegen unter Chiffre 200 # A. K. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine kleine Stube bei anständigen Leuten. Adressen bittet man in der Exped. dieses Blattes unter A. S. # 23 niederzulegen.

Gesucht wird von zwei Mädchen zum 15. August ein kleines meublirtes Stübchen, am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen werden erbeten Katharinenstr. 7 beim Hausmann.

Zu vermietthen oder zu verkaufen sind 2 gut erhaltene Pianofortes, desgl. ein guter Flügel
Querstraße Nr. 1, J. D. Wunsch.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft, hauptsächlich für Delicatessenhändler ganz besonders passend, ist pro Michaelis für 300 fl zu verpachten. Adressen unter P. P. 20. an Herrn Juwelier Nögler, Königsplatz Nr. 8 abzugeben.

Ein **Gewölbe** in Reudnitz, wo seit langen Jahren ein Destillationsgeschäft betrieben, ist veränderungshalber mit den dazu gehörigen Localitäten zu vermietthen, ist für jedes Geschäft passend und zu Weihnachten zu übernehmen.

Adressen unter F. J. # 21 bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe mit Nebenstube, Küche, Keller, Niederlage und Boden ist sofort oder später zu vermietthen durch den Besitzer des Hauses
Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage rechts.

Zu vermietthen ist ein Hausstand zu Michaelis Grimm. Steinweg Nr. 49 parterre beim Besitzer.

Geschäftslocal = Vermiethung

Große Fleischergasse Nr. 22, 1. Etage.

Ein **Local mit Vorbau**, für Material-, Producten- und Destillationsgeschäft passend, ist zu vermietthen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe.

Zu vermietthen ist wegzugshalber sofort oder Michaelis ein Logis, bestehend aus 2 Wohn- u. 2 Schlafzimmern, Mädchen- und Speisekammer nebst Zubehör. Näheres Eisenstr. 25, 2 Tr. links.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 3 Schlaf-räumen und übrigem Zubehör, mit Wasserleitung versehen, ist wegzugshalber vom 1. October a. c. für den jährl. Miethzins von 165 fl zu vermietthen Neukirchhof 41, 1. Etage.

Die **Burgstraße Nr. 21 parterre** befindlichen großen Localitäten, welche sich sowohl zu einer **großen Restauration** als zu einem **Waarenlager** eignen, mit vorzüglich großen, trockenen und kühlen Kellern sind vom 1. October h. a. oder auch schon früher anderweit zu vermietthen. Näheres daselbst 2. Etage.

Im Hintergebäude der Thomasmühle ist die 1. Etage, 3 Stuben Kammern und Zubehör, vom 1. October 1869 ab zu vermietthen. Leipzig, den 24. Juli 1869.

Hugo Burkas Cand. jur., Kl. Fleischerg. 27, I.

Ein sehr freundliches Familienlogis in der 2. Etage der Frankfurter Strasse 53 ist wegzugshalber pr. 1. October zu vermietthen. Preis 175 Thlr.

Zu vermietthen ist eine 1. Etage mit 10 heizbaren Zimmern, ganz oder getheilt, sowie ein Parterre mit 3 heizbaren Zimmern, Wasserleitung u. allem Zubehör. Näheres Hohe Str. 13 part.

Zu vermietthen eine 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, zu Michaelis zu beziehen, für 165 fl . Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Den 1. October hat noch ein Logis zu 80 fl zu vermietthen
Def. Frische, Karolinenstraße 17.

Zu vermietthen und Michaelis zu beziehen ein Logis mit separater Werkstatt, für Glaser passend, 225 fl , und ein Logis 3. Et. für 160 fl , beides Weststraße, durch C. Weber, Petersstr. 40.

Ein Familienlogis, 3 Stuben, Kammer u. Küche, ist für 84 fl per 1. Oct. zu vermietthen Gust. Adolphstr. 18, 2 Tr. l., Eing. d. Waldstr.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten
Johannisgasse Nr. 9 bei Wittwe Kürsten.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Meißstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Mädchen, die ihre Be-
schäftigung außer dem Hause haben, Ploßberg 15, 5. r. 4. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Mittelstraße 31, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Promenadenstraße Nr. 6B, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer meubl. Stube und
Kammer mit Hauschl. Kanst. Steinweg 18, 2 Treppen vornh.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Privatball.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon Große Windmühlenstraße 7.

AVIS.

Das von den Männergesangsvereinen Mercur und Sängers-
kreis und der Capelle von C. Matthies angekündigte
Concert bei Bonorand im Rosenthal findet erst

Freitag den 13. d. M. Abends 1/2 8 Uhr
bei günstiger Witterung statt.

Theater-Terrasse. — Concert.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend Hiller.
Montag, Donnerstag Bendix. Anfang jeden Abend 1/2 8 Uhr.

Gute Quelle.

National-Concert

der Tyroler Sängers-Gesellschaft

Wizinger aus dem Pusterthale.
Anfang 8 Uhr. A. Grun.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute von 8 Uhr an Abendunterhaltung der Leipziger
Humoristen. Programm neu. Dazu empfehle ich Speck-
fuchen und div. Speisen. H. Bernhardt.

Schletterhaus,

Blertunnel, Petersstraße 11.
Heute Donnerstag Abend Auftreten des beliebten
Charakterkomikers

Adolf Fleischmann

aus Nürnberg. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 π .
Gute Speisen etc., Bayerisch und Lagerbier vortrefflich, frisch und
fein. Wozu höflichst einladet Carl Weinert.

Ton-Halle.

Morgen Freitag

Concert und Ballmusik.

C. A. Möritz.

Brandbäckerel.

Heute Donnerstag: Apfelföfen-, Apfelsuchen mit saurer
Sahne, Johannisbeer-, Dresdner Sieb-, so wie div. Kaffee-
fuchen. Von 5 Uhr an Speckfuchen.
Eduard Hentschel.

Da durch das Leipziger Publicum Halle sehr frequentirt wird,
so empfehle meine Delicatessen-, Wein-, Bier- und
Frühstückstube zur geeigneten Benutzung.

C. Müller, Halle a/S.,
unterm Rathhaus.

Drei Mohren.

Heute Gute mit Krautflößen und Gänsebraten mit
gefüllten Kartoffeln, feines Bernese Grüner und Vereinsbier.
Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Culmbacher

Hier steht.

Otto Bierbaum,
Klostergasse 7.

Heute Abend
Entem Krautflößen.

Echt Culmb. Exportbier in bekannter Güte à Seidel 2 π .

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend ungar. Soulasch. H. Stenger.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag
für die Hinterbliebenen der Verunglückten im Plauenschen Grunde

Großes Extra-Concert

vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Die Casse haben die Herren Lömpe (Firma: Lömpe & Rost) und Methe (Firma: C. Forbrich) gütigst
übernommen und werden Mehrbeträge gern annehmen.

Das Concert findet unter allen Umständen und bei entschieden ungünstiger Witterung im großen Saale
statt. (Das Trianon ist geöffnet.)

Restaurations der Lützschenaer Bier-Brauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.
Heute zur Einweihung meiner, aufs freundlichste neu decorirten Localitäten von Abends 7 Uhr an

Frei-Concert.

Dabei empfehle ich eine große Auswahl von Speisen, worunter Gänse- und Entenbraten mit Weintraut. — NB. Für ein
vortreffliches Glas Lützschenaer Lagerbier (auf Eis) ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet Ferdinand Krausse.

Vorläufige Anzeige.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Sonntag den 15. August

Großes Volksfest in sämtlichen Räumen des Gasthofes,
verbunden mit ununterbrochenem Concert, Lotterie mit großen Gewinnen, verschiedene Gartenspiele,
Illumination, Feuerwerk und Grand Bal.

Anfang 3 Uhr.

Carl Wulso.

Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Zunge.

Bauern Rinderbraten mit Klößen

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

F. L. Stephan. { Heute Allerlei. } Universitäts-
 { Biere extrafein. } straÙe Nr. 2.

Eldorado.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

W. Roessiger.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht**, g. Cule, Brühl 75.Schlachtfest empfiehlt für heute **Fr. Teubner**, früher **W. Schulze**, Lauchaer Straße 16.**Restauration und Kaffeegarten von A. Palmié,**

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration & Café Königsplatz 18 empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Bier fein.
 Jeden Morgen Bouillon. **H. Helke.**

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt von heute früh 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebel-
 kuchen.

Italienischer Garten**Restaurant, Billard und Kegelbahnen.**

Jeden Abend reichhaltige Speisekarte, Bernesgrüner, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Schlosskeller, Burgstr. 12.

Heute Abend Soulasch empfiehlt

A. Rempt.**Restauration z. Orangenbaum.**Heute empfehle Cotelettes oder Zunge mit Allerlei sowie das früher so beliebte Königsbier auf Eis als etwas ganz Vorzügliches. Bayerisch wie bekannt ff., wozu freundlichst einladet **C. F. Kunze**, Dofenstraße Nr. 18.

Auch empfehle zwei kleine Zimmer für geschlossene Gesellschaften.

**H. A. Lichtenberg's Restauration,
Magazingasse Nr. 17.**Jeden Tag kräftigen Mittagstisch à la carte zu 5 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} .Täglich guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 \mathcal{R} Sophienstraße Nr. 24 zur Sachsen-Krone.**Burgstr. 22. Weissbier-Halle. Burgstr. 22.**Heute früh von 9 Uhr an Schweinsknochen, Mittags und Abends mit Klößen, wozu höflichst einladet **Karl Bräutigam**. Weiß-, Lager- und Braunbier ganz vorzüglich.**Drei Lilien in Meudnis.**Heute von 6 Uhr an Speckkuchen. Morgen Schweinsknochen mit Klößen. **W. Hahn.****5 Thaler Belohnung.**Verloren wurde am Sonntag eine goldne Uhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung abzugeben bei **E. Möbius**, Ranstädter Steinweg 21.

Verloren Sonntag Abend ein gesticktes Hundehalsband mit Steuerzeichen von der Johannisgasse bis zur Poststraße. Abzugeben gegen Belohnung Poststraße Nr. 12, II.

Verloren wurde in der Nähe der Weststraße ein Sandtuch, gez. T. H. 5, nebst Badehose. Gegen Bel. abzug. Elsterstr. 44, quere. I.

Verloren am Montag ein Hundehalsband mit Schließchen und der Steuermarkte Nr. 1806. Dem Wiederbringer Dank und Belohnung am Fleischerplatz Nr. 2, 2. Etage.

100 Thaler Belohnung!

Gestohlen wurde einem Durchreisenden in einem Hotel der Stadt Lübeck mittelst Einbruchs am 3. d. M. eine schwarze lederne Geldtasche mit Messingbügel, enthaltend:

- 1 Tabatière in Perlmutter und Silbereinfassung.
- 25 alte Silbermünzen (Thaler), worunter Sachsen und Brandenburger.
- Diverses baares Geld.
- 1 preuß. Landwehrpaß aus 1857.
- 1 Depositenchein der Leipziger Bank, ausgefertigt unter Nr. 4283.
- 2 Schlüsselbunde.

Jeder, der über den Verbleib der Papiere Auskunft geben kann, erhält obige Belohnung. Meldungen sind an das Polizei-Amt der Stadt Lübeck zu richten.

Vor Ankauf wird gewarnt, da die Amortisation der Papiere bereits eingeleitet ist.

Verloren wurde ein kleiner Regenschirm. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Bergangenen Dienstag Abend 1/2 7 Uhr verlor ein armer Bursche auf dem Wege von der Bayerischen und Windmühlenstraße bis ins Schrötergäßchen eine silberne Cylinderuhr nebst Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Ring, Bayerische Straße.

1 Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein roth- u. weißlackirter Blechschirm; der Wiederbringer desselben erhält obige Belohnung Reichstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein braunseidener großer Sonnenschirm ist vorige Woche irgendwo stehen geblieben; man bittet um gefällige Rückgabe bei guter Belohnung Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

1 Thaler Belohnung.

Entflogen am Dienstag ein silbergrauer Papagei mit gelben Kopffedern, in Taubengröße. Gegen obige Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

Gefunden wurde ein Schirm, gezeichnet S..... R....; abzuholen Neufirchhof Nr. 15 — —!

Ein Hund, dem Steuerzeichen nach vom Lande, ist zugelaufen Brühl Nr. 89 bei **Große**.Ein Schaf ist zugelaufen. Abzuholen Friedrichstraße Nr. 8 parterre bei **Wittwe Kielstein**.**Empfehlung.**Herr **Albert Rother**, prakt. Operateur aus Meisse, gegenwärtig hier Neumarkt 8, Hohmanns Hof, hat mich von einem äußerst schmerzhaften und gefährlichen Fußwarzengewächs vollständig befreit. Ich fühle mich genanntem Herrn dafür zu größtem Danke verpflichtet und empfehle allen derartig Leidenden dessen unfehlbare Hilfe. **R. Meyer.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 224.]

12. August 1869.



Notiz.

Diejenigen, welche bei dem am Sonntag den 8. d. M. stattgefundenen Feste ihre Lotterie-Gewinne bis jetzt noch nicht abgeholt haben, werden ersucht, dieselben spätestens bis zum 14. d. M. Abends bei Herrn **Eduard Münder**, Auerbachs Hof Treppe D, abzuholen.

Der Vorstand.

Außerordentliche Generalversammlung der Schneiderinnung.

Alle stimmberechtigten Mitglieder werden eingeladen, Montag den 16. August Nachmittags 2 Uhr im Innungs-Saale zu erscheinen.
Tagesordnung: Wahl eines Herbergsvaters.

C. F. Schönknecht, Amtführender Obermeister.

General-Versammlung der **Skerl'schen** Kranken- und Leichen-Commun.

Sonntag den 15. August Nachmittags 3 Uhr bei Herrn **Peters** im **Schillerkeller**, Hainstraße Nr. 31. Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichts und Entgegennahme etwa zu stellender Anträge. Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.
Anmeldungen zur Aufnahme in die Commun von Personen beiderlei Geschlechts werden täglich Mittags von 12 bis 1 1/2 Uhr von dem Unterzeichneten entgegengenommen.
Leipzig, den 11. August 1869.

Rob. Trettin, d. B. Vorsteher.
Wohnung: Brüderstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Außerordentliche Versammlung der Kürschnergehülfen-Krankencasse zu Leipzig.

Die Mitglieder der Kürschnergehülfen-Krankencasse, sowie die Vertreter der Sattler, Riemer und Beutler werden ersucht, sich **Sonnabend** den 14. August d. J. Abends 8 Uhr in **Zahn's** Restauration, Rosenthalgasse Nr. 14, recht zahlreich einzufinden.
Tagesordnung: Besprechung über den Anschluß der Sattler, Riemer und Beutler an unsere Casse. **Der Vorstand.**

Zukunft.

Die geehrten Mitglieder und Freunde obigen Vereins (hiefige Schneidermeister) werden hierdurch zu einer besondern Besprechung, **betreffend** die Abänderung einiger §§. der Special-Innungs-Artikel, **heute Abend 8 Uhr** im gewöhnlichen Vereinslocal (**Zill's Tunnel**) ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Kausse-Verein (Reform für Heilkunde).

Heute Abend 8 Uhr in der **Leinwandhalle**. Tagesordnung: 1) Vortrag: Die Medicinheilwissenschaft ist von Anfang und noch heute Aberglauben und Irrthum. 2) Fragekasten. Kranke erhalten unentgeltlich Belehrung. Gäste werden aufgenommen. **D. V.**

Die Generalversammlung der Leichen- und Krankencasse für Männer

findet **Sonntag** den 15. August früh 10 Uhr bei Herrn **Grimpe** im **Thüringer Hofe** wegen halbjährlicher Rechnungsablage, sowie **Beisitzer- und Ausschufwahl** statt. **Der Vorstand.**

Kranken- und Begräbnis-Casse der Tischner- und Tapezierer-Gehülfen.

Versammlung **Sonnabend** den 14. August Abends 8 Uhr bei **J. C. Mitschke**, Große Windmühlenstraße Nr. 7.
Tagesordnung: Genehmigung der neuen Statuten und Verlesung derselben.
Nochmals werden diejenigen Mitglieder, welche der Casse länger als 2 Monate schulden, **ermahnt**, ihre Rückstände zu bezahlen, da mit obigem Datum die neuen Statuten in Kraft treten. **D. V.**

Leipziger Turnverein.

Unser diesjähriges Schauturnen findet

Sonntag den 22. August a. c. Vormittags 10 Uhr

auf unserm Turnplatz (Schreiberstraße) statt. Die Mitglieder haben sich punct 9 Uhr auf dem Platze zu versammeln. Nach dem Schauturnen Mittags 1 Uhr **Festtafel** im **Schützenhause** und ebendasselbst von Abends 7 Uhr ab **Ball**. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Billets zum Schauturnen, zur Festtafel und zum Ball werden vom 16. August ab täglich Abends in der Turnhalle ausgegeben.

Der Turnrath.

„Alliance“. Sonntag den 15. ds. Mon. Picknick in Rückmarsdorf. **D. V.**

Myrthe. Sonntag den 15. August Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Programme sind abzuholen bei **J. Behringer**, Neumarkt, und **F. W. Rumpf**, Reichstraße 6/7. **D. B.**

Daß die Herren **Stöbe**, Kgl. Schlichter do., **Lange**, Handlungskommiss, **Albrecht**, Kgl. Schlichter, **Schubert**, Schuhmachergeselle, nicht wirkliche Mitglieder der Palme waren, sondern erst den 3. August sich als solche schriftlich gemeldet hatten, aber aus den obigen Herren mitgetheilten Gründen nicht aufgenommen wurden.

Was den **privatisirenden Herrn Fahr**, Handlungskommiss, betrifft, so ist derselbe seit 6. Juni nicht mehr Mitglied, wo derselbe in einer salbungreichen Rede von der Gesellschaft Abschied nahm und die Worte brauchte: **Die Palme würde Zeit seines Lebens eine angenehme Zurückerinnerung sein wegen der frohen Stunden, welche er in deren Mitte verlebt habe.**

D. B. d. S. Palme.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß ich meinen **Burschen Karl Eduard Köditz heute aus meinen Diensten entlassen habe**, und ersuche Sie, bei demselben weder Bestellungen zu machen, noch ihm Geld für mich zu verabsorgen.

Leipzig, 10. August 1869.

J. G. Bartholomäus, Wildprethändler.

Die bekannten Damen, welche am vergangenen Sonntag im neuen Gasthof zu Gohlis aus der Garderobe ein neues schwarzes seidenes **Jaguet** an sich nahmen, werden ersucht, umgehend selbiges zurückzusenden, widrigenfalls gerichtliche Schritte gethan werden.

Carl Weise,

Gastwirth zu Gohlis.

Der Tischler Herr **C. Wilh. Kalle** wird aufgefordert, mir sofort den versprochenen Besuch zu machen.

Nichter.

Wo erhält man die besten Tip-Top-Cigarren?

Der junge Mann, der vor einigen Tagen bei mir war und das große breite Stemmisen an sich nahm, wird höflichst gebeten, dasselbe zurückzubringen, wo nicht, muß ich ihn gerichtlich belangen lassen.

Beim Stellmacher in der Postremise.

Man hört jetzt oft, daß das Gastspiel des Fr. **Mayr** den erwarteten Eindruck nicht mache. Dies ist einfach dadurch zu erklären, daß kein Ensemble vorhanden ist. Es war nothwendig, daß Fr. Dir. **Kaube**, wie dies Fr. v. **Witte** that, einige Gesangs-komiker zugleich mit Fr. **Mayr** als Gäste engagirte. Denn gesungen müssen nun einmal auch die Offenbach'schen Opern werden.

Dank dem Einsender der Annonce vom 10. Aug. Auch wir haben den **großen** entronnenen Schaafsbock in Gohlis gesehen.

Im Interesse ihrer höheren Ausbildung bittet Unterzeichnete um baldige Wiederholung des Pariser Lebens.

Eine für Alle.

Bescheidene Anfrage.

Wann wird der Wohlwollende **Rath der Stadt Leipzig** die schon seit 5 Jahren schwebende Frage der Schlossergesellen-Kranken-Casse dem Gesetze nach regeln?

Einige Schlosser.

Die betreffenden Mitglieder der **Schlossergesellen-Kranken- und Sterbe-Casse** werden auf §. 13, Satz C unserer Statuten aufmerksam gemacht.

D. Köbel, Vorsteher.

Herzlichste Gratulation dem Fräulein **P. St.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Ein dreimal donnerndes Hoch, daß Neukirchhof Nr. 6 parterre die Schnapsgläser alle Polka tanzen.

Eine stille herzliche Liebe.

Es gratulirt seinem lieben **A. A.** nachträglich zum Geburtstage von ganzem Herzen der 21. September.

Sis ja nur wegen die Strumpfbänder.

Ein donnerndes Hoch dem Fr. **Paulinchen St.** zum Geburtstage, daß Neukirchhof Nr. 6 wackelt. **Eine stille Liebe.**

! Johannismwürmchen!

Heute Abend **Bettens' Garten.**

D. Gnw. f. d. A.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Gräupchen u. Kohlrabi mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

v. Arnim, Baron a. Berlin, und
v. Arnim, Frau Baronin aus Charlottenburg,
Stadt Nürnberg.
Auffesser, Fabr. a. Altenkumbstadt, Brüss. Hof.
Arnt, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
Ackermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Albert a. Hohenstein, und
Albert a. Hamburg, Kfte., goldnes Sieb.

Apitzsch u. Fam. u. Jungfer, Rent. a. Berlin,
Stadt Gotha.
Albrecht, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Arnhold, Kfm. a. Weimar, S. St. London.
Blaschke, Lehrer a. Hamburg,
Brinsmeyer, Pastor a. Osnabrück, und
Bauer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom.

Böhm, Frau Rent. n. Tochter a. Frankf. a/D.,
Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bämning, Rent. a. Kissingen, und
Bähler n. Frau, Actuar a. Eilenburg, Hotel
zum Palmbaum.
Blüth a. Warschau, und
Böttcher a. Berlin, Kfte., Hotel Stadt London.
Bruzner, Kfm. a. Pilsen, Hotel zum Kronprinz.

Schwarze Bande

Theaterrestaurant Melbök 1 Treppe Abends 8 Uhr.
„Die Aufgaben der heutigen Schauspielkunst.“ Gäste willkommen.
D. V.

Dank.

Der in Dessau wohnhaft gewesene und am 9. Mai d. J. im Bade Ester verstorbene

Herr Leon Alexander Azenfeld

hat die hiesige Pestalozzi-Stiftung mit einem Legate von

Einbundert Thalern

lestwillig bedacht, nach deren erfolgter Auszahlung an uns wir uns verpflichtet fühlen, unsern innigen Dank dafür öffentlich hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 10. August 1869.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung in Leipzig.

Dr. Max Friedländer

Mary Friedländer

geb. **Lippert-Dähne.**

Leipzig, den 10. August 1869.

Gestern Abend 7 Uhr entriß uns der Tod unsere liebe freundliche **Sophie** im Alter von 9 1/2 Monat.

Leipzig, den 11. August 1869.

Friedrich Bernick nebst Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, 11. August 1869.

Sermann Frische Jun. und Frau.

Heute früh erlöste Gott nach längeren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter

Frau **Wilhelmine** verw. **Messerschmidt** geb. **Göpel** im 81. Lebensjahre. Verwandten und Freunden dies nur hierdurch zur schuldigen Nachricht von

Leipzig, den 11. August 1869.

den Hinterlassenen.

Außerer Zeichen der Trauer werden wir uns enthalten.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 1/2 11 Uhr unser lieber **Franz** im Alter von 1 Jahr 10 Monaten nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 11. August 1869.

Franz Rübner und Frau.

Unsern herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, sowohl für reichliche Blumen Spenden, als auch für die trostreichen Worte des Herrn Professor Dr. **Fricke** am Grabe, so wie auch im Hause, bei dem Tode unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante, der verwittw. **Therese Seiderich** geb. **Thieme** uns zu Theil wurde, nochmals unsern herzlichsten innigsten Dank.

Dessau und Leipzig, den 11. August 1869.

Die Hinterbliebenen.

Cypressenzweig

auf das Grab unserer früh verklärten, innig geliebten Schwester

Ida Clementine Schädlich

geb. **Schmidt.**

An theurer Mutter Todestage
Ruft wieder uns ein Grabgeläut' —
Wir steh'n an Deinem Sarkophage —
In selb'ge Gruft zu betten heut
Dich, Du erhab'ne Dulderin,
„Hast schwer gekämpft — ruh' sanft darin!“

Noch sind die Wunden nicht erloschen,
Die Vaters Tod dem Herzen schlug,
Da hat Dein Geist sich schnell entschlossen,
Zu folgen ihm im raschen Flug.

„Leb' wohl, und bet' in Himmelshöh'n
Für Deiner Schwestern Wohlergeh'n!“ —

- Bretow a. Magdeburg, und
 Blumenfeld a. Galacz, Kfste., Stadt Freiberg.
 Böse, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Böse, Senator a. Lübeck,
 Berger, Kfm. a. Augsburg, und
 v. Bucher, Artillerie-Hauptmann a. Radeberg,
 Hotel de Prusse.
 Blohm n. Frau, Rest. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 v. Bach, Baron, Rittergutsbes. a. Görlitz, Hotel
 de Russie.
 v. Blumenthal, Frau Gräfin n. Kammerfrau a.
 Potsdam, Stadt Nürnberg.
 Cramer, Oberberggrath a. Halle, S. j. Palmb.
 Cordin, Geh. Rath a. Wien, Hotel Hauffe.
 Carlsbad, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
 Dröge, Eisenb.-Beamter a. Hannover, und
 Drau, Part. a. Liegnitz, Hotel zum Palmbaum.
 Demetris, S. u. E., Rent. n. Frauen a. Bukarest,
 Hotel de Pologne.
 Dittrich, Techniker a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Drasco, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
 Dörlitz, Insp. a. Stuttgart, S. j. Kronprinz.
 Des Arts, Gebr., Stud. a. Hamburg, S. Hauffe.
 Dieze, Leutn. a. Neubesen, Stadt Rom.
 Eder, Collegienr. a. Riga, St. Nürnberg.
 Echner n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 v. Einsiedel, Graf, Rittergutsbes. a. Dresden,
 Hotel de Russie.
 Ernesti, Kfm. a. Abtsmünd, Stadt Wien.
 Eichholz, Kfm. a. Warendorf, Stadt Hamburg.
 Eimer, Kfm. a. Berlin,
 Ebers, Dr. med. a. Petersburg, und
 Eichler n. Frau, Rent. a. Roswein, Hotel zum
 Palmbaum.
 Feldbahn, Kfm. a. Mainstockheim, und
 Fode n. Frau, Orgelbauer a. Bremen, Lebe's S.
 Fährner, Musikant a. Berlin, S. de Bab.
 Fränkel n. Fam., Rent. a. Hamburg, S. Hauffe.
 Frisghe, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Felsmann, Kfm. a. Pest, Stadt Wien.
 de Freitas n. Frau, Part. a. Hamburg, Stadt
 Nürnberg.
 Giersch, Landwirth a. Osnabrück, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Gehring, Bürgermstr. a. Landshut, Stadt Rom.
 Gelbe, Privatm. a. Gotha, Stadt Nürnberg.
 Gih, Frau a. Kalen, goldner Hahn.
 Glawede, Fräul. a. Rostock, S. j. Palmbaum.
 Gray und
 de Greiff a. New-York, Kfste., S. de Baviere.
 Gardner, Rittmstr. a. Moskau, S. j. Kronpr.
 Gehengmayer n. Fam., Part. a. Prag, S. Hauffe.
 Gehlert, Holzhdlr. a. Elterlein, grüner Baum.
 Genke, Kfm. a. Leutersdorf, Stadt Frankfurt.
 Hauschild, Student a. Prag, Stadt Hamburg.
 Hennig, Speditour a. Dessau, gold. Sieb.
 Henken n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Pol.
 Herlein, Chemiker, und
 Herlein, Gymnasialst. a. Hamburg, Brüss. Hof.
 Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Heinold, Postexped. a. Ligenau, St. Dranienb.
 Haupt, Agent a. Schleußig, und
 Henjelius, Kfm. a. Dresden, Spreer's S. garni.
 Hirsch n. Frau, Kfm. a. Königsberg, Hotel zum
 Palmbaum.
 Hehle, Fabr. a. Wien, Stadt Wien.
 Hendel, Privatm. a. Dresden, S. j. Kronprinz.
 Hoff, Stadtgerichtsr. a. Breslau, und
 Hoffmann n. Fam., Rent. a. Dresden, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Hentschel, Beamter a. Dresden, g. Einhorn.
 Hesse n. Tochter, Kfm. a. Delitzsch, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Humann, Kfm. a. Görlitz, Stadt Rom.
 Jungmann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Jonson, Kfm. a. Barlad, Hotel de Prusse.
 Junger, Frau a. Römmeringen, goldner Hahn.
 Jürkens, Kfm. a. Trier, Hotel j. Palmbaum.
 Jellinghaus, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Jfaat, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 v. Kännerig, Exc., Rittergutsbes. a. Mulder, und
 Kooiman, Plantagenbes. a. Sacralarta, S. Hauffe.
 v. Kuhlwein, Rent. a. Charlottenburg, Hotel de
 Prusse.
 Koch, Jurist a. Ebinburgh, Stadt Wien.
 Korfath, Schudmstr. a. Pegau, grüne Linde.
 Krug, Kfm. a. Denever,
 Krüger, Frau Dr. a. Salzweibel,
 Krüger, Fräul. Part. a. Salzburg, und
 Ketterer, Ober-Postsecr. a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Klemm, Maschinenb. a. Weißbach, g. Einhorn.
 Kuejynska, Fräul. Rent. a. Berlin, und
 Kühnus n. Sohn, Kreisgerichtsrath a. Lorgau,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kipperg, Prof. a. Prag, Stadt Rom.
 Kirchner, Dr. med. a. Hochkirch, St. Frankfurt.
 Kühn, Kfm. a. Breslau, und
 Kurze, Stadtrath a. Glogau, S. j. Palmbaum.
 Kreter, Fabr.,
 Koppe a. Berlin,
 Kunze a. Dresden, Kfste., Lebe's Hotel.
 Kuabe, Restaur. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Kühner, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Kulow, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Kallmar, Kfm. a. Cyritz, goldne Sonne.
 Klimer, Kfm. a. Altenburg, S. St. London.
 Lewinsohn, Frau Part. a. Berlin, und
 v. Lörking nebst Frau, Rittergutsbes. a. Riga,
 Stadt Nürnberg.
 Leder n. Frau, Dr. med. a. Leuben, Brüss. Hof.
 Lippold n. Fam., Architekt a. Dresden, St. Rom.
 Lorenz, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Gotha.
 Lehrtnecht, Monteur a. Brettin, Vamb. Hof.
 Löbl, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. London.
 Levit, Buchhdlr. a. Bromberg, St. Hamburg.
 Litten, Kfm. a. Elbing, und
 Litten, Dr. med. a. Berlin, Münchner Hof.
 Lübecke, Gastwirth a. Hamburg, weißer Schwan.
 Leunig n. Frau, Del. a. Nordhausen, goldner
 Elefant.
 Lieber, Gutsbes. a. Hilden, Hotel de Pologne.
 Maas n. Frau, Kreisrichter a. Kamenz, St. Rom.
 Mitas, Kfm. a. Nürnberg,
 Mpius, Part. a. Hamburg, und
 Muther, Bürgermstr. a. Coburg, St. Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Dresden, und
 v. Massow, Rittergutsbes. a. Görlitz, Hotel zum
 Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Dresden, S. St. London.
 Müller a. Cassel,
 Meyer a. Offenbach,
 Mettler a. Nordhausen, und
 Maladinsky a. Bromberg, Kfste., St. Hamburg.
 Meyerstein, Kfm. a. Berlin,
 Malkowski, Student a. Breslau,
 Manasse n. Fam., Kfm. a. Dramburg, und
 Mayer, Rent. a. Rogasen, Lebe's Hotel.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, und
 Möbius, Seminarist a. Riesa, S. j. Kronprinz.
 Müller n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. Hauffe.
 Müller, Kfm. a. Aschersleben, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Müller a. Halle, und
 Mager a. Dresden, Kfste., Stadt Gotha.
 Menke, Lehrer a. Zauchwitz, Brüsseler Hof.
 Müller, Rittergutsbes. a. Lengsfeld, S. de Prusse.
 v. Mannsbach, Freiherr, Rittergutsbes. a. Franken-
 hausen, Stadt Nürnberg.
 Nicolai, Kfm. a. Moskau, Lebe's Hotel.
 Nalle, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
 Raumann n. Tochter, Dr., Obergerichtsd. aus
 Hameln, Stadt Rom.
 Reudeck, Fabrikbes. a. Corbetha, Hotel j. Thü-
 ringer Bahnhof.
 Petersdorf, Del. a. Riga, Hotel Stadt Dresden.
 Pincus n. Fam., Kfm. a. Schwerin, S. Hauffe.
 Paffel n. Frau, Adv. a. Bukarest, und
 v. Parry, Major a. Weisensfels, S. de Baviere.
 Popp, Landwirth a. Ammelgohwitz, Münch. Hof.
 Pribram, Univers.-Assistent a. Prag, Lebe's Hot.
 Pfeifer, Frau Gerichtsr. a. Warschau, St. Freib.
 Pingal, Kfm. a. Aachen, Hotel Hauffe.
 Pflug, Pastor a. Weßmar, und
 Putsch, Kfm. a. Gagen, Hotel j. Palmbaum.
 Pilot, Fräul. a. Nancy, Brüsseler Hof.
 Renzsch, Maschinenfabrikbes. a. Grimmitzschau,
 Stadt Nürnberg.
 Raison, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
 Rapp, Frau a. Römmeringen, goldner Hahn.
 Riebel n. Frau, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Rimrodt n. Fam., Rent. a. Aschersleben, Lebe's S.
 Rabenau, Lehrer a. Sangerhausen, w. Schwan.
 v. Raubnitz, Officier a. Treuen, und
 Rebey, Rent. a. Chetenham, Hotel Hauffe.
 Rosenthal, Kfm. a. Onesen, grüner Baum.
 Repp, und
 Ruegg a. Berlin, und
 Reintjes a. Geldern, Kfste., Hotel de Pologne.
 Rein n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Schulz, Lehrer a. Briezen, Wolfs S. garni.
 Schubert, Gasthofbes. a. Rothenkirchen, gr. Baum.
 Steyer, Beamter a. Fregghain, und
 Schweizer, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Schöne, Viehh. a. Meerane, St. Dranienbaum.
 Sterner n. Fam., Kfm. a. Königsberg, St. Berlin.
 Schröder, Pferdehdlr. a. Naumburg, g. Sonne.
 Schulze, Kreis-Rendant a. Freientwalde, goldner
 Elefant.
 Storzewsky, Rent. a. Posen, Hotel de Baviere.
 Söhler, Landesältester a. Mislowitz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Schnering, Bildhauer a. Naunenburg, St. Gotha.
 Schüller, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Schubert, Restaur. a. Chemnitz, und
 Schulze, Bergbeamter a. Freiberg, w. Schwan.
 Schöbel, Kfm. a. Dresden, S. zum Kronprinz.
 Siffendorf, Kfm. a. Grimmitzschau, S. Hauffe.
 Springrum, Kfm. a. Remscheid, und
 Schlemmer, Ser.-Actuar a. Naumburg, gr. Baum.
 Stahl a. Dettelbach, und
 Schütz a. Magdeburg, Kfste., Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Schredenbach, Del. a. Garsndorf, g. Elefant.
 Stein, Gutsbes. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Saling, Rent. a. Wächwitz, und
 Schneider, Amtm. a. Hannover, Stadt Rom.
 Schornstein n. Frau, Dr. med. a. Odessa, Stadt
 Nürnberg.
 Stein und
 Stibel, DDr. u. Hofrätthe a. Dresden, und
 Schallert, Landwirth a. Osnabrück, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 v. Tritschler, Baron, Rittergutsbes. a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Tom n. Frau, Rent. a. London, Stadt Gotha.
 Tränkner, Assessor a. Pegau, Lebe's Hotel.
 v. Trotha, Rgutsbes. a. Bernburg, S. de Baviere.
 Thiele, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Treuber, Lehrer a. Dresden, gr. Baum.
 Utermark, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Unger, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Vetter, Rent. a. Gr.-Mühlau, Hotel de Prusse.
 Viet, Kfm. a. Homburg, goldnes Sieb.
 Vollbrechtshausen, Techn. a. Lilienburg, g. Elefant.
 Borwerk n. Frau, Kfm. a. Schwelm, St. Rom.
 v. Wuthenow, Baron, Officier a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Witt, Kfm. a. Kiel, Hotel de Prusse.
 Wächent, Mühlbes. a. Gumbinnen, S. j. Palmb.
 Wiedolph, Gutsbes. a. Gommern, S. de Baviere.
 v. Weined, Fräul. Rent. a. Riesa, Lebe's Hotel.
 Wittstein, Buchhdlr. a. Hamburg, w. Schwan.
 Wolf, Kfm. a. Bärenwalde, goldnes Sieb.
 Wittkowski n. Fam., Kfm. a. Berlin, S. de Pol.
 v. Weber, Freiherr n. Fam. u. Dienerich, a. Zürich, u.
 Wenzel, Fräul. Rent. n. Schwester a. Dresden,
 Hotel Stadt Dresden.
 Weber, Kfm. a. Berviers, Hotel de Prusse.
 Zeiger, Gutsbes. a. Speeren, Brüsseler Hof.
 Jenny, Student a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Zimmermann, Schausp. u. Sänger a. Berlin,
 weißer Schwan.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. August. Gestern sind 26 Officiere des großen preussischen Generalstabes mit Dienerschaft und 54 Pferden mittelst Extrazuges in Dresden angekommen, wo am Abend auch General v. Wolke mit Gefolge eintraf. Ueber die Uebungsreise, welche von dort aus angetreten werden soll, haben wir schon früher Näheres angegeben.

w. Leipzig, 11. August. Der Bundeskanzler hat eine bis zum 31. December währende Portofreiheit im ganzen Bereiche des Norddeutschen Postgebiets (mit Ausschluß Hohenzollerns) für die Collectengelder zur Unterstützung der Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute bewilligt. Die

Sendungen müssen bezeichnet sein: „Collectengelder für die im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute“.

* Leipzig, 11. August. Der Erbländische ritterschaftliche Creditverein hat gestern das 25jährige Jubiläum seines Bestehens gefeiert, bei welcher Gelegenheit dem Bevollmächtigten, Herrn Alb. Hoffmann, sowie dem Syndikus der Vereins, Herrn Hofrath Dr. Kormann, das denselben allerhöchst verliehene Ritterkreuz des Albrechtsordens überreicht wurde.

* Leipzig, 11. August. Gestern Abend hat im Eldorado hier selbst eine Zusammenkunft von Meistern und Gesellen des Maurergewerks stattgefunden. Die erschienenen Meister erklärten sich mit den von der Maurercorporation aufgestellten Lohnsätzen einverstanden und erklärten diese Lohnsätze als gerecht für gute Ar-

beiter. — Zu den Industriellen unserer Stadt, welche auf der Wittenberger Ausstellung Prämien davongetragen, gehören auch Herr Zeitge, Conditor in der Tuchhalle. — Im Neuen Gasthof zu Gohlis soll am 15. August ein großes Volksfest abgehalten werden, mit welchem eine Lotterie, Stangenklettern, Sachhüpfen, Illumination und Feuerwerk verbunden sein wird.

* Leipzig, 11. August. Aus Döhlen wird uns geschrieben: Unter den Berichterstattern von Zeitungen und Journalen, welche die Grubenexplosion hieher geführt, befand sich dieser Tage auch Dr. Moritz Busch aus Leipzig, der im Auftrage des „Daheim“ die Unglücksstätte besuchte. Sein Bericht wird in der nächsten Nummer des genannten Blattes erscheinen.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 11. August. Auf Antrag des Rathes wird den Lehrern Thomas und Förster für die Verwaltung des Directorats der V. Bürgerschule eine Gratification von beziehentlich 80 und 30 Thlr. verwilligt. Den Erweiterungsbau der Gasanstalt betreffend, beschließt das Collegium dem Gutachten seines Ausschusses gemäß, für die Wiederherstellung der (früher nicht verwilligten) Werkstätten 3638 Thlr., für die Herstellung der Einfriedigung 2107 Thlr. und für Legung von Thonröhrenschleuven 959 Thlr. 20 Ngr. ferner für bessere Beleuchtung an der Blauen Mühle 2852 Thlr., vom Blumenberg in der Richtung nach dem Neukirchhof 2525 Thlr., in der Petersstraße 1980 Thlr. und in der Ritterstraße 1387 Thlr. zu verwilligen. Außerdem soll der Rath ersucht werden, die (bereits früher angetnüpften) Verhandlungen mit der Thüringer Eisenbahngesellschaft behufs Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen der Gasanstalt und der gedachten Bahn wieder aufzunehmen.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 11. August. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middl. 43, Dhollerah fair 35¹/₂, do. middl. fair 34, Bengal fair 31, für Bedarfsfragen thätig. — Garnmarkt: leidlich beschäftigt, Preise sehr fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 \mathcal{L} . 66—70, Roggen pr. 2016 \mathcal{L} . 57—59, Erbsen pr. 2160 \mathcal{L} . 63—66, Gerste pr. 1680 \mathcal{L} . 48—52, Hafer pr. 1200 \mathcal{L} . 35—36. — Mehl: Weizen Nr. 00 5—5¹/₂, Nr. 0 4³/₄—5, Nr. 1 4¹/₂—4¹/₂; Roggen Nr. 00 4¹/₂, Nr. 0 4¹/₄, Nr. 1 3⁷/₁₂—3³/₄ \mathcal{M} . — 17⁷/₁₂ Geld. — Spiritus pr. 8000 $\%$ Tr. loco.

Berlin, 11. August. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 142; Berlin-Anhalt. 188¹/₄; Berlin-Görlitzer 74; Berlin-Potsdam-Magdeb. 196¹/₂; Berlin-Stettiner 132; Breslau-Schweidn.-Freiburger 116³/₄; Köln-Mindener 124¹/₂; Cosel-Oberberg. 114³/₈; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 110¹/₂; Pöbau-Bitt. 55¹/₄; Mainz-Ludwigsbahn 140; Mecklenburger 73¹/₂; Oberschlesische Lit. A. 190; Desterreich-Franz. Staatsb. 228; Rhein. 117³/₄; Rhein-Nahbahn 25¹/₈; Südbahn (Lomb.) 151¹/₂; Thür. 140; Warschau-Wien 58³/₄; Preuß. Anleihe 5% 101⁵/₈; do. 4¹/₂% 93³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 81¹/₈; do. Prämien-Anl. 122¹/₂; Bayer. 4% Prämien-Anl. 105¹/₄; Neue Sächs. 5% Anl. 103¹/₂; Desterreich. Metalliques 5% 51; Desterreich. National-Anleihe 59; do. Credit-Loose 89¹/₂; do. Loose von 1860 83¹/₄; do. von 1864 68; Desterreich. Silberanleihe 64; Desterreich. Bank-Noten 82¹/₂; Russische Präm.-Anleihe 137¹/₂; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% 67³/₄; Russ. Bank-Noten 76⁷/₈; Amerik. 89; Darmstädter do. 125³/₄; Disc.-Comm.-Anth. 139¹/₂; Genfer Credit-Actien 22¹/₈; Geraer Bank-Actien 93; Gothaer Bank-Actien 94⁷/₈; Leipz. Credit-Actien 118; Meiningen do. 117⁷/₈; Norddeutsche Bank do. 133¹/₂; Preuß. Bank-Antheile 139¹/₂; Desterreich. Credit-Act. 127¹/₄; Sächs. Bank-Act. 118¹/₂; Weimar. Bank-Actien 86; Wien 2 Monate 81⁷/₈; Ital. 5% Anleihe 56⁵/₈; Russische Boden-Credit — Festeft.

Frankfurt a/M., 11. August. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95³/₈; Wiener Wechsel 96¹/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88¹/₂; Desterreich. Credit-Actien 297¹/₂; 1860r Loose 83¹/₈; 1864r Loose 118¹/₂; Desterreich. Nat.-Anl. 57¹/₄; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105¹/₄; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 398¹/₂; Bad. Präm.-Anl. 103³/₄; Darmstädter Banfact. 313; Lombarden 265; Galizier 256¹/₄. Tendenz: günstig.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 11. August Mittags 12 Uhr 14°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 11. August 15°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Wien, 11. August. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 62.55; do. in Silber 71.90; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.—; Bank-Actien 751.—; Credit-Actien 310.20; London 123.60; Silberagio 120.35; t. t. Münzducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 10. August. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.30; 1864r Loose 123.—; Bank-Actien 754.—; Credit-Act. 307.50; Creditloose 162.50; Böhm. Westb. 226.50; Galiz. Eisenb. 263.75; Lomb. Eisenbahn 273.70; Nordbahn 230.50; Staats-Eisenb. 411.50; London 123.75; Paris 49.20; Napoleonsd'or 9.89.

London, 11. August. Wechsel auf Leipzig 6.27¹/₂.

London, 11. August. Consols 93¹⁵/₁₆.

Paris, 11. August. 3% Rente 73.45; Ital. Rente 56.50; Credit-mob.-Act. 220; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Act. 850.—; Hauffe; Lombard. Eisenbahn-Actien 563.75; Amerikaner 94³/₄. Festeft, belebt. Anfangscourse: 73.27. 73.47. 3% Lomb. Priorit. 246.12; Ital. Tabaks-Anleihe 436.25; do. Anleihe 660. New-York, 10. August, Abds. Schlußcourse. *Gold-Agio 135⁷/₈; Wechselcours auf London in Gold 110¹/₈; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 124¹/₂; do. pr. 1885 123¹/₄; 1865r Bonds 122¹/₄; 10/40r Vds. 115⁵/₈; Illinois 142; Eriebahn 29; Baumwolle, Middl. Upland 32¹/₂; Petroleum raff. 32¹/₈; Mais 1.12; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. *Goldagio höchster Cours 135⁷/₈; do. niedrigster Cours 135¹/₂; do. schwankte während der Börse bis um 3/8.

Philadelphia, 10. August. Petroleum raff. 31¹/₂.

Liverpool, 11. August. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 750 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12⁷/₈, Middl. Orleans 13¹/₈, Middling Fair Dhollerah 10¹/₈, Middl. Dhollerah 9⁵/₈, Fair Egypt. 13⁵/₈, Fair Dhollerah 10¹/₂, Fair Broad 10¹/₂, Fair Omra 10⁵/₈, Fair Madras 10, Fair Bengal 9¹/₈, Fair Smyrna 11¹/₄, Fair Pernam 13¹/₄. Für Speculation und Export 4000 B. verkauft. Manchester, 10. August. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne; 12r Ryland 12¹/₂ d.; 12r Taylor 14 d.; 20r Kingston 15³/₄ d.; 30r Lucas Nicholls — d.; 30r Clayton 17³/₄ d.; 30r Sidlow 16¹/₂ d.; 40r Wilkinson 18¹/₄ d.; 60r Double Weston 21 d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8¹/₂ Pfd. printers: 12.7¹/₂. Markt wenig Geschäft, Preise anziehend.

Berliner Productenbörse, 11. August. Weizen pr. d. M. 70 \mathcal{M} . G.; pr. Frühjahr 70³/₄ \mathcal{M} . G.; pr. Herbst 71 \mathcal{M} . G.; R. —. — Roggen loco 54¹/₂ \mathcal{M} . G.; pr. d. M. 54¹/₄ \mathcal{M} . G.; pr. Septbr.-October 54¹/₂ \mathcal{M} . G.; pr. October-November 54¹/₈ \mathcal{M} . G.; pr. Novbr.-Decbr. 53¹/₈ \mathcal{M} . G.; pr. Frühjahr 52¹/₄ \mathcal{M} . G.; R. 8000, matt. — Spiritus loco 17¹/₈ \mathcal{M} . G.; pr. d. M. 16²/₃ \mathcal{M} . G.; pr. August-Sept. 16²/₃ \mathcal{M} . G.; pr. September-October 16²/₃ \mathcal{M} . G.; pr. October-November 16¹/₄ \mathcal{M} . G.; pr. November-December 16¹/₁₂ \mathcal{M} . G.; pr. Frühjahr 16¹/₂ \mathcal{M} . G.; R. 20,000, matter. — Rüböl loco 12⁵/₈ \mathcal{M} . G.; pr. d. M. 12⁵/₈ \mathcal{M} . G.; pr. Herbst 12⁵/₈ \mathcal{M} . G.; pr. Frühjahr 12¹⁷/₂₄ \mathcal{M} . G., behauptet. — Hafer pr. August 30⁷/₈ \mathcal{M} . G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. August. Das „Wiener Tageblatt“ hatte unlängst den Grafen Beust aufgefordert, er möge doch alle Thatfachen und vertraulichen Documente veröffentlichen, welche beweisen, daß eine freundlichere Gestaltung der österreichisch-preussischen Beziehungen von preussischer Seite unmöglich gemacht wurde. Daran anknüpfend erklärt die neueste ministerielle „Provinzialcorrespondenz“: die preussische Regierung habe ihrerseits unzweideutige Mittheilungen nach Wien gerichtet, in denen dieselbe Aufforderung enthalten sei.

London, den 11. August. Parlamentsvertagung. Die Thronrede der Königin erklärt mit Befriedigung die fort-dauernden Freundschaftsverbindungen aller auswärtigen Mächte. Das Vertrauen auf Friedenserhaltung sei befestigt. Die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten seien nach beiderseitiger Uebereinkunft suspendirt. Die Königin hoffe, der Aufschub werde die Beziehungen dauernd begründen. Im Uebrigen bezieht sich die Thronrede auf die wesentlichsten Beschlüsse der vertagten Session.